

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblattens“
Geschäftzeit: 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich



6 Ausgaben.

Fernruf:

„Tagblattens“ Nr. 650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugspreise: Im Verlag abgeholt: M. 19400.—, in den Ausgabestellen: M. 19700.—, durch die Träger ins Haus gebracht M. 20000.— monatlich. Die Bezugspreise sind freibleibend. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.

Anzeigenpreise: Öffentliche Anzeigen M. 1500.—, Finanz- und Publikums-Anzeigen M. 2000.—, auswärtige Anzeigen M. 2500.—, örtliche Reklamen M. 4500.—, auswärtige Reklamen M. 6000.— für die einseitige Kolonietafel oder deren Raum. — Alle Zeilenpreise sind stets freibleibend; Erhöhungen mit sofortiger Wirkung auch bei allen laufenden Aufträgen, ohne besondere Mitteilung. Platz- und Datenverzeichnis für Anzeigen und Reklamen ohne Verbindlichkeit. — Schluß der Anzeigen-Nahme: 10 Uhr norm.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Landauerstraße 35, Fernsprecher: Rheingau 2185.

Nr. 174.

Samstag, 28. Juli 1923.

71. Jahrgang.

Und dennoch: Antifaschistentag?

Das Organ der Kommunisten „Die Rote Fahne“ beantwortet das für morgen Sonntag von dem Preussischen Ministerium des Innern und von anderen Länderregierungen ausgesprochene Verbot von Demonstrationen und Versammlungen unter freiem Himmel, indem es mit der Faust auf den Tisch schlägt und schreibt: Nun gerade! „Am 29. Juli — so erklärt das Blatt — haben die Arbeiter beschlossen, gegen den Faschismus zu demonstrieren. Sie werden sich von diesem Vorhaben durch keinerlei Verbote abhalten lassen. Sie werden die Mittel und Form der Kundgebungen finden, die ihnen in den verschiedenen Städten und Industriebezirken Deutschlands am zweckmäßigsten erscheinen.“ Dieser letzte Satz hebt einigermaßen die Entschiedenheit der vorausgegangenen Sätze auf, indem er erkennen läßt, daß die Kommunisten voraussichtlich nicht offen wagen werden, dem Verbot Severings entgegen zu handeln. Aber die ganze Fassung des Aufsatzes in der „Roten Fahne“ läßt doch den Schluß zu, daß die kommunistische Parteileitung erwartet, daß die Organisationen im Reiche versuchen werden, die ursprünglich geplante Aufmachung der Demonstrationen zur Durchführung zu bringen. Scheinheilig versichert zwar die „Rote Fahne“, die in der letzten Zeit gar nicht oft genug mit dem Säbel raffen konnte, am 29. Juli sei nur „eine friedliche, durch ihre Massenmacht und Entschlossenheit imponierende Kundgebung“ projektiert gewesen. Das ist um so weniger glaublich, als diese Kundgebung dem „Feinde“ sagen sollte: „Da sind wir, wagt nicht, die Hand gegen uns zu erheben, durch unsere Masse, wenn notwendig durch Gewalt (!), werden wir euch erdrücken!“

Aber auch, wenn die Kommunisten tatsächlich die Absicht haben, Ruhe zu halten — es gibt Radikale nicht nur Links, sondern auch Rechts, und diese letzteren warten geradezu auf einen Anlaß, um zur „Tat“ zu schreiten. Mit wachem Vergnügen haben die Rechtsbolschewiken von der Ankündigung ihrer Brüder auf der linken Seite Kenntnis genommen, den 29. Juli an zahlreichen Orten Deutschlands zu einem Antifaschistentage zu gestalten. Wird ihnen dadurch doch willkommenen Anlaß gegeben, auch ihrerseits mobil zu machen, dazu noch unter dem täuschenden Stichworte, daß es gegen die Kommunisten gehe. Wie wenig es für die Rechtsbolschewiken darauf ankommt, nur die Linksradikalen in ihre Schranken zurückzuweisen, zeigt u. a. einwandfrei ein Aufruf der vaterländischen Verbände in Halle a. S., der die Staatsumwälzung von 1918 mit beschimpfenden Worten belegt und ankündigt, es werde diesmal nicht gebauert werden, „daß Deutschland der Tummelplatz russisch-jüdischer Experimente wird“. Das heißt: der Kampf gilt der Republik und ihren freiheitlichen Einrichtungen!

Nun hat das Verbot Severings, dem sich Bayern und andere deutsche Länder angeschlossen haben, den Rechtsradikalen das Konzept gründlich verdorben, den Kampfruf gegenstandslos gemacht und die Schlachtgruppierung in Verwirrung gebracht. Und da ist es beinahe ergötzlich zu sehen, wie ein Max Maurerbrecher in seiner „Deutschen Zeitung“ mehrere Spalten voll schreibt, um den preussischen Minister des Innern davon zu überzeugen, daß das Verbot des Antifaschistentages ein großer Fehler gewesen sei, um ihm damit nahe zu legen, dieses Verbot rückgängig zu machen. Das bedeutet selbstverständlich nicht, daß der wandlungsreiche Maurerbrecher jetzt unter die Bolschewiken gegangen ist. Nein, so weit sind wir noch nicht, aber es bedeutet: die extremen Richtungen auf beiden Seiten haben in dieser Sache ein gemeinsames Interesse und daher sind beide Teile auch in gleicher Weise gegen die hindernde Verordnung.

Der Streit der beiden Parteien würde aber auf dem Rücken der übrigen Staatsbürger ausgefochten und diese hätten dabei die Besse zu zahlen sowohl wirtschaftlich als auch politisch, da der Staat selber in diesen Kämpfen unfehlbar in die Brüche gehen würde. Deshalb ist für die Männer der Regierung ihr Weg von selbst gegeben: vor allem vorbeugen und jede Gelegenheit zu Putzschritten nehmen!

Auch das Verbot der Demonstrationen gegen die Lebensmittelteuerung nutzt natürlich nichts, wenn man nur dieses Symptom kritisiert, das Übel selbst aber ruhig weiter wuchern läßt. Die schwankende Wirtschaftspolitik der Regierung, die heute auch von Kreisen, die der Regierung Cuno nahesteht, aufs schärfste getadelt wird, muß endlich einer planmäßigen Finanz- und Wirtschaftspolitik Platz machen. Noch immer haben die schweren Niederlagen, welche die Reichsbankleitung in ihrer Devisenpolitik erlitten hat, nicht zu der entscheidenden Maßnahme einer Änderung der

Leitung geführt. Auch die Leitung des Reichswirtschaftsministers hat sich als völlig ungenügend erwiesen. Und auf die politischen Einstellungen des Reichsjustizministeriums haben die noch ungeklärten Anklagen gegen den Justizminister Dr. Heine wegen der Behandlung der Untersuchung gegen Ehrhardt eigentümliche Schlaglichter geworfen.

Alle diese Dinge sind schuld daran, wenn die wirtschaftliche und politische Atmosphäre in Deutschland so schwer belastet ist, daß sie nicht mehr länger ungeklärt bleiben kann. Des wird Aufgabe der Parteien sein. Nur durch eine gemeinsame Aktion der staatserkhaltenden Parteien im Sinne der Konzentrierung ihrer wirtschaftlichen und politischen Kräfte kann das Äußerste abgewandt werden. Es ist deshalb bedauerlich, daß in Organen der Volkspartei gerade in letzter Zeit wieder die überflüssige Frage diskutiert wurde, ob die Volkspartei länger in der großen Koalition mit der Sozialdemokratie in Preußen verbleiben kann. Der volksparteiliche Führer Dr. Stresemann hat gegen diese politische Zerlegung in Ausführungen Stellung genommen, die gar nicht ernstlich genug beachtet werden können. Nicht um das Auseinanderstreben der Parteien zur Verfolgung ihrer programmatischen Anschauungen handelt es sich jetzt, sondern im Gegenteil, um Zusammenschluß zur Erreichung des gemeinschaftlichen Zieles: Deutschlands innere Ordnung und Kraft solange aufrecht zu erhalten, bis in den großen politischen Fragen Klarheit geschaffen ist.

Abhaltung der Veranstaltung trotz des Verbots.

Berlin, 28. Juli. Die kommunistische Partei Groß-Berlins hielt gestern 17 Versammlungen ab, in denen zu dem Verbot des Antifaschistentages Stellung genommen wurde. In allen Versammlungen wurde eine Entschiedenheit angenommen, welche die Aufhebung des Verbots fordert und in der gesagt wird, daß die Veranstaltung trotz des Verbots abgehalten werde und faschistische Organisationen dort, wo sie angetroffen würden, niedergeschlagen würden.

Berlin, 27. Juli. Die kommunistische Parteiorganisation des Ruhrgebietes gab gestern, nach einer Meldung des „Berl. Tagblatts“, bekannt, daß sie entgegen dem Verbot der preussischen Regierung am 29. Juli demonstrieren werde. Die französischen und belgischen Besatzungsbehörden haben dagegen jede Demonstration verboten und mitgeteilt, daß alle Ansammlungen verhindert werden würden.

In Thüringen genehmigt.

Berlin, 27. Juli. Nach einer Meldung des „Tagblatt“ aus Weimar genehmigte heute das thüringische Staatsministerium die Antifaschistentagsgedungen am Sonntag. Es sind jedoch Vorkehrungen getroffen, um Ausschreitungen bei den Kundgebungen zu verhindern.

Sächsishe Staatsregierung und Reichsregierung.

Berlin, 27. Juli. Aus Dresden wird folgende aufsehenerregende offizielle Erklärung der sächsischen Staatsregierung gedruckt: Die Reichsregierung hat am 18. Juli durch die Presse eine Erklärung veröffentlicht, in der sie zu den Möglichkeiten eines Bürgerkrieges Stellung nimmt. Am Schluß dieser Erklärung heißt es: Daß die Reichsregierung bemüht ist, mit den Länderregierungen von Sachsen und Thüringen im Interesse der ruhigen Entwicklung unserer inneren Verhältnisse ein Einvernehmen zu pflegen, ist bekannt. Sie würde es auch in dieser Beziehung nicht an pflichtgemäßer rüster Aufmerksamkeit fehlen lassen. — Diese Erklärung hat hier außerordentlich überrascht. Die Öffentlichkeit muß sich angesichts der sonderbaren Formulierung fragen, soll damit gesagt sein, daß die sächsische und thüringische Regierung einer besonderen Oberaufsicht bedürfen? Soll in dieser Beziehung behauptet werden, in Sachsen hätten die inneren Verhältnisse derartige Formen angenommen, daß von Sachsen aus ein Bürgerkrieg drohe? Die sächsische Regierung darf die Reichsregierung um eine Erklärung darüber bitten, ob dies der Sinn ihrer Erklärung ist, und was sie zu einer derartigen Stellungnahme gegen die sächsische Regierung veranlaßt hat. Für den Fall, daß die Reichsregierung behaupten will, von Sachsen aus drohe die Gefahr eines Bürgerkrieges, darf die sächsische Regierung um Mitteilung der Tatsachen bitten, auf die die Reichsregierung eine solche Annahme stützt.

Der Wiederzusammentritt des Reichstags.

Berlin, 27. Juli. Der Wiederzusammentritt des Reichstages erfolgt, soweit sich bisher überleben läßt, nicht vor dem 1. August, spätestens am 17. August.

Beratungen der Reichsregierung über die gegenwärtige Notlage.

Berlin, 27. Juli. Die Reichsregierung beriet auf Grund der Besprechungen, die in den letzten Wochen beim Reichskanzler stattgefunden haben, über die Maßnahmen, die angesichts der gegenwärtigen Notlage zu ergreifen sind. Berabschiedet wurde der Gesetzentwurf über die Erhebung des Opfers an Rhein und Ruhr. Der Finanzminister legte den Gesetzentwurf über die Änderung des Vermögenssteuergesetzes, des Erbschaftsteuergesetzes und der Umsatzsteuer vor, durch welche Maßnahmen insbesondere eine Anpassung an die Geldentwertung erreicht werden soll. In einem Telegramm an die Ministerpräsidenten der Länder hat der Reichskanzler darauf hingewiesen, daß die Beratung dieser Gesetze im Reichsrat beschleunigt werden müßte, so daß sie dem Reichstag am 8. oder 9. August vorliegen. Weiter wurde über die Ausgabe einer wertbeständigen Anleihe beraten. Genauere Mitteilungen hierüber werden in den nächsten Tagen veröffentlicht werden. Über weitere Maßnahmen der Reichsbank zur Lösung der Frage des Geldkredits werden in den nächsten Tagen Mitteilungen erfolgen.

Der Reichskanzler an die Landwirtschaftsverbände.

Berlin, 27. Juli. Reichskanzler Dr. Cuno hat an die 4 führenden Landwirtschaftsverbände folgendes Telegramm gerichtet:

Die Städte sind infolge der Verspätung der Ernte von Kartoffeln entblößt. Auch sonst wachsen die Ernährungsschwierigkeiten der breiten Verbrauchermassen. Ich richte daher an die deutsche Landwirtschaft den dringenden Aufruf, alle Kräfte einzusetzen, um die Erträge der Frühkartoffelernte möglichst bald den Verbrauchern zuzuführen, um die Notlage der Städte zu erleichtern.

Die Besichtigung der Märkte.

Berlin, 27. Juli. Der amtliche preussische Pressebericht schreibt, es gingen Gerüchte um, daß in einigen Gegenden des Landes aus Furcht vor bevorstehenden Anstößen die Besichtigung der Märkte durch die Landwirte unterlassen werde. Es ist selbstverständliche Pflicht aller derer, die Lebensmittel erzeugen, diese auf den Markt zu bringen, da neben der allgemeinen wachsenden Teuerung eine ungenügende Versorgung der Bevölkerung mit Nahrungsmitteln außerordentliche Gefahren im Gefolge haben könnte. Zu unserer Genugtuung können wir mitteilen, daß die ländlichen Organisationen auf ihre Mitglieder dahin einwirken, die Märkte nach wie vor regelmäßig zu besuchen. Die Produzenten mögen wissen, daß die Polizeibehörden angewiesen sind, Lebensmittel auf dem Transport zu dem Markt ausreichend zu schützen.

Die schwere Not Berlins.

Berlin, 27. Juli. Wie das Nachrichtenblatt der Stadt Berlin mitteilt, hatten Oberbürgermeister Boeh, Bürgermeister Ritter, Stadtrat Richter und Stadträtin Wenl mit Vertretern des Reichs-ernährungsministers, Staatssekretär Henrici, sowie Staatssekretär Ram eine Besprechung. Die Vertreter der Stadt Berlin wiesen auf die schwere Notlage der Stadt, die allgemeine Lage und die Stimmung der Bevölkerung hin. — Oberbürgermeister Dr. Boeh hatte anschließend noch eine besondere Besprechung über die Lage mit dem Reichsminister des Innern, wobei er auf die unbedingte Notwendigkeit der Vergebung von Notstandsarbeiten hinwies. Am Samstag soll noch eine weitere dringende Besprechung mit dem Reichswirtschaftsminister, dem Reichsarbeitsminister und dem preussischen Finanzminister stattfinden.

Berlin, 27. Juli. Eine Deputation des Berliner Magistrats mit Bürgermeister Ritter an der Spitze begab sich heute zunächst zum Reichs-ernährungsminister, um dort die Frage der Verbesserung der Lebensmittelversorgung Berlins zu besprechen. Nach Erledigung dieses Besuches soll mit der Reichskanzlei vereinbart werden, wann der Reichskanzler die Deputation empfangen wird. Eine harte beschlossene Vertagung des Reichstages deutscher Waren- und Kaufhäuser beschäftigte sich gestern abend mit der durch die Warentarndarbeit entstandenen Notlage. Es wurde eine Resolution angenommen, die sich mit großer Schärfe gegen die Zwangsmassnahmen der Devisenpolitik und gegen die einseitige Interessenpolitik der Kartelle und Konventionen sowie gegen die Währungsveränderung richtet. Die Resolution fordert, daß es dem Kleinhandel gestattet werde, keine Preise in fremder Währung aufzustellen und in Papiermark zahlen zu lassen, und droht mit der Schließung der Geschäfte, wenn nicht noch in letzter Stunde ein Weg zur Erhaltung des Gewerbes des Kleinhandels gefunden werde. Die Lebensmittelversorgung Berlins ist vor einer Katastrophe. Ein großer Teil der Fleischer- und Kolonialwarenläden hat die Geschäfte geschlossen, da sie über keinerlei Waren mehr verfügen.

Umschlagigkeit Frankreichs und Belgiens.

Paris, 27. Juli. Die Havasagentur veröffentlicht eine hochoffizielle Note, die von es u. a. heißt: Die französische und die belgische Regierung haben die Meinungsäußerung über die letzte britische Reparationsnote beendet. Die beiden Kabinette sind vollkommene einig, um aufs neue zu bestätigen, daß eine Verhandlung mit dem Deutschen Reich nur nach Einstellung des passiven Widerstandes ins Auge gefaßt, und daß die Räumung des Ruhrgebietes nur erfolgen kann, wenn Deutschland genügende Zahlungen geleistet hat. Dasselbe Gleichheit der Ansichten ist in Paris und Brüssel hinsichtlich der Folge, die dem britischen Vorschlag gegeben werden soll, erzielt worden. Außerdem ist nur noch erforderlich, den Text der Antworten Frankreichs und Belgiens festzusetzen. Es scheint jedoch sicher, daß jedes der beiden Kabinette für sich eine Antwort erteilt. Die Antwortenwürde sind fertiggestellt und von Poincaré und Jasspar ausgetauscht worden. Die beiden Noten werden wahrscheinlich am Montag in London überreicht werden.

Paris, 27. Juli. Die heute vormittag veröffentlichte Note, in der mitgeteilt wurde, daß eine vollkommene Einigkeit über die von der französischen und belgischen Regierung nach London gerichteten Antworten erzielt wurde, wird von dem Brüsseler Korrespondenten des „Journal des Debats“ angezweifelt. In offiziellen belgischen Kreisen, schreibt das Blatt, werde erklärt, daß in diesem Falle ein wenig den Ereignissen vorgegriffen worden sei. Gewiß besteht über die auf die englischen Vorschläge zu erteilende Antwort zwischen Frankreich und Belgien ein volles Einverständnis, das aber in übrigen bei den letzten Besprechungen des belgischen Botschafters in Paris mit dem Ministerpräsidenten Poincaré deutlich gezeigt. Aber der Wortlaut der belgischen Note ist noch nicht festgelegt, die Verhandlungen sind weiter. Es werde hinzugefügt, daß man binnen kurzer Zeit zu einer Lösung gelangen werde; das sei nur noch eine Frage von Stunden.

In dieser Beziehung ist der Brüsseler Korrespondent des „Temos“ nicht so optimistisch. Er meinte, man glaube in Brüssel nicht, daß die Antworten Frankreichs und Belgiens vor dem 1. August überreicht werden könnten. (Die Havasnote offizieller Ursprungs sprach von der Übermittlung am kommenden Montag.) Im übrigen bemerkt der gleiche Berichterstatter, daß die französische Antwort wohl in Brüssel vorliegt, daß aber die belgische Antwort noch nicht entworfen sei, also auch noch nicht in Paris vorgelegt haben könne. Der Berichterstatter will jedoch in autorisierteren Brüsseler Kreisen heute vormittag eine optimistische Stimmung feststellen können.

Paris, 27. Juli. Zur Lage, die durch die halbamtliche Erklärung der Havasagentur gekennzeichnet wird, schreibt der „Welt“ Parisien, es würde zu nichts dienen, wenn man verheimlichen wollte, daß die Haltung, die Poincaré, Thiébaux und Jasspar hinsichtlich des passiven Widerstandes und der Räumung des Ruhrgebietes nach Nachgabe der geleisteten Zahlungen angenommen haben, sich nur schwer mit dem vereinbaren läßt, was die britische Regierung wünscht, um eine gemeinsame Antwort an das Deutsche Reich möglich zu machen. Aber der allgemeine Ton der französischen und der belgischen Noten sowie der Ratschläge entgegenkommen, von dem sie Zeugnis ablegen, wird es gestatten, die Verhandlungen in freundschaftlichem Geiste fortzusetzen.

Der „Matin“ schreibt, es handle sich nicht nur um einen Friedensvorschlag einer an Deutschland zu richtenden Antwort, die in den letzten Tagen ausgearbeitet worden sei, sondern um eine Antwort, die Bemerkungen über den englischen Text enthalte und auch Erwiderungen auf das britische Memorandum. Diesmal sei die Rolle zum Teil vertauscht. Poincaré beanüge sich nicht zu antworten, sondern stelle auch Fragen, und zwar ebenso über die augenblickliche Lage im Ruhrgebiet wie auch über die deutschen Schulden und die Zahlungsmodalitäten, die das englische Memorandum in gewissen Gedanken vertrete, die notwendigerweise präzisiert und aufgeklärt werden müßten.

Das „Deuxième“ deutet die Erklärungen, die gestern im Quai d'Orsay gegeben worden seien, wie folgt: Die Erklärungen hinsichtlich des passiven Widerstandes und die Räumung des Ruhrgebietes seien zweifellos zwei sehr wichtige Rückfragen, auf die sich wohl allein die französisch-belgische Einheit bezieht. Belaten, so lautet die offizielle, bleibe der Vorschlag vom 11. Juni, aber Belgien habe über die allgemeine Regelung des Reparationsproblems Gedanken, die von denen Poincarés abweichen, und die es Großbritannien gegenüber in einer getrennten Antwort auszusprechen wolle. In Brüssel sei man auch geneigt, der Reparationskommission den Auftrag zuzuerkennen, einen Sachverständigenauschuss einzuberufen. Die Belgier verweigern auch nicht den Osterministerungsplan und sie fänden es höchst interessant, daß Stanley Baldwin nicht seine Bewunderung für die finanzielle Reorganisation verheimliche, die der Völkerbund in Österreich vollbracht habe.

Eine amtliche Pariser Stelle über die Lage in Deutschland.

Paris, 27. Juli. Der „New York Herald“ schreibt zur diplomatischen Lage: Nicht einmal die drohende Gefahr sozialer Unruhen in Deutschland löste die Ruhe des französischen Ministerpräsidenten. Bei Besprechung der Reparationsverhandlungen mit französischen Journalisten habe gestern abend eine hochstehende offizielle französische Persönlichkeit sich in höchstem Grade vertrauensvoll über die Lage geäußert und erklärt, wenn auch eine Verständigung vielleicht noch in weiter Zukunft liegt, dürfte doch angenommen werden, daß eine entschiedene Annäherung zwischen dem belgischen, dem italienischen und dem französischen Standpunkt die Engländer in dem Sinne beeinflussen würde, daß sie die Vorschläge jeder einzelnen der drei Mächte sorgfältig prüfen würden. Die französischen Vorschläge seien bereits in mehreren Punkten abgeändert. Andere empfehlen, den Belgiern entgegenzukommen, damit in London nicht der Eindruck anhalte, daß tiefergehende Meinungsverschiedenheiten zwischen Paris und Brüssel existierten. Die Franzosen gäben zwar mit dem unaufhaltbaren Sinken der Mark die Möglichkeit sozialer Wirren in Deutschland zu, sie erblieben aber darin keine ernste Gefahr für das Ruhrgebiet und die Rheinlande. Die Stimmung habe sich dort sehr gewendet, und da die Bevölkerung von den alliierten Truppen in Schach gehalten werde, werde sie wahrscheinlich keine schweren Exzesse begehen, zu denen es im übrigen Deutschland vielleicht kommen werde.

Paris, 27. Juli. Der „Temos“ fragt in seinem Leitartikel, ob es bei der gegenwärtigen Verfassung Deutschlands, das sich in der nahezu revolutionären Periode, die es durchmacht, und in der die Vermehrung des Papiergeldes schließlich dem Geld jeden Wert nimmt, irgend eine Zweck habe, mit Deutschland eine diplomatische Korrespondenz über die halbe Milliarde Goldmark zu führen, die es in seiner Note vom 7. Juni anbietet? Ist nicht der Anreizverlust an Deutschland, sind nicht die belgischen und anderen Noten, sind nicht die Erklärungen von Regierung und anderer Seite, die diesen Antwortentwurf zum Gegenstand haben, völlig nutzlose Rundgebungen? Ist es nicht, als ob man sich neben einen Vulkan hinsetze, um Karten zu zeichnen? Fragen wir doch die Engländer selbst oder wenigstens alle jene markbildenden Engländer, die mit ihren Augen das Ziel suchen, dem sie Lord Curzon willfährig und die sich darüber wundern, am demselben Tage eine Erklärung des Premierministers zu vernehmen, daß den Deutschen sich russische Abzweigungen eröffnen und eine Erklärung des Handelsministers, der daran erinnert, daß in Rußland keine Geschäfte zu machen seien. Diese markbildenden Engländer, die eines unerschütterlichen Systems und der Widerspruchsfreiheit fröhlich sind: Ist es nicht Zeit, auf die unfruchtbarere Politik zu verzichten, die Deutschland zum Widerstand ermutigt und die es gleichzeitig angründe richtet? Ist es nicht Zeit, daß von allen Gläubigern Deutschlands zusammen ein Versuch unternommen wird, mit der deutschen Regierung die erhaltbare Lage, die das Kabinett Cuno geschaffen hat, zu stabilisieren und zu verhindern, daß Deutschland in das Chaos verfinke?

Rheinland besetzt.

Mannheim, 27. Juli. Um 4 Uhr heute früh erschienen ein Offizier und 20 Mann französischer Truppen auf der Polizeiwache von Rheinland und erklärten, daß Rheinland besetzt sei. Die Wache wurde sofort von den Franzosen geräumt. Bislang war die Besetzung des Mannheimer Bezirkes noch nicht erfolgt. Nur ein Teil des Rheinländer Ostens war besetzt. Erst ist auch der Ort selbst in die Besetzung einbezogen worden.

Mannheim, 27. Juli. Die heute früh erfolgte Ausdehnung der Besetzung auf den Mannheimer Vorort Rheinland ist aller Wahrscheinlichkeit nach darauf zurückzuführen, daß in der letzten Zeit die deutsche Polizei in Rheinland deutsche Arbeiter, die im belagerten Rheinländer Besatzgebiet in die Dienste der Franzosen getreten waren, bei ihrer Rückkehr ins unbesetzte Gebiet verhaftet hat. Die bisher in Rheinland stationierte deutsche Polizei ist nach dem Befehl Redarum übergeben. Eine Fortsetzung des Eisenbahnverkehrs Mannheim Karlsruhe ist bis jetzt nicht erfolgt.

Goerges begnadigt.

Essen, 27. Juli. General Desoutte teilte Mar. Teltz mit, der sich im Namen des Vorgesetzten die Begnadigung des in Mainz verurteilten Landwirtschaftslehrers Goerges bemühte, daß dem Gnadenersuch stattgegeben wurde.

Paris, 27. Juli. Nach einer Havasmeldung aus Koblenz ist die gegen den Landwirtschaftslehrer Goerges verhängte Todesstrafe in lebenslängliches Zuchthaus umgewandelt worden.

Der amerikanische Kriegsminister im Ruhrgebiet.

Paris, 27. Juli. Der amerikanische Kriegsminister James J. Davis ist nach 14tägiger Reise nach England und verschiedenen anderen Ländern im Kontinent gestern in Paris angekommen. Er beabsichtigt, heute eine Autofahrt durch das Ruhrgebiet anzutreten und wird dann unmittelbar nach England zurückkehren. — Nach dem „New York Herald“ verheißt man sich nicht, daß er wenig Sympathie für diejenigen Amerikaner empfinde, die es nicht unterlassen könnten, nach 14tägigem Aufenthalt auf dem Kontinent Europa vorzuschlagen, was es zu tun und zu lassen habe. Ihn persönlich interessierten Arbeiter- und Auswanderungsfragen. Er habe insgesamte in Europa mit Angehörigen der arbeitenden Klasse und Leuten zu tun, die auszuwandern beabsichtigten. Seine Reise nach dem Ruhrgebiet habe den Zweck, ihn mit dem Stande der Dinge in den großen Werken bekanntzumachen und ihn mit mehreren führenden Persönlichkeiten der Arbeiterschaft zusammenzuführen.

Le Troquer über die Kohlenzufuhr aus dem Ruhrgebiet.

Paris, 27. Juli. Minister Le Troquer hat einem Berichterstatter des „Journal Industrielle“, der aus der Besichtigung der französischen Industrie wegen der Kohlenversorgung kein Geheimnis macht, berichtet, daß vor drei Tagen im Ruhrgebiet noch Vorräte von 1.300.000 Tonnen Kohle und 2.100.000 Tonnen Koble zu räumen gewesen seien. Der Berichterstatter machte Le Troquer darauf aufmerksam, daß in den letzten drei Wochen die Zufuhr aus dem Ruhrgebiet nachgelassen habe, worauf der Minister erklärte, er könne ihm nicht alle Gründe für diese vorübergehende Verminderung angeben. Absprechen von vielen Gründen sei es immer schwer, ständig gleiche Mengen zum Abtransport zu bringen angesichts der Verhältnisse, unter denen sich die Abfuhr vollziehe. Eine der Hauptgründe für das Nachlassen der Zufuhr in der letzten Zeit sei die Eröffnung von neuen Urdürröhren und die Organisation der Käumung gewesen. Dazu komme noch das Verlegen eines Unternehmers dessen man sich habe entledigen müssen. Mehr könne er darüber nicht sagen.

Eisener Schupo beamtete vor dem Weidener Kriegsgericht.

Berlin, 28. Juli. Nach der „Post“ ständen gestern vor dem französischen Kriegsgericht in Weiden mehrere Beamte der Eisener Schupo und andere Polizeibeamte unter der Anklage der Spionage. Angeklagt waren Hauptmann Stubbendorff, Reiterregimentschef Fiebus, Polizeiwachmeister Koll und Bureauassistent Brauer, ferner in Abwesenheit drei andere Eisener Schupo beamtete. Nach der Anklage hatten Koll und Brauer eine Telefonabhörungsapparatur herartig anzubringen versucht, daß sie Gespräche der französischen Kriminalpolizei leicht auffangen konnten. Der Plan wurde aber verraten und die Beamten festgenommen. Das Gericht sprach Stubbendorff und Kiebus frei und verurteilte Koll und Brauer unter Zuhilfenahme mildernder Umstände zu lebenslänglicher Zwanagsarbeit. Die Beamten in Abwesenheit wurden zum Tode verurteilt. Wegen anderer Vergehen wurden Stubbendorff und Kiebus zu 3 bzw. 6 Jahren Gefängnis verurteilt.

Die verhafteten Beamten der Anilin- und Sodafabrik wieder freigelassen.

Ludwigshafen, 27. Juli. Die von den Franzosen festgenommenen Beamten der Badischen Anilin- und Sodafabrik in Oppau sind jetzt wieder freigelassen worden mit Ausnahme der drei hauptverursachenden Direktoren, Dr. Krause, Dr. Meßner und Dr. Schurr.

Der künftige belgische Kriegsminister.

Paris, 27. Juli. Der „Welt“ Parisien“ erzählt aus Brüssel, daß an Stelle des zurückgetretenen belgischen Kriegsministers Devos der liberale Abg. von Serviers, Fortomme, Kriegsminister werden solle.

Benech Generalsekretär des Völkerbundes?

Prag, 27. Juli. Wie die „Bohemia“ erzählt, bewirbt sich Außenminister Dr. Benech um den Posten des Generalsekretärs des Völkerbundes, der nach dem Rücktritt von Sir Eric Drummond voraussichtlich Ende dieses Jahres frei werden wird. Dr. Benech hat in diesen Tagen in Paris und London Gelegenheit genommen, sich über die Aussichten seiner Kandidatur zu unterrichten können. (Es gibt bereits ein Drama dieses Namens, das Arthur Hollischer lange vor Meynards Roman schrieb, das aber niemals zur Aufführung kam.) — Carl Sloboda, Verfasser des Lustspiels „Am Teich“, hat unter dem Titel „Mutter Natur“ eine neue dreitägige Komödie vollendet, die im Herbst in New York in englischer Sprache nach vor der deutschen Aufführung die Premiere erleben wird. Die neue Komödie des Autors wird in Amerika unter dem Titel „A Homonymoon for Three“ gegeben werden als Gegenstück zum Lustspiel „Am Teich“, das jenseits des Ozeans „Too for Three“ heißt. — Die Schriftstellerin Beatrice Dovsky, die Textverfasserin von Schültern Over „Noma Lisa“ ist in Wien gestorben.

Bildende Kunst und Musik. In München ist Carl Kraft-Lorching, der letzte Enkel Albert Lorchings, in diesen Tagen gestorben. Kraft-Lorching war lange Jahre hindurch Musikdirektor in Innsbruck, ist als Kapellmeister erster deutscher und österreichischer Bühnen tätig gewesen und ist bekannt als Komponist der Opern „Die Löwenbraut“, „Die drei Fahrzeichen“, „Der Goldschub“, „Frau Pitt“.

Wissenschaft und Technik. Wie aus Rom gemeldet wird, soll es nach Mitteilung medizinischer Blätter dem Direktor der Kinderklinik in Palermo, Dr. Cristina, und dem Direktor der Kinderklinik in Rom, Caronia, gelungen sein, den Scharlachbazillus zu entdecken. Den Erreger des Scharlachs zu entdecken, ist schon verschiedentlich versucht worden, aber bisher haben alle detarigen Mittelungen sich nicht bestätigt. Besonders deutlich muß man nach ärztlicher Auffassung der jetzigen Medizin gegenüberstehen, da in ihr von einem Bazillus die Rede ist. Man ist nämlich allgemein der Ansicht, daß die Ausschlag-Infektionskrankheiten, zu denen der Scharlach gehört, von einem sogenannten invasiven Erreger verursacht werden, der zu klein ist, um im Mikroskop sichtbar zu sein. — Der Berliner Magistrat hat beschlossen, zur Erinnerung an die Märzrevolution von 1848 im Märkischen Museum eine Ausstellung zu veranstalten, die am Verfassungstag, also am 11. August, eröffnet werden soll. Die Ausstellung wird an Hand von amtlichen Bekanntmachungen, Zeitungsausschnitten, Plakaten, Handschriften, Zeugnissen aus den Akten und bildlichen Darstellungen einen Überblick über die bedeutendsten Geschehnisse des Jahres 1848 geben. — Die Technische Hochschule in Darmstadt hat dem Reichsminister a. D. Dr. Edward David die vonia legandi für Wissenschaft und Kunst, ferner dem Maler Otto Winne mann aus Frankfurt a. M. für architektonische Malerei und dem Dr.-Ing. Friedrich Wachs muth in Marburg für Baugeschichte und Kunstwissenschaft erteilt.

Die Schreibmaschine.

Ein Alltagsgedicht in Prosa von Artur Silbergleit.

Sie frönt als Dienerin des Werttags der neuen Schönheit unserer Zeit, der halt unserer Tage; ihre Nerven sind die unermülich schwingenden Leisten, die gewohnt, Befehlen der Verkürzlinge oder Erfinder und Dichter zu gehorchen, sich willig von blühenden oder schon welkenden Mädchen- und Männerfingern unterworfen lassen.

Sie ewig unverwundlich seelenloser Schriftgeheißer oder Zahlen machte sie selbst nicht leerenlos; wenn sie, des Alltags müde, überflutet von ihrem häßlichen Ruppeloch, vor sich hinträumt und ihr rastlos pochender Herzschlag nicht mehr den Frieden der Stille antastet und beklopft, träumt sie von jener Zeit, da der Mensch noch keine Maschine kannte, und da die Maschine noch der Mensch fremd blieb. Sind er und sie nicht heute wohl- und qualperwandelt, wurde der Mensch nicht ihr Bruder, d. h. auch eine vom Frondienst der Pflicht ewig durchwärmte Maschine?

Tag vertritt ihr um Tag in gleichem Takt und Ton, aber manchmal horcht sie erschaut und mit hochflottem Herzen auf, wenn ihr ein Dichter eine Postkarte der Götter zur Weitergabe an die Menschheit anvertraut, oder wenn ihr ein erfindertlicher Genius die Köhndel seiner Pläne preisgibt. Als lastliche Übermittlerin aller Ewigen der Märkte und der Mädchen bewohrt sie ihr glühendes Gefühl an die Entwicklung der Menschheit in den Tiefen ihrer seelischen Seele, und sie vermag auf den Fäden ihrer Schriftgeheißer ebenso zu eilen wie langsam dahinsuwandeln, ebenso zu tanzen wie hinsturmpfen. Aus den aufgeschlagenen Büchern der Gebirge schreibt sie Weisheiten und oft Unweisheiten dienstbereit nach, eine treue Wache des Alltags und zugleich eine Königin ihrer seelischen Träume.

Aus Kunst und Leben.

Der Schöpfer der deutschen Druckschrift. In dem Verfloren, einem großen Meister möglichst viel Wertvolles auszuwickeln, hat man immer wieder die Ansicht verfolgt, daß Dürer die berühmtesten Schriften seiner Zeit und besonders die eigentliche deutsche Druckschrift, die Fraktur, geschaffen habe. Gegen diese durch nichts begründete Behauptung wendet sich Julius Zeidler in einem Aufsatz „Die Bimens-Rodner-Schriften“, den er im „Sammelkabinett“ veröffentlicht. Et betont, daß Dürer tatsächlich der Schöpfer dieser Schriften völlig fern steht. Der wahre Urheber der beiden Hauptschriften, die im Anfang des

16. Jahrhunderts entstanden, der Tape des Gebetbuchs Kaiser Maximilians und der Tape des „Theuerdank“, ist vielmehr der Geheimschreiber Kaiser Maximilians Binsens Rodner. Ein Schriftmeister hat also diese großartigen deutschen Schriften geschaffen, die noch der Form der Kannelen-schrift angehörien, aber deutlich den Weg zur Fraktur hinweisen. Neben diesen beiden Typen steht noch eine dritte bedeutende Schrift jener Zeit, die Tape der „Ehrenspore“ von 1515, die auch zu den Arbeiten für Kaiser Max gehört. Wie bei dem „Gebetbuch“ ist Dürer auch an der „Ehrenspore“ als Meister des Buchschmucks tätig gewesen. Damit ist aber noch keineswegs gesagt, daß auch die Druckschrift von ihm stammt. Als Schöpfer der Ehrenspore-Tape muß vielmehr der Schriftmeister Johann Neudörffer gelten, der selbst berichtet, daß er dem Formschneider Hieronymus Andreas in Nürnberg „eine Probe von Frakturdrucken“ gemacht habe, die er in Holz und in bleiernen Punzen geschnitten hatte. Sehr wahrscheinlich ist dies die Schrift, die bei der Ehrenspore verwendet wurde. Die Neudörffer-Handschriften in Nürnberg eine ganze Schriftmeistergeneration, und der ältere Neudörffer war schon als 30-jähriger Zeichen- und Schriftmeister, der die Patrizierkinder unterrichtete und später zu hohen Ehren gelangte. Die von ihm geschaffene Tape, die in der „Ehrenspore“ von 1515 erscheint, ist die letzte Vorstufe für die eigentliche Fraktur, die dann in Dürers Schrift „Unterweisung der Messung mit dem Zirkel und Richtscheit“ von 1525 auftritt. Da dieses Buch keinen Druckvermerk trägt, so glaubte man, daß Dürer es selbst gedruckt habe. Es gibt aber keinen Anhalt dafür, daß Dürer in seiner Wohnung am Tiergärtner Tor eine Hausdruckerei besessen hat. Vielmehr geht auch die Tape der „Messung“ auf Johann Neudörffer zurück, und Dürer hat nur theoretischen Anteil an der Schaffung der Druckschrift angenommen, die er dann selbst bei seinem Buch verwenden ließ. „Eine „Dürer-Schrift“, oder gar eine „Dürer-Fraktur“, gehört also wohl zu den Legenden“, schreibt Zeidler. „Der Größe Dürers aber schließt sich überdies sein Werk, wenn sowohl Binsens Rodner wie Johann Neudörffer als die vielen Schriftmeister im Zeitalter Dürers angesehen werden von denen die Typen in dieser wichtigen Epoche in der nachhaltigsten Weise ihren Charakter erhalten haben.“

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Paul Wegener und Siegfried Geer arbeiten gemeinsam an einem Theaterstück „Der Golem“ nach dem von Wegener hergestellten Film. Die Titelrolle wird Wegener selbst darstellen. Da diese Rolle stumm ist, wird Geerener auch in Amerika und überall in Europa, mitten in fremdsprachigen Ensembles, spielen

Eine neue Rede Baldwins.

London, 27. Juli. Baldwin hielt gestern abend im konservativen Klub in Glasgow eine Rede. Er kam auch auf die auswärtige Politik zu sprechen und erklärte u. a., daß die Art der Befehung, wie sie augenblicklich im Ruhrgebiet gehandhabt würde, für den internationalen Handel genau so störend wie, als wenn man ein scharfes Messer in das Werk einer Taschenuhr stecke. Der ganze internationale Handel, so sagte Baldwin, sei ein außerordentlich empfindlicher Mechanismus. Baldwin legte dann dar, wie die mißliche Lage Zentraleuropas auf die englische Wirtschaft zurückwirke. Die Zeit würde kommen, meinte er, wo Zentraleuropa nicht mehr in der Lage sein werde, auf dem englischen Markt zu kaufen. Solange nicht in Deutschland in den Finanzen eine Stabilität herbeigeführt sei, sei für niemand an Reparationen zu denken. Die englische Regierung befinde sich in der Lage einer Rettungsmannschaft. Das Land habe riesenhafte Bedürfnisse zu erfüllen, und je weniger man rede, um so besser. Das Heil Englands hänge von seinem Ein- und Ausfuhrhandel ab. In der gegenwärtigen Epoche, wo die Weltmärkte vollständig desorganisiert seien, sei die erste Maßnahme, die man zu treffen habe, die, daß man den Umlauf auf den fremden Märkten wieder normal gestalte. Im weiteren Verlaufe seiner Rede wendet sich Baldwin der wirtschaftlichen Zukunft Großbritanniens zu und meinte, nach seiner Meinung müsse sich England früher oder später dem russischen Markt zuwenden, um dort dem englischen Handel neue Absatzgebiete zu eröffnen und die Möglichkeit zu schaffen, daß die deutschen Ausfuhrwaren, die durch die Reparationsleistungen dargestellt werden, Abnahme fänden.

Lord Curzons Urlaubsreise.

London, 27. Juli. Der diplomatische Berichterstatter der "Central News" erzählt zu der französischen Meldung, daß Lord Curzon eine Urlaubsreise nach Frankreich unternommen und dort in 10 Tagen mit Poincaré zusammenkommen werde, Lord Curzon habe noch keinen Beschluß darüber gefaßt, wo er seine Ferien verbringen werde.

Die deutschen Guthaben im Ausland.

Paris, 27. Juli. Das "Journal" befaßt sich mit der von der Internationalen Handelskammer gefaßten Entscheidung über die deutschen Guthaben im Ausland. Eine Untersuchung anzustellen. Das Blatt erklärt, die Internationale Handelskammer sei allein außerstande eine solche Aufgabe mit Aussicht auf Erfolg zu übernehmen. Herr Rector m. a. B., Präsident des Rotterdamer Bankierverbandes, werde ohne Zweifel bei seinen Arbeiten auf große Schwierigkeiten stoßen und sie nicht vollkommen überwinden können, da die Banken ihrer Schweigepflicht nicht enthoben werden könnten. Immerhin werde es gelingen, zur Lösung des Reparationsproblems, ohne sich in dasselbe direkt einzumischen, in wertvoller Weise beizutragen.

Weitere Verhaftungen zur Flucht Ehrhardts.

Leipzig, 27. Juli. Hier wurden in den letzten Tagen zehn Personen unter der Beschuldigung verhaftet, die Flucht Ehrhardts begünstigt zu haben.

Der Schiedspruch über die Arztshonorare.

Berlin, 28. Juli. Im Reichsarbeitsministerium fällt gestern das Schiedsgericht in dem Honorarstreit zwischen den Krankenkassenverbänden und den Ärzten die Entscheidung. Für die erste Hälfte wurde ein Honorar von 8250 für die zweite Hälfte von 10 687 Mark pro Person festgesetzt. Aber die im August und September zu zahlenden Honorare wird heute im preussischen Wohlfahrtsministerium eine Besprechung stattfinden.

(27. Fortsetzung.)

Rachdruck verboten.

Der unheimliche Gast.

Roman von Esen Elckeb.

XXII.

Nachdem die beiden Freunde ungefähr eine Stunde durch den Wald gegangen waren, kamen sie zu der Försterei, einem kleinen, weißgeputzten Hause, das idyllisch in einem Blumengarten lag.

Die beiden Freunde verweilten plaudernd vor dem Hause. Die Haushälterin, eine ältere Frau mit weißer Haube, kam heraus und begrüßte sie. Sie erhielt Bescheid wegen des Abendessens und verschwand wieder.

Vor dem Garten war eine Lichtung, wo Vieh und einige Pferde grasen.

„Das gehört zu meiner Pacht“, erklärte der Förster, „dort drüben aber beginnt der Wald wieder und erstreckt sich meilenweit in alle Himmelsrichtungen. Von hier kann man bei Tage die Türme des herrschaftlichen Schlosses sehen, jetzt aber ist es dunkel. Zurzeit ist es hier still und einsam, wenn aber die Jagd beginnt, ist hier Leben genug.“

„Viel Wild scheint in diesem Walde zu sein“, meinte der Ingenieur, „der Hund witterte die ganze Zeit die Nähe des Wildes.“

„Ich habe im letzten Jahre durch die Wilddiebe drei Hunde verloren“, sagte der Förster. „Eine seltsame Mischung von Hunger und Rachsucht treibt diese Leute.“

Die beiden Freunde machten einen Rundgang durch den Hof. Der Förster sagte seinen Leuten guten Abend. Sie hatten schon Feierabend gemacht und saßen mit der Weife im Runde. Er fragte einen von ihnen:

„Ist der 'lahme Jörgen' hier gewesen? Wir begegneten ihm im Walde.“

„Nein“, antwortete der Gefragte. „Jörgen ist vor ungefähr einer Stunde mit Biska hier vorbeigekommen, aber er sprach nicht vor.“

„Der lahme Jörgen?“ fragte der Ingenieur, als sie bald darauf in der gemütlichen Stube des Försters beim Abendessen saßen. „Ist das der Mann, dem wir im Walde begegneten?“

„Ja, ich wollte im Walde nicht von ihm sprechen, man weiß nie, wer hinter den Bäumen lauht.“

Wiesbadener Nachrichten.

Bagenkopf oder langes Haar?

Die große Mode. — Ein Vorläufer vor 30 Jahren. — Eines sieht sich nicht für alle. — Nachahmungstrieb. — Bagenkopf-Parade.

Die Haartracht der Frau ist kaum einem geringeren Wechsel unterworfen als die Kleidung. Meist ging eins mit dem anderen Hand in Hand, zur neuzeitlichen Toilette gesellte sich die veränderte Frisur. In den Kriegsjahren und kurz vorher gab es auf den schönen Frauenköpfen nichts völlig Neues zu sehen, bis mit einemmal etwa 2 Jahre nach Kriegsende der Bagenkopf Trumf wurde. Er nannte sich auch Buben- oder Bulchekopf und trat einen ungeahnten Siegeszug durch die ganze Damenwelt an. Die Konventionen waren nicht wenig empört: „Berrüdt!“ lautete ihr hartes Urteil. Doch konnte man in der Geschichte der Haartracht noch viel Berrückteres finden, etwa den Brauch der Römerinnen, die sich blondes Germanenhaar kommen ließen und zusammen mit ihrem Schwanz auf dem Kopf trugen, diese Zweifelhafte galt als höchste Eleganz.

So abtund gebärdeten sich die Anhängerinnen des Bagenkopfes gerade nicht, dennoch lehrten sie Althergebrachtes mit dem neuen Recht der Jugend einfach um. Früher war das Haar je länger desto schöner; volles Haar, kunstvoll frisiert, war der Stolz jeder Dame. Die neue Mode nahm die große Schere zur Hand und schnitt die ganze Pracht bis zum Hals ab: Der Bagen war fertig. Und als Rama den Schaden besah, erinnerte sie sich, daß in den neunziger Jahren diese Haartracht plötzlich aufgetaucht und ebenso plötzlich verschwunden war. Damals sind nicht wenig Tränen aus enttäuschten Augen geflossen, als es zu spät war. Man war mit seinem Geschick doch zu sehr in der Überlieferung stecken geblieben, als daß man das Gemüdel schon hätte finden können.

Vor 2 bis 3 Jahren aber hat sich die kurze Haartracht schnell durchgesetzt und ständig an Ausbreitung gewonnen. Natürlich geht es dabei wie bei jeder anderen Mode: Die Dame, die einen Bagenkopf trägt, weil er modern ist, ohne Rücksicht darauf, ob er sie auch reizt, kann ihr Aukeres dadurch stark beeinträchtigen. Zwei hohe Anforderungen werden an jede Frisur gestellt: Sie soll verjüngen und verschönern. Da empfiehlt es sich, vorher festzustellen, ob durch kurze Haare auch dieser Zweck erreicht wird. Das ist nämlich möglich: Jeder gute Damentrifleur stellt das volle Haar, so daß nur ein Bagenkopf sichtbar bleibt und deutlich das veränderte Aussehen zeigt. Viele meinen, an dieser Mode muß schon etwas sein, sonst würden sie nicht Tausende mitmachen. Nun sind aber viele Damen darunter, deren Haarwuchs vorher unter ungeschicklicher Behandlung hart gelitten hatte, und die eine kurze Haartracht als willkommenen Ausweg wählen. Andere wieder haben es bei der Freundin, der verehrten Schauspielerin oder einem Kinostern so beobachtet, daß sie es flugs nachmachen. Man ahnt gar nicht, wieviel kurze Frisuren die Ma Nieten auf dem Gemissen hat. Und noch andere taten es aus Bequemlichkeit, richtiger — wenn das unbillige Wort erlaubt ist — aus Faulheit. „Weg mit dem langen Frisieren und den vielen Saarmodeln“, hieß ihre Losung. Auch der Sport, der immer mehr Damen um seine Fahne schart, hat zur Verbreitung dieses Haarchnitts beizutragen. Aber...

Ja natürlich, das große Aber bleibt auch diesmal nicht aus. Aber diese ganze Entwicklung liegt heute zwei Jahre zurück, hat also längst nicht mehr den Nimbus der letzten Mode. Ja noch mehr: Die Reaktionen ist schon da. Die Bagenköpfe werden zweifellos abgebaut. In den großen Damentrifleurkassen ist seit dreiviertel Jahren kein einziger mehr neu geschritten worden. Dagegen wurde vielfach der Rückweg zur hochzeitlichen Frisur angetreten, den der Damentrifleur sehr geschickt durch allerlei Kleidungs Zwischenstufen zu verkümmern weiß.

Die Gründe für diese Abkehr von der einst so beliebten Mode sind erwiehrt Natur: Jedes Gesicht wird durch eine Bagenfrisur ein berberes, strengeres Gepräge bekommen. Das war alles möglich und weidlich aussehenden Schönen ein willkommenes Aussehen. Leider haben nun die letzten Jahre mit ihrer langen Kette von wirtschaftlichen Sorgen und Schwierigkeiten für jede Hausfrau und für jedes erwerbstätige Mädchen diese schärfere Konturierung langsam aber unerbittlich selbst besetzt, und dazu die Unterstützung einer klüchtigen Frisur nicht gebracht. Heute ist man darauf

aus, eine möglichst freundliche Umrahmung für das Gesicht zu haben, und dazu gibt volles Haar viel mehr Möglichkeiten. Also auch Fragen der Toilette und Mode hängen mit viel prosaischeren Angelegenheiten zusammen, und selbst das Kapitel der Frisur führt auf die Kot dieser Tage.

Die Begeisterung dieser Damen für die kurze Haartracht dürfte abgeklüht werden, wenn sie sich sagen, daß das keine neue, keine kommende, vielmehr eine zurückgehende Mode ist. Man sollte jedenfalls den Bagenfrisier zu Rate ziehen, der neben dem Damenkleider der einzige Mann ist, von dem sich Frauen etwas lassen pflegen. Durch Haartracht und Haarschnitt aus Kopf und Gesicht das erfreulichste, anmutigste Bild zu machen, ist das gute Recht, sogar die Pflicht jeder Dame. Und der Entschluß, diesem Zweck die langwidrig gefestete Haarschneise zu opfern, zeigt jedenfalls einen respektablen Willen. Ich stelle mir das nämlich gar nicht schön vor und male mir mit Schrecken aus, wie die jahrelang sorgfältig gepflegte und behütete Haarschneise als Gefäß auf dem Abendessen liegt, hierauf von der Bescherin zwischen dem eingetauchten Käse und einem halben Pfund Rindfleisch nach Hause getragen oder — noch schlimmer — nach Gewicht verkauft wird. Das ist schließlich nur ein gefühlsmäßiger Einwand, praktisch ließe sich nur der Rat geben, wohl zu bedenken, wie schnell das Haar kürzer, wie langsam aber es länger wird. E. S.

— Neuer Prototyp. Der Preis für ein städtisches Marktbrot mußte, wie der Magistrat im Angelegenheit bekanntgab, ab Montag, den 30. Juli d. J., wegen erhöhter Mahl- und Fuhrlöhne sowie Steigerung der Gehaltelöhne von 9800 Mark auf 12 000 M. erhöht werden.

— Das Wetter am Sonntag. Die gegenwärtig noch vorherzusehenden Luftdruckstörungen gleichen sich in den nächsten Tagen aus. Zunehmende Aufbeiterung ist zu erwarten. Witterungsaussichten bis Sonntagabend: Windig bis heiter, trocken, warm, westliche Winde.

— Wiesbadener Fremdenverkehr. Die Fremdenziffer beträgt, wie die amtliche Fremdenkontrolle des städtischen Verkehrsamtes meldet, vom 1. Januar bis 26. Juli 1923 insgesamt 44 675 (Kurgäste und Passanten).

— Milchpreiserhöhung. Ab Sonntag, den 29. Juli, tritt eine Erhöhung des Milchpreises auf 11 000 M. für 1 Liter ab. (Lohn ein.)

— Zuckerverteilung im August. Nach Mitteilung der Hauptgeschäftsstelle des Zuckerverkehrs 1922/23, E. B., sind seitens des Reichsministeriums für Ernährung und Landwirtschaft für Preußen wiederum 1525 Gramm Runder und Einlöcher zur Ausgabe an die Bevölkerung zur Verfügung gestellt worden. Dieser Zucker gelangt im August 1923 zur Ausgabe an die Bevölkerung und darf daher ab 1. August 1923 auf die Zuckermarke August A, Zuckermarke B und auf die linke Hälfte des Kopfes der Zuckermarke, welche die Wortbezeichnung „Zucker“ trägt, je ein Pfund, gleich drei Pfund, ausgeben werden.

— Vom Wochenmarkt. Heute Samstag war die Anfuhr und Nachfrage gut bei flotten Verkauf. Erzeuger- bzw. Kleinhandelspreise stellen sich auf volle tausend Mark angegeben wie folgt: Spitzkraut 6 bezw. 7, Wirsing 5 bis 6 bezw. 8 bis 7, Römischkohl 2,5 bis 3 bezw. 3 bis 4, Karotten 8 bezw. 10, im Gebund 2 bezw. 3,5, Spinat 5 bezw. 6, Blumenkohl (hiesiger) 1, Sorte 20 bezw. 25, 2. Sorte 16 bezw. 30, grüne dicke Bohnen 15 bezw. 18, grüne Buschbohnen 35 bezw. 40, grüne Erbsen mit Schale 6 bis 8 bezw. 7 bis 10, Zwiebeln (hiesige) 3,5 bezw. 4, Zwiebeln (Italiener) 4,5 bezw. 5, Tomaten 50 bezw. 60, Rhabarber 1,2 bezw. 1,6, alles per Pfund, rote Rüben 2 bezw. 2,5, Suppengrün 0,600 bezw. 0,700, Treibrettich 2 bezw. 3, Radieschen 0,300 bezw. 0,350, alles per Gebund, Kohlrabi 2 bezw. 2,5, Sellerie 2 bezw. 2,5, Kopfsalat 1,2 bis 2 bezw. 1,5 bis 3, Feld- und Treiburken 8 bis 20 bezw. 10 bis 30, alles je Stück, Kürbisse 9 bis 16 bezw. 10 bis 20, Zucchini-Beeren 7 bezw. 8, Stachelbeeren 7 bezw. 8, Heidelbeeren 15 bis 18 bezw. 16 bis 20, Himbeeren 12 bezw. 14, Preiselosen 30 bezw. 50, Mirische 35 bezw. 45, alles per Pfund.

— Der Gesamtunterricht in der Grundschule. Über die Ausdehnung des Gesamtunterrichts in der Grundschule hat der Volksbildungsminister einen bemerkenswerten Bescheid erteilt. Die lange dieser Unterricht ausgedehnt werden kann, ist nach den Richtlinien der Festschule durch die Einzelbescheide überlassen. Wenn darin vorgeschrieben ist, daß für die Schulanfänger in Schulen mit wenigen Klassen mindestens 4 Stunden in der Woche auszuweisen sind, in denen der Lehrer bei Abwesenheit der anderen Abteilungen sich mit

„Der Mann sah ungemütlich aus, wie er plötzlich aus dem Waldlicht auftauchte. So habe ich mir immer einen Wilderer vorgestellt, so scheu und still, mit fast lautlosem Gang.“

Er gehört zu unseren Leuten“, erklärte der Förster, „aber es ist nicht immer so gewesen. Zur Zeit meines Amtsvorgängers war er Schmiech im Dorfe und damals betrieb er sicher Wilddieberei im großen. Aber er war so gerissen, daß es unmöglich war, ihn zu fassen. Da schlug mein Vorgänger vor, daß man ihn als Waldhüter anstellen sollte, wie man ehemals gefährdete und schlaue Verbrecher der Polizei einverleibte. Der Gutsherr ging auf den Scherz ein, und nun ist der lahme Jörgen Waldhüter, und zwar der beste, den wir haben. Jetzt ist er von den Wilderern ebenso gefürchtet wie seinerzeit von seinen Verfolgern. Mehrmals ist er von Wilderern angegriffen worden, einem Schuß aus dem Hinterhalt hat er sein lahmes Bein zu verdanken. Ich habe eigentlich keinen Grund, ihm zu mißtrauen, trotzdem kann ich mich nicht an sein Wesen gewöhnen. Es ist, als ob er den alten Verbrecher noch nicht recht abgestreift hat, er ist immer schweigsam und geht einem stets scheu aus dem Wege.“

Der Ingenieur zog sein Notizbuch und machte einige Aufzeichnungen.

„Nun habe ich schon einen guten Überblick“, sagte er, „hier habe ich einen Riß über die ganze Domäne mit den Waldwegen und den Förstereien. Hier sind es, wie ich sehe. Wo liegt die Hütte des lahmen Jörgen?“

Der Förster zeigte mit dem Finger auf der Zeichnung:

„Dort“, sagte der Förster, „nicht gar zu weit vom Hotel.“

„Und hier haben wir das Dorf, in der Nähe des Bahnhofes. Dort muß man vermutlich die meisten der Wilderter suchen.“

Der Förster zuckte die Achseln.

„Das ist nicht gut zu wissen“, meinte er, „da ist ja auch der Strand mit den Fischerhäusern. Die Hütten liegen sehr verstreut, man kann von einer zur anderen schwerlich einen Schuß hören, so daß ein Wilddieb von weit her kommen und wieder verschwinden kann, ohne von jemandem gesehen worden zu sein.“

Der Ingenieur las seine Aufzeichnungen durch. „Forstgehilfe Enevold wurde also am 16. März aus

dem Hinterhalt erschossen“, sagte er. „Ist man sicher, daß es kein Fehlschuß war?“

„Ganz sicher. Der Gutsherr war allerdings am selben Tage auf Jagd, die Jagdgesellschaft aber war gar nicht in die Nähe der Stelle gekommen, wo der Unglückliche gefunden wurde. Die Ortspolizei möchte es allerdings so hinstellen, als ob es ein Fehlschuß gewesen sei. Sie wissen, wie solche Dorfpolizei ist, ein alter abgedankter Trottel hat die Sache zur Behandlung gehabt.“

„Und am vorigen Dienstag, als Sie sich auf dem Heimwege befanden, wurde also auch auf Sie geschossen. Die Uhr war ungefähr zehn, und Sie wollen gehört haben, wie die Kugel dicht an Ihrem Kopf vorbeisüß?“

„Ganz recht.“

„Ich habe mir die Zeitangabe notiert, um mein Gedächtnis zu unterstützen. Warum aber meinen Sie, daß es ein Wilddieb war, der auf Sie geschossen hat? Es liegt doch nicht im Interesse dieser Herren, die Gemüter zu beunruhigen.“

„Das hängt mit dem Tode des Forstgehilfen zusammen“, erklärte der Förster, „ich habe nämlich persönlich allerhand Nachforschungen in dieser Sache angestellt und Leute sowohl im Dorfe wie in den Fischerhütten verhört. Dagegen ich ganz im stillen operiert habe, war es natürlich doch nicht zu vermeiden, daß es bekannt wurde. . . oh, Sie ahnen nicht, wie diese Menschen zusammenhaken. Von den meisten kann man nichts Böses sagen, im Gegenteil, es sind strebsame und ordentliche Leute, und dennoch, wieviel Verstocktheit ist mir überall begegnet, ein ängstliches Ausweichen, nur ein Ja, Ja oder Nein, Nein. Ich weiß nicht einmal, ob irgend jemand irgend etwas weiß, es ist, als ob man in diesem, feuchtem Nebel herumtappte. Der Schuß am Dienstag hat mir jedenfalls die Gewißheit gegeben, daß ich gefürchtet bin und die Richtigen in Unruhe versetzt habe. Gleichzeitig aber hat er mich davon überzeugt, daß mein Leben bedroht ist, und in meiner Hilflosigkeit habe ich mich entschlossen, nach Ihnen, meinem alten Freunde, zu telegraphieren. Nicht wahr, Sie wollen mir helfen? Ich ahnte nicht, daß Sie bereits hier waren, daß Rsbjörn Krag schon zur Stelle sei. Nicht wahr, so darf ich Sie jetzt, wo wir allein sind, doch nennen?“

(Fortsetzung folgt.)

ihnen allein beschäftigt, so soll dabei den Wünschen der beteiligten Lehrer und den örtlichen Verhältnissen Rechnung getragen werden.

Die Anstellung mit Versorgungschein. Für die Anstellung der Inhaber eines Versorgungscheins sind gerade vor einem Jahr Grundzüge aufgestellt worden.

5-Millionen-Fahrtkarte. Die neueste deutsche Eisenbahnfahrkarte, die der August bringt, kostet 5 190 000 M.

Rückgang der Ehen und Geburten, Zunahme der Sterblichkeit. Die Bewegung der Bevölkerung von Deutschland im Jahre 1922 liegt jetzt vor.

Wo sind die 10-Pfennigstücke geblieben? Fragte Spektator in der 'Gartenlaube'.

Der Nährgehalt des Obstes wird vielfach überschätzt. Obstessen ist gesund, so lautet ein oft gebrauchtes Wort.

Die Gefangenschaft des Rhein- und Taunusflusses Wiesbaden veranlaßt am Sonntag, den 5. August, auf dem Stadthaus...

Die Wiesbadener Theater-Gesellschaft 23' beug am letzten Sonntag in dem Saale des Rath. Gesellschaften ihre Gründungsfeier.

Unfälle. Gestern mittags erlitt ein 37jähriger Herr in der Schützenhofapotheke einen Ohnmachtsanfall.

Diebstahlskronik. Am 20. d. M. wurde in einem Keller in der Schießstraße eingebrochen und einige Dosen Büdenmilch, Sardinen, 1 Flasche Cognac u. a. gestohlen.

Ein Kampf mit Wilderern. Raubach (Oberhessen). 27. Juli. Bei dem Kundgang durch sein Revier hat der Förster Böcher an der Grenze gegen Schotten vier bewaffnete Wilderer...

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes. Der Spielplan der Woche.

Table with columns for Staats-Theater (Richard Haus) and Kurhaus, listing dates and programs for the week of July 30 to August 6.

Staats-Theater. Als nächste und letzte Neuheit in der Sommeroper bereitet das Kleine Haus 'Sobba! Sag die Wahrheit!' vor.

Kurhaus. Ein Promenadenkonzert im referierten Kurgarten ist für Sonntagmittag von 11 1/2 bis 12 1/2 Uhr angelegt.

Wiesbadener Vergnügungsbühnen und Lichtspiele. Schindis Münchener Künstler-Mariolletten-Theater hat seine Zelte hier in Wiesbaden am Pöckplatz aufgeschlagen.

Aus dem Vereinsleben.

Die Gefangenschaft des Rhein- und Taunusflusses Wiesbaden veranlaßt am Sonntag, den 5. August, auf dem Stadthaus...

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Frankfurt a. M., 27. Juli. Die Feuerungsabfuhr für Frankfurt beläuft sich nach vorläufiger Berechnung des hiesigen Statistischen Amtes für die laufende Woche auf 3 430 251.

Mordmord.

Waldeck, 27. Juli. Der kleine Ort Deisfeld ist der Schauplatz eines entsetzlichen Verbrechens geworden.

Oberscheiden, 24. Juli. Während des Gewitters am Samstagnachmittags wurde die Ehefrau Amalie Rinsdori von hier vom Blitz erschlagen.

Ein Kampf mit Wilderern. Raubach (Oberhessen). 27. Juli. Bei dem Kundgang durch sein Revier hat der Förster Böcher an der Grenze gegen Schotten vier bewaffnete Wilderer...

Tödlicher Unfall.

Kassel, 27. Juli. Beim Verladen von Stämmen auf dem Bahnhof wurde der 42jährige Holzverlader Anton Lieb aus Oberbad tödlich verletzt.

Biebrich, 27. Juli. Ausgewiesen wurden die Herren Dr. Aug. Feite, Hans Kade, Emil Goebel aus Biebrich, Ludwig Kilm aus Wiesbaden.

Idstein, 26. Juli. Ausgewiesen wurden vier Direktoren sowie die Studienräte Hartwig, Bantol, Streicher, Beckhold, sämtlich von der Bankgasse in Idstein.

Pangenswaldbach, 26. Juli. Ausgewiesen wurden der Amtsrichter Dr. Wiener (Pangenswaldbach) und Oberlandjäger Trend (Hahn).

Kassel, 21. Juli. Am Samstagnachmittags betrafen drei junge Leute ein Schubkarren der unteren Königsstraße.

Wettbewerben im Schillerpark. Der hiesige Schwimmklub 1911. e. V. hat zu den Wettbewerben am Sonntag 71 Meldungen abgegeben.

Sport.

Wettbewerben im Schillerpark. Der hiesige Schwimmklub 1911. e. V. hat zu den Wettbewerben am Sonntag 71 Meldungen abgegeben.

Wagen. Am 11. August trägt die Begehrtheit des Turnvereins Wiesbaden ihre diesjährigen Abwehrkämpfe aus.

Wettkampfsport. Der Sportverein 'Mithras', gegr. 1902, beteiligte sich am verflochtenen Sonntag bei dem in Raunheim a. Rh. stattgefundenen Gauk der Rhein-Rhein-Gaues...

Den Boden der durchgehenden. Wie aus Friedrichshafen gemeldet wird, hat der Schwimmer Otto Kemmerich aus Sulz in dieser Nacht den Bodensee von Romanshorn bis Friedrichshafen durchschwommen.

Gerichtssaal.

Fo. Französisches Militär-Polizeigericht Wiesbaden. Für den Eisenbahner Johann Dietrich in Eltville hatte der dortige Polizeikommissar Johann Scheffer einen Pass ausgestellt.

Während der Verkehrsperre wurden, ohne die vorgeschriebenen Papiere zu besitzen, angehalten 22 Personen, und zwar je ein Einwohner aus Barmen, Mains und Bommersheim.

Fo. Französisches Militär-Polizeigericht in Mainz. Der Prokurist der Firma Opel in Rüsselsheim Rudolf Wachenheimer hatte ein Auto der Firma in Betrieb gesetzt.

Walded, 27. Juli. Der kleine Ort Deisfeld ist der Schauplatz eines entsetzlichen Verbrechens geworden.

Oberscheiden, 24. Juli. Während des Gewitters am Samstagnachmittags wurde die Ehefrau Amalie Rinsdori von hier vom Blitz erschlagen.

Walded, 27. Juli. Der kleine Ort Deisfeld ist der Schauplatz eines entsetzlichen Verbrechens geworden.

Handelsteil.

Wirtschaftliche Wochenschau.

Die Entwertung der deutschen Papiermark nimmt immer furchtbarere Formen an. In ihrem Gefolge rast eine Teuerungswelle über uns hinweg, die jede wirtschaftliche und kaufmännische Kalkulation von einem Tag zum andern immer unmöglicher macht, geschweige denn, daß es für den Geschäftsmann möglich sein könnte, auch nur einige Wochen, wie es für einen kaufmännischen Betrieb unbedingt notwendig ist, die Entwicklung der Preis- und Geldverhältnisse vorausszusehen. Ausgehend von dieser Tatsache, ist es erklärlich, daß in den heutigen Warenpreisen ein viel höherer Betrag als Risikoprämie gegen eine nicht voraussehende Geldentwertung steckt, als es früher jemals der Fall gewesen ist. Die Preissteigerungen auf den Warenmärkten lagen sich derartig, man kann sagen von Tag zu Tag, daß jede Handhabung fehlt, um die Preislage im gesamten auch nur annähernd übersehen zu können.

Dazu gesellt sich in einigen lebensnotwendigen Produkten eine für das Fortbestehen der inneren Ruhe und Sicherheit geradezu beängstigende Knappheit. Dies ist vor allem der Fall bei Kartoffeln, Gemüse und Margarine. Es ist schon keine Seltenheit mehr, daß in vielen Großstädten die Marktbestände in ihrer Zahl erheblich zurückgegangen sind, und daß unter polizeilicher Aufsicht die vorhandenen kleinen Warenbestände verkauft werden. Die Erregung der Verbraucherschaft wächst von Tag zu Tag, und sie wird noch viel stärker werden, wenn die Regierung es nicht wenigstens möglich macht, daß die Knappheit gerade in den Volksnahrungsmitteln behoben wird. Der Einfluß der Devisenpolitik auf den Lebensmittelmarkt zeigt sich nicht nur darin, daß wir das billigere Auslandsgeld zum Zwecke des Preisdruckes auf das inländische nicht einführen können, sondern der Mangel an Margarine ist wesentlich eine Folge der Repatriierungspolitik auf Devisenmarkt.

Zwar hat die Regierung die Steuer ihrer Devisenpolitik im Laufe der verflochtenen Woche nach der entgegengesetzten Seite gelehrt. Sie drückt nicht mehr die Berliner Kursnotierungen unter die Notierungen an den Auslandsbörsen, sondern schraubt die Berliner Notierungen höher, um aus der Devisenreserve der deutschen Wirtschaft Material auf den Markt zu locken und die Ausfuhr an Devisen ins Ausland abzustopfen. Wie weit sie mit dieser Politik Erfolg haben wird, wird abzuwarten sein. Ohne eine entsprechende Anleihe, Finanz-, Steuer- und Kreditpolitik wird sie das Problem, das ihr durch den rasenden Markverfall gestellt ist, nicht lösen können.

Im kleinen und auf einzelnen Gebieten sieht man allerdings schon Ansätze für den neuen Kurs, das soll hier ausdrücklich gesagt werden. Eine Reihe von Steuern ist bereits erhöht worden. Vom 1. August ab werden außer den Eisenbahntarifen auch andere Gebühren erhöht werden und bei ihnen gleichzeitig die Anpassung durch einen wertbeständigen Faktor durchgeführt. So wird sich die Erhöhung der Eichegebühren von nun ab nach der Indexzahl des Reichsstädtischen Amtes richten, ebenso der Gebührentarif für die Musterungsverhandlungen der Seemannsämter und gleichfalls die Gebühren für die Schiffsvermessung. Ferner ist die Auflegung einer Goldanleihe seitens des Reiches so gut wie sicher, und das Reichsfinanzministerium wird dem Reichskabinett schon in der nächsten Zeit ein neues Steuerprogramm vorlegen. Nach alledem scheint es, daß die Regierung nun endlich die Zügel in die Hand nimmt, um durch ein wohl überlegtes System von Maßnahmen unserer schweren wirtschaftlichen und finanziellen Lage gerecht zu werden.

Die Verhandlungen zwischen den Arbeitgebern und den Spitzengewerkschaften sind abgeschlossen, und auf Grund dessen hat der Reichsarbeitsminister Richtlinien für die wertbeständigen Löhne an die Schlichtungsbehörden und Demobilisierungsinstanzen gegeben. In ihnen wird die rein automatische Anpassung der Löhne an den Lebenshaltungindex abgelehnt. Die Lohnregelung bleibt nach wie vor Sache der Verhandlung, wobei die Wahl des Index, der ihr zugrunde gelegt wird, freibleibt. Es kann also der Reichsindex, ein Ortsindex oder auch ein Bezirksindex gewählt werden; ein Goldindex (Dollar, Goldzollaufgeld, Goldankaufgeld) wird abgelehnt.

In der Steuergesetzgebung werden in nächster Zeit noch einige Neuerungen Platz greifen. Die Vervielfachung der steuerfreien Einkommensgrenze ist bereits vom Steuerauschuß des Reichstages beschlossen. Außerdem wird vom preussischen Finanzministerium dem Staatsministerium ein Entwurf zum Gewerbesteuergesetz übersandt. Nach ihm verzieht der Staat auf seinen Anteil, den er nach dem Landessteuergesetz an der Gewerbesteuer bisher hatte, und stellt den Gemeinden das Gesamtaufkommen aus der Besteuerung der gewerblichen Betriebe zur Verfügung. Die notwendige Ergänzung zu diesem Gesetzentwurf ist selbstverständlich eine Neuordnung der Gewerbesteuerordnungen, da in einzelnen Gemeinden die Gewerbesteuerätze bei weitem überschritten sind.

Berliner Devisenkurse.

Table with columns for location (Holland, Spanien, Japan, etc.), date (26. Juli 1923, 27. Juli 1923), and exchange rates (Gold, Brief).

Frankfurter Börse.

Frankfurt a. M. 27. Juli. Tendenz: fest bei anfänglich lebhafterem Geschäft, später ruhiger. Die Tendenz an den Effektenmärkten zeigte sich heute, ausgehend von der lebhaften Umsatztätigkeit auf den Spezialgebieten der Valuta- und Halbvallutapapiere und des Industriekapitalmarktes, einen festen Grundton. Auf die Börse wirkte natürlich der Fortgang der Geldentwertung ein. Die Börse war aber nicht ganz frei von Unsicherheit, da man doch starke Besorgnisse wegen der innerpolitischen Lage hegt. Im Vordergrund standen wieder einige Montanwerte. Zu erhöhten Kursen setzten Deutsch-Luxemburg, Gelsenkirchen, Harpener, Laurahütte ein. Lebhafter wurden Bochumer und Eschweiler gehandelt. Rhein Stahl begehrt. Ferner entwickelte sich regerer Handel in Rheinischer Braunkohle und Westeregeln. Krügershall 1075. Im Verlauf traten auf diesem Geschäftsgebiet Schwankungen ein, da die Spekulation Zurückhaltung bekundete. In Norddeutscher Lloyd entwickelte sich zeitweise lebhafteres Geschäft. Hapag steigend. Chemische Werte lagen gleichfalls fest und durchweg höher. Anilinwerte eröffneten fest. Scheideanstalt erste Notiz über 500.000. Die Aktien der Chemischen Industrie Frankfurt wurden lebhaft begehrt, plus 50.000. Holzverkohlung 9000. Rhenania und Wegelin stark gesucht. Stärker gefragt waren Elektro, A. E.-G., Th. Goldschmidt und Lahmeyer. Ferner kann Licht und Kraft erheblich im

Kurse anziehen. Erwähnt seien noch Hirsch Kupfer, welche auf Gerüchte von bevorstehenden Transaktionen sehr gefragt sind. Etwas abgeschwächt lagen in Reaktion auf die vorangehende Steigerung Dr. Meyer, welche 20.000 Proz. verloren. Der starken Nachfrage für Karlsruher Maschinen stand nur geringes Material gegenüber. Maschinen Kleyer, Waggon Fuchs waren höher. Zuckerwerte lagen ruhiger. Ascherleben wurden von interessierter Seite aus dem Markt genommen. Es standen Hedderheimer Kupfer mit einem 170.000 Proz. höheren Kurs in Nachfrage. Lokomotiven Krauß ansehnlich höher. Am Bankmarkt hielt die Kaufflust nach Disconto und Barmer Bankverein an. Fest lagen auch Österreichische Kreditbank und Wiener Bankverein. Alle Auslandsrenten waren im Kurse höher. Türkische blieben anfangs bevorzugt. Auch Anatolien und Lombarden lebhaft gehandelt. Am Markt der amtlich nicht notierten Werte machte sich lebhaftes Interesse für Becker Kohle mit 1550, Becker Stahl mit 18- bis 1400 geltend. Man nannte ferner Entreprises 5500, Benz 2300, Metz Söhne 450, Apri 615 bis 705, Ufa 680, Emelka 300, Hansa Lloyd 520, Growag 74 bis 78, Brown Boveri 460, Karstadt 270, Unterfranken 110, Diamond Shares 3300, Kabelwerk Rheidt 1150, Rheinische Handelsbank 30, Frankfurter Handelsbank 60, Deutsche Handelsbank 230 bis 230, alles in Tausend. Am Einheitsmarkt war auch heute größere Kaufflust festzustellen. Das Interesse wandte sich den neu eingeführten Werten zu. Später wurde der Verkehr ruhiger, und die Börsenspekulation schritt teilweise zu Realisationen.

Table of Bank-Aktien with columns for bank names (Bk. f. Brauindustrie, Barmer Bankverein, etc.) and prices for different dates.

Table of Bergw.-Aktien with columns for company names (Berkelitz, Bochumer Guß, etc.) and prices.

Table of Transport-Aktien with columns for company names (Schantungbahn, Nord-Amst. Paket, etc.) and prices.

Table of Industrie-Aktien with columns for company names (Accumulatoren, Adler Oppenheimer, etc.) and prices.

Table of Brauereien with columns for company names (Henning, Brauerei Schöffel, etc.) and prices.

Table of Staatspapiere a) Deutsche with columns for bond types (Doll. -Schatzsw., etc.) and prices.

Table of Staatspapiere b) Ausländische with columns for foreign bond types (4% Oest. Goldrente, etc.) and prices.

Table of Stadtanleihen u. Obligationen with columns for bond types (4% Fr. B.-Cr.-Bk. 21, etc.) and prices.

Table of Berliner Börse with columns for company names (S. Berlin, etc.) and prices.

Table of Berliner Börse with columns for company names (S. Berlin, etc.) and prices.

Table of Berliner Börse with columns for company names (S. Berlin, etc.) and prices.

Table of Berliner Börse with columns for company names (S. Berlin, etc.) and prices.

Table of Berliner Börse with columns for company names (S. Berlin, etc.) and prices.

Table of Berliner Börse with columns for company names (S. Berlin, etc.) and prices.

Table of Berliner Börse with columns for company names (S. Berlin, etc.) and prices.

Table of Berliner Börse with columns for company names (S. Berlin, etc.) and prices.

aber von Tag zu Tag die Materialknappheit schärfer hervortritt. Die erheblichen Kurssteigerungen vollziehen sich unter diesen Umständen bei verhältnismäßig geringen Umsätzen. Für die Mehrzahl der Industrie-, Schiffsahrts- und Bankaktien betragen die Kurssteigerungen wieder 50 bis 100 Proz., bei einer großen Anzahl auch über 100- bis 200.000 Proz. und für eine kleinere Menge gingen sie wesentlich darüber hinaus. Vereinzelt schwere Montan- und Industriepapiere sowie Valutapapiere, wie Baltimore und Otavi, wurden um 1.000.000 bis 2.1 Millionen in die Höhe gesetzt. Vereinzelt Rückgänge in wenigen Papieren, die später zumeist wieder hereingebracht wurden, taten der festen Grundstimmung keinen Abbruch. Bochumer Guß aber mußten von der vorgezogenen Rekordsteigerung nahezu eine Million Prozent hergeben. Ganz beträchtlich waren die Kurssteigerungen auch für die übrigen Valutapapiere, besonders für Kolonialwerte und ausländische Renten. Heimische Renten waren fest, bei ruhigem Geschäft erhöhten sich die Kurse später im allgemeinen weiter. Für die zu Einheitskursen gehandelten Industriepapiere ist bei überwiegender Kaufflust des Publikums mit neuerlichen Steigerungen zu rechnen. Die Devisenpreise wurden bei ungefähr gleichen Zuteilungssätzen auf dem gestrigen Stande festgesetzt.

Table of Staatspapiere with columns for bond types (Reichsanleihe, etc.) and prices for different dates.

Table of Bank-Aktien with columns for bank names (Berlin Handelsges., etc.) and prices.

Table of Industrie-Aktien with columns for company names (Albert, G. Werke, Adlerwerke, etc.) and prices.

Table of Industrie-Aktien with columns for company names (Adlerwerke, etc.) and prices.

Table of Industrie-Aktien with columns for company names (Adlerwerke, etc.) and prices.

Table of Industrie-Aktien with columns for company names (Adlerwerke, etc.) and prices.

Table of Industrie-Aktien with columns for company names (Adlerwerke, etc.) and prices.

Table of Industrie-Aktien with columns for company names (Adlerwerke, etc.) and prices.

Table of Industrie-Aktien with columns for company names (Adlerwerke, etc.) and prices.

Table of Industrie-Aktien with columns for company names (Adlerwerke, etc.) and prices.

Table of Industrie-Aktien with columns for company names (Adlerwerke, etc.) and prices.

Table of Industrie-Aktien with columns for company names (Adlerwerke, etc.) and prices.

Table of Industrie-Aktien with columns for company names (Adlerwerke, etc.) and prices.

Table of Industrie-Aktien with columns for company names (Adlerwerke, etc.) and prices.

Table of Industrie-Aktien with columns for company names (Adlerwerke, etc.) and prices.

Table of Industrie-Aktien with columns for company names (Adlerwerke, etc.) and prices.

Amtliche Devisenkurse vom 27. Juli. Der Dollar notierte am Freitag amtlich 758.000, der französische Franken 44.588, der Schweizer Franken 134.662.50, der belgische Franken 36.907.50, der holländische Gulden 295.260, das englische Pfund 3.491.250, die italienische Lira 329.175.00.

Rafsch und prachtwoll werden Hüfen, Maßfleiber, Spitzen, Fänder, Sommer-Handschuhe, Florstrümpfe uho. ohne Kordas gefärbt nur mit den weltberühmten echten Heitmann's Dufensfarben, Marke Fuchstopf im Stern. Heitmann's Far- u. Späri den Färber.

Besser als Yohimbin allein wirkt „Organophat“ auf wissenschaftl. Grundl. aufgeh. Sehr kräftigend, von wohlthuender Anreg. Verlangen Sie nur Organophat i. d. Schützenhof-Apotheke, Langg. 11. F 98

Large advertisement for 'Grenze auf!' featuring a map and text about border crossings and travel services.

Reisebüro Louis Manheimer, Kranzplatz Nr. 3, 1te Etage, Wiesbaden, abgegeben. Dieselbst kommt ab nächsten Dienstag auch der neue Fahrplan für die innerhalb des besetzten Gebietes verkehrenden Züge zum Verkauf.

Die heutige Ausgabe umfaßt 28 Seiten. Hauptverleger: Hermann Felbig. Verantwortlich für Inhalt und Druck: H. Felbig; für Unterhaltung, Geschäftsrichten und den übrigen Schriftteil: E. Günther; für die Anzeigen und Reklamen: E. Darnatz, sämtlich in Wiesbaden. Druck und Verlag bei E. Felbig, Wiesbaden. Geschäftsstelle der Schriftleitung: 12 bis 14.

Molkerei-Osthafen G. m. b. H.

Frankfurt a. M.

Telephon Hansa 431 und 4880.

General-Vertrieb von R. T. G. Krause

Weißmüllerstraße 27/29.



Vollmilch-Pulver

vollständig löslich, rein, ohne Zusätze, beste Kinder- und Kranken-Nahrung.

Erhältlich in allen Feinkost-, Lebensmittel- und Milchgeschäften.

Hergestellt unter laufender Kontrolle des Hygienischen Instituts des Staates Hamburg und ständig überwacht vom Nahrungsmittel-Untersuchungsamt der Stadt Frankfurt und vom Laboratorium der Rohstofftrocknungs-Gesellschaft.



Mobiliar-Versteigerung

Montag, den 30. Juli,

vormittags 9 1/2 Uhr beginnend,

versteigere ich in meinem Versteigerungsbüro

22 Wellstr. 22

nachverzeichnete gebrauchte gut erhaltene Mobiliargegenstände, als:

Rußb.-Büfett, Eichen-Auszieh-tisch, Eichen-Pfeilerpiegel mit Trumeau, 6 Eichen-Lederstühle, Eichen-Sofa-Umbau,
 eich. Abstellisch (Nabag.), Toilettenkommode mit Marmor u. Spiegel, Kredenz, 1 u. 2tür. Kleider-schränke, Kommoden, Gold- u. Rußb.-Spiegel, rußb., eich. u. laub. Betten, weißes Kinderbett, eins. Wollmatttraben, Federbetten u. Kissen, Chaiselongue, einzelne Sessel, Etageren, Blumentische, Tische u. Stühle, Delgemälde und andere Bilder, Aquarelle, Fensterbilder, Regulatortuhr, Teppiche, prachtvolle seidene Wolldecke, Bettkissen, Bettdecken, Portieren, Chaiselongue-Decke, Klapp- und Aufstellgegenstände, Kokille, Blumenständer, Teppichlehre, Nähmaschine, Werkzeugschränkchen mit Werkzeugen, Haustelenphon, Turngeräte, led. Reisetasche, Schließkiste, div. Bücher (Chemie) für höhere Schulen, Franz Sprachbuch (Lousaint), 2 Reissenge, diverse Schmucksachen, Damenuhr, Zigaretten-Etui, Kassetten, Damen-, Herren- und Kinderkleider, seid. Jumper, sehr gute Stiefel, led. Gamaschen, Klappräder, Kinderstühlechen, fast neuer moderner Grubeofen, Brille-Soarofen, Gasherd mit Tisch, Spardosen, Partie Einmachsalter, Krüge u. Ständer, 2 sehr gute Würste Eischränke mit Butterkühl, Fruchtpresse, Messer-, wuschmaschine, Buttermaschine, sehr gute Präter, Porzellan, Küchenuhr, Waschküche, Wäschmangel, Waschmaschine, Küchenmöbel u. sonst. Hausgeräte

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Befähigung in den Geschäftsstunden.

Georg Jäger

Taxator

beidigt u. öffentl. angeft. Auktionator

Wellstr. 22. — Begründet 1897.

Hausversteigerung in Gonsenheim.

Montag, den 30. Juli 1923,

nachmittags 1 Uhr,

im Gasthaus „Zum Löwen“, lassen die Erben von Josef Aloys Müller Witwe das Wohnhaus Schulstraße 8, bestehend aus: zweimal 3 Zimmern und Küche, angebauter Waschküche, großem Weinfelder u. schönem Obstgarten m. Brunnen, Gas, Wasser und elektr. Licht, alles in bestem Zustande, öffentlich in Eigentum versteigern.

Parterre-Wohnung wird geräumt.

Die Versteigerungsbedingungen sind daselbst, sowie bei dem unterzeichneten Notar zu erfragen. F 159

Berg, Hess. Notar.

Auto

nur erstklassiges Fabrikat, 8/24 PS.,

4sitzige Brennabor- oder N. A. G.-

Sportkarosserie bevorzugt, elektr. Licht und Anlasser, nur **neuestes** Modell, Baujahr 1923 **sofort nur neu, am liebsten direkt von Fabrik, zu kaufen gesucht.** Offerten unter **Nr. 6280** an Annoncen-Exp. **Hdt. Gieß, Wiesbaden, Rheinstraße 27.**

Unsere Büroräume befinden sich ab 30. Juli 1923

Rheinstr. 30.

CARL LASSEN Internat. Speditionshaus



Teppiche, die Sie verkaufen wollen vermittele ich Ihnen provisionsweise zum höchsten Tageskurs ohne jeden Zwischenhändler

Spezialhaus

für Teppichreparaturen u. Teppichwäscherei

Wiesbaden. — Anton Dapper. — Emser Straße 8.

Das Antiquariat

der Schwaedt'schen

Buch- und Kunsthandlung

kauft stets einzelne Bücher von Wert, sowie ganze Bibliotheken.

Luisenplatz 2.

Fachmännische Ankaufstelle für

Platin - Gold - Silber

sowie Edelmetall enthaltende Gegenstände aller Art, Zahngebisse, ganz und zerbrochen, Brennstifte zum Fabrikationsverbrauch reell höchstzahlend

**Carl Bender, Uhrmacher
Michelsberg 23, 1. Etage.
Eingang Schwalbacher Straße 65.**

Gemälde- und Kunst-Versteigerung

am Dienstag, den 31. Juli 1923,

vormittags von 9 1/2 Uhr u. nachmittags ab 3 Uhr,

im Saale der Loge Plato

Friedrichstraße 35.

Zur Versteigerung kommen:

Erstklassige holländische, deutsche, französische, italienische und andere

alte Meister, Originalgemälde Studien, Aquarelle,

Pastelle, Zeichnungen, Radierungen usw. hervor-

ragender Düsseldorfer, Münchener und sonstiger namhafter deutscher und and. moderner Meister,

Gute zeitgenössische Kopien

alter Meister,

ferner sehr gute alte farbige Kupferstiche, Stahl-

stiche, ca. 150 Blatt Originallithographien ver-

schiedener französischer Meister (aus Charivari),

andere alte Lithographien, Schabkunst- und andere

bunte u. schwarze Blätter, Zeichnungen, Tempera,

Gnache, Sepia-Darstellungen,

Alte Glasbilder,

feine Miniaturen,

chinesische Lackmalerei mit sehr feinen Malereien

auf Reispapier, verschiedene alte chinesische und

japanische Malereien, eine große sehr feine

französische Bronzegruppe

(Sator und Bacchantin tanzend), von dem franz.

Meister de Clodion, eine außerordentlich große

japanische Bronzschale

mit reicher Relief- und Drachenzierung,

(prachtvolles Kunstwerk),

Prachtvolle elektrische Salon-

ständerlampe

mit Dux- und Bronzfuß,

sehr fein gestiftetes Tafeldeck mit 12 Servietten,

1 Tisch- und andere Felle, mehrere

Perfer und deutsche Teppiche

und Verbindungsstücke,

Orient-, Japan- und China-Malereien, und Decken,

Alt-Höchst, Meissen, Kopen-

hagen, Dresden, Wien und

andere Porzellane,

Teller, Tassen, Figuren usw., alte Blau- und bunte

Deister Porzellan, Japan- u. China-Porzellane,

Elfenbein-Schnitzereien, Bronze-, Holz- und andere

Figuren, orientalische Dekorationswaffen und des-

gleichen, Silberne und versilberte Gegenstände, Be-

decke, Gold- und Silber-Schmucksachen, Perlohringe,

Möbel, Sessel, Stühle, Dekorations- und Kunst-

gegenstände und vieles hier Nichtbenannte

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Befähigung der Ausstellung am Montag nach-

mittags von 3-7 Uhr erbeten.

Emil Klapper

Kunst-Auktionshaus,

Wiesbaden, Friedrichstraße 55. — Telefon 1827.

Das günstigste Angebot auf



**MOTOREN
KRAFTANLAGEN**
erhalten Sie von
Nagel u. Becker
Römerberg 12 · Tel. 5342

Die Einrichtung unserer neuen Zweigniederlassung in

Telegr.-Adr.: Reiseborn
Traveller

Frankfurt a. Main Telephon 3266
Kaiserstrasse 69 (Ecke Moselstrasse)

ist fertiggestellt und das Büro nunmehr in vollem Umfang dem Verkehr übergeben

Reisebüro Born & Schottenfels

Wiesbaden • Bad Kreuznach • Bad Nauheim

Generalvertreter der

American Line / Atlantic Transport Line
Leyland Line / Red Star Line / White Star Line
White Star Dominion Line / Hugo Stinnes Linien

Schiffspassagen nach allen Weltteilen!

Auskünfte und Platzbelegungen!

Kunsthandl. Hermann Reichard
Fanusstraße 18
übernimmt den Verkauf 394

guter Oelgemälde.
Auf Benachrichtigung Besuch im Hause.

**Nach Frankreich und Elsass
werden Kommissionen** jed. Art
von Reisenden erledigt.
Offerten unter D. 212 an den Tagbl.-Verlag.

Vernickeln
auch Massenartikel
schnell und billig.

W. HINNENBERG
Langgasse 15.



**Dreiring-
Seifenpulver**

schont die Wäsche und ist
sehr sparsam im Gebrauch.

Preiswertes Angebot!

in Herren- und Damenwäsche, Bett-
wäsche, Flanell, Schürzenstoff usw.
Keh, Bertramstr. 21, Mittelb. I.



Umzüge von u. nach allen Plätzen
Internationale Spedition — Rollfuhrbetrieb
Adolf Mouha

Klarenthaler Str. 9. Klarenthaler Str. 9.

Neu-Wäscherei H. Kirsten

Scharnhorststraße 7 — Telephon 4074
Leistungsfähiges Geschäft für Hotels, Wäschegechäfte
und Private.
Spez. Herren-Wäsche auf Neu.

Nur für Wiederverkäufer!

Meiner verehrten Kundschaft zur Kenntnis, daß unsere Büro- und Verkaufsräume, welche infolge Umzugs- und Umbauarbeiten einige Tage geschlossen waren, ab

Montag wieder geöffnet

sind. — **Aufträge werden nur gegen sofortige Zahlung entgegengenommen.**

J. Bornstein

Lebensmittel-Großhandlung

Herderstraße 13.

Herderstraße 13.



Gegr. 1871.

Regelmäßiger Passagierdampferdienst
mittels Doppelschrauben-
und Dreischraubendampfer

Hamburg- New York

„Minnekada“	4. Aug.
„Kroonland“	11. Aug.
„Manduria“	18. Aug.
„Finland“	25. Aug.
„Mongolia“	1. Sept.

White Star Line Bremen- New York

„Pittsburgh“	10. Aug.
„Canopic“	24. Aug.
„Pittsburgh“	14. Sept.

Hervorragende Einrichtung
der Kajüte und 3. Klasse.
Vorzügliche Verpflegung.

Auskunft erteilt die Passage-Abteilung der

White Star Line American Line

Alsterdamm 39 Hamburg
oder deren Vertreter: F50

Born & Schottenfels,
Hotel „Nassauer Hof“, Wiesbaden.

Börsengewinne!

Sachmann erteilt Auskunft. Honorar erst nach Erfolge.
Käufliches gegen Rückwert durch F50
Verlag Spindler, Breslau 1, Schleichbach 3 M.

Revolution in der Streichinstrumenten-Baukunst.

Aus dem minderwertigsten Streichinstrument machen wir ein hochwertiges ausgeglichenes wolffreies quintenreines Instrument durch Veredlung nach dem in allen Kulturstaaten patentierten, allgemein anerkannten **System Seelbach**. Wir leisten volle Garantie. Zahlung erst nach Fertigstellung und Prüfung der Instrumente. Sämtliche Auskünfte bereitwilligst.

Seelbach & Co., vorm. in Godesberg, jetzt in **Köln, Trierer Str. 27.**
Fernsprecher: Anno 9582.

Vertreter, die Gelegenheit haben, unsere Instrumente auszustellen,
an allen Plätzen gesucht. F91

Nordamerika



CUNARD Schnelldienst

Hamburg Southampton New York
Cherbourg

„Laconia“ (21 000 tons)	4. Aug.
„Tyrrenia“ (17 000 tons)	25. Aug.

Neue Schnelldampfer, Oelfeuerung
1., 2. u. 3. Klasse

Regelmäßige Schnelllinien von

Liverpool, London, Glasgow und
kontinentalen Häfen nach den
Vereinigten Staaten und Canada

Wöchentliches Expeditions
Southampton - Cherbourg - New York

Vertretung:

Weltreisebureau **L. Rettenmayer**

Wiesbaden	Mainz
Kaiser-Friedrich-Platz 2	Schottstraße 1
Hotel 4 Jahreszeiten	(gegenüber d. Bahnhof).



Wanzen, Ratten, Mäuse, Motten, Ameisen,
Grillen, Käferlarven, schwarze Käfer
und sämtliches Ungeziefer vertilgt bei sofortigem Erfolg

Kammerjäger Müller

Erste Reinigungsanstalt für Ungeziefer

Meine Büroräume habe ich von Gneisenaustraße 13 nach
Hermannstraße 16, 1 verlegt.
Erstklassige Referenzen von Staats- und städt. Behörden.

Bitte durch Postkarte zu bestellen! F184

Das Bad der Rheinländer

das Erholung u. Genesung bringt von
seelischen u. körperlichem Leid, das
bei Sport u. Spiel, Kunst und Tanz,
Konzert und Theater, ernster und
heiterer Unterhaltung Beruhigung u.
innerliche Sammlung in herrlichster
Natur gewährleistet, ist der im unbe-
setzt. Tannus gelegene weltberühmte
Gesellschaftsplatz und Heilort für
Nervöse, Darm-, Magen-, Herz- u.
Stoffwechselkranke (Gewinnungs-
ort der echten Homburger Salze)

Bad Homburg v. d. Höhe F99

Café-Restaurant Schlieferskopf

452 m ü. d. M.

Herrlichste Aussicht auf
Tannus und den Rhein.

Von Wiesbaden über Paserrie 1/4 Stunden.

Sommerkur für Erholungsbedürftige,
besonders Nervös-Erschöpfte
Kurhaus Hofheim i. Tannus bei Wiesbaden. F97

Schirme

Damen- u. Herren-Schirme

billigst abzugeben. Restposten.

Helenenstr. 24, 1, n. der Wellpflanzstr.

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

Spezialgeschäft

in sämtlicher

Damen-, Kinder- und Bettwäsche
weit unter Tagespreis

Kein Laden!

Scharnhorststr. 26, Hof r. b. Grünfeld.

Die norwegische Amerikalinie

bietet mit ihren modernen u. schnellgehenden
Doppelschraubendampfern eine angenehme
Ueberfahrt F96

von **Kristiania** nach **New-York**

Nächste Abfahrten:

Stavangerfjord 10. August

Bergensfjord 28. August

Nähere Auskunft sowie Platzbelegung durch

Amtliches Reisebüro für Norwegen

Berlin W. 8, Unter den Linden 32,
sowie die meisten privaten Reisebüros Deutschlands.

ROYAL MAIL LINE

Die Königl. Englische Postdampfer-Linie

Gegründet 1839.

Regelmäßiger beschleunigter Post-, Passagier- und Frachtdampferdienst

HAMBURG - NEW YORK

P.-D. „Orbita“	1. August	5. September
P.-D. „Orca“	8. August	19. September
P.-D. „Orduna“	22. August	26. September
P.-D. „Ohio“	29. August	3. Oktober

Fahrpreise Hamburg-Southampton:

I. Klasse £ 5, Kajüte u. II. Kl. £ 3 10 s.

BRASILIEN - LA PLATA

von Southampton und Cherbourg.

P.-D. „Almanzora“	10. August
P.-D. „Araguaya“	17. August

Anschlußdampfer von Hamburg.

Nähere Auskunft erteilen:

ROYAL MAIL LINE

HAMBURG Alsterdamm 39, G. m. b. H. BERLIN Unter den Linden 17/18

sowie für Passage: F184

In Wiesbaden: Koch, Lauteren & Co., Kranzplatz 5. Tel. Nr. 4945/46.

Änderungen vorbehalten.



Goldene Jubiläumsmedaille
Berlin 1921.
Goldene Medaille Mannheim 1921.
Großes goldenes Ehrenkreuz
München 1922. F191
Zu haben in der Fabrik-
niederlage E. Ellenbeck,
Kirchgasse 48.

Rasier- messer

werden innerhalb 1 bis
2 Tagen fachmännlich
geschliffen und ab-
gezogen.

E. Ellenbeck

Spezialgeschäft in
Solinger Stahlwaren
Kirchgasse 48. 448

Commerzproffen!!

Ein einfaches, wunder-
bares Mittel teile gern
jedem kranken mit.
Frau M. Boloni, San-
novor-B. 289 Sch. 106

Erholungsfahrten nach LISSABON mit der Deutschen Ost-Afrika- Linie

I. Abfahrt: Hamburg 7. August

Rückkehr: Hamburg 24. August

II. Abfahrt: Hamburg 21. August

Rückkehr: Hamburg 9. Sept.

3tägiger Aufenthalt in Lissabon.
Ausflüge nach der Umgebung.

Hotelkosten in Lissabon sind im
Fahrpreise mit einbegriffen.

Nähere Auskunft bei der Vertretung der
DEUTSCHEN OSTAFRIKA-LINIE.

Weltreisebüro
L. Rettenmayer G.m.b.H.

Passage-Abteilung
Kaiser-Friedrich-Platz 2. 449

Wiesbadener Felsenkeller-Bier

aus Malz und Hopfen ist das beste!

293

Sie ahnen nicht, welcher Wert

in Ihren alten unmodernen Damen-Hüten steckt, wenn Sie dieselben bei mir umarbeiten und modernisieren lassen; auch Farben, Reisaugen, Auspressen und Umnähen der Formen wird übernommen.

Vorläufig noch alte Preise, schnelle Lieferung.

Um für die kommende Saison rechtzeitig und noch billig liefern zu können, nehme auch jetzt schon Winterhüte, Pelzhüte, Pelze und Pelzmäntel an zum Umarbeiten, Ändern und Füttern.

Almay Roberts, Putz-Atelier

Philippsbergstraße 21.

Philippsbergstraße 21.

Für die Reisezeit

Sakko-Anzüge, Paletots, Raglans, Gabardine- und Gummi-Mäntel, Joppen, Westen, Hosen, Breecheshosen.

Echte Münchener Lodenkleidung für Damen und Herren, Rucksäcke, Sportstrümpfe, Wickelgamaschen.

Hochsommer-Kleidung, Lüster-Sakkos, Waschjoppen, Waschanzüge, Flanellhosen, Flanellanzüge.

Bruno Wandt, Kirchgasse 56

417

!! Damen-Hüte !!

Große Auswahl in fertigen Hüten, Stroh- u. Seidenhüten, Umarbeiten nach den neuesten Modellen, Billigste Berechnung.

Pelze und Pelzmäntel

werden nach den neuesten Modellen umgearbeitet u. gefüttert. Billigste Berechnung. Erste Referenzen. Langj. Direktrice in ersten Frankfurter Kaufm.

H. Heinemann,

Sedanplatz 9, 2 St., Ecke Wilhelmstraße.

Der neue, ab 1. August gültige

POSTGEBÜHREN-TARIF

nach amtlichen Mitteilungen bearbeitet und auf haltbarem Karton gedruckt, ist soeben erschienen.

Preis Mk. 5000.—

**L. SCHELLENBERG'SCHE
BUCHDRUCKEREI
TAGBLATTHAUS**

Gegr. 1866. Tel. 265.

Beerdigungs-Anstalten

Friede und Pietät

Firma

Adolf Limbarth

Ellenbogengasse 8.

Gr. Lager in all. Arten

Holz- u. Metall-Särgen

zu realen Preisen.

Auskunft

über Feuerbestattung.

Standesamt Wiesbaden

Sterbefälle.

Am 24. Juli: Rentner

Gregoire Asteleff, 77 J.

26.: Ehefrau Lina Groß-

mann, geb. Unkelbach,

44 J. Dachbender Christian

Bad. 61 J. Rentnerin

Berta Kirchbaum, 75 J.

Todes-Anzeige.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschluß gefallen, meinen lieben Gatten, unseren lieben treusorgenden Vater, Großvater, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel

Herrn Fabrikdirektor Gustav Mainz

im Alter von 59 Jahren nach langem, mit größter Geduld ertragenen Leiden, wohlverschen mit den hl. Sterbesakramenten, gestern abend zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Die Seele des Verstorbenen wird dem Memento der hochwürdigen Geistlichkeit und der frommen Fürbitte der Gläubigen empfohlen.

Im Namen aller Hinterbliebenen:

Frau Rosa Mainz.

Biebrich, den 28. Juli 1923.

Nassauer Straße 13.

Die Beerdigung findet statt: Montag, den 30. Juli 1923, nachm. 3 Uhr, von der Friedhofskapelle Biebrich. Das feierliche Seelenamt am gleichen Tage, vorm. 7 Uhr in der Pfarrkirche St. Kilian, Waldstraße.

Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.

500

Henny Stadt Georg Schlederer

Verlobte.

Wiesbaden.

Grafing-München.

Dr. phil. nat. **Heinz Hittel**

Emma Hittel

geb. Barth

Vermählte.

Dotzheim

Rheingauer Str. 7

28. Juli 1923.

8 Trauringe

Dukatengold 900 gestempelt
18 kar. Gold 750
14 kar. Gold 585
8 kar. Gold 333 gestempelt.

Enorme Auswahl stets am Lager.

Bok 70 Kirchgasse 70
Tel. 6138.

Jesus Wiederkunft — wann?

Vortrag am Sonntag, abends 8 Uhr,
im Saale Rheinstraße 64. — Eintritt frei!

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen lieben Mann, meines Kindes treusorgenden Vater, meinen guten Sohn, Schwiegersohn, Bruder und Schwager,

Franz Braun

im Alter von 26 Jahren von seinem langen schweren, mit Geduld ertragenen Leiden in die Ewigkeit abzurufen.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Marie Braun, geb. Roth, nebst Kind,
Familie Braun, Witwe,
Familie C. Roth.

Wiesbaden, den 28. Juli 1923.
Mutter Straße 26.)

Die Beerdigung findet am Montag, den 30. d. M., vorm. 9½ Uhr, vom alten Friedhof aus auf dem Nordfriedhof statt.

Nach kurzem Leiden ist unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Emilie Groß, Wwe.

geb. Göhring

im Alter von 72 Jahren durch einen sanften Tod erlöst worden.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Familie Adolf Groß.

Dranienstraße 16.

Beerdigung Montag, den 30. Juli, nachmittags 2½ Uhr, auf dem S. Friedhof.

Danksgiving.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme die unserem lieben Entschlafenen, erwiesen wurden, innigen Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Kaver Hirter.

Todes-Anzeige.

Infolge eines schweren Unglückfalles verschied heute vormittag unerwartet unser innigstgeliebter hoffnungsvoller Sohn, Bruder, Schwager, Neffe, Onkel und Bräutigam

Walter

im blühenden Alter von kaum 25 Jahren.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Familie Hch. Vollmer.

Wiesbaden, Göllheim, den 26. Juli 1923.
Friedrichstraße 37.

Die Leichenfeier findet Dienstag, den 31. Juli, vormittags 10½ Uhr, in der Leichenhalle des alten Friedhofs an der Platter Straße statt; daran anschließend die Beisetzung auf dem Nordfriedhof.

Ausstellung der

„Grabdenkmal u.
Friedhofs-Kunst
Wiesbaden“

Wiesbaden, Nicolastraße 3
Frankfurt a. M. Leipzig
Palaststraße 1 Gohlisstraße 11

Wiesbaden, Nicolastr. 3
Bei freiem Eintritt geöffnet von 9-1, 3-6 Uhr

Wertbeständige Steuerzahlung und die Steueranpassung.

Der Preussische Landtag hat mit seinem Beschluß der Wertanpassung der Steuerzahlungen an die Geldwertveränderungen nur zu einem Teil den Forderungen nach der Anpassung der Steuerzahlung an die Geldwertveränderung entsprochen. Gerade da man bewußt in der heutigen Steuergesetzgebung aus fiskalischen Gründen dabei geblieben ist, insbesondere mit Einkommens- und Ertragssteuern bewußt auch Scheineinkommen und Scheinerträge zu besteuern, muß die alleinige Anpassung der Steuerzahlungen zu außerordentlich ungerechten Auswirkungen der Steuererhebung führen. Man wird nach Grundrissen suchen müssen, die endlich auch die Veranlassung der Steuern auf eine klare Grundlage stellen. Der demokratische Reichstagsabgeordnete Dr. Fischer (Köln) hat im Reichstag schon seit Jahren für die automatische Anpassung der Steuererhebung in Veranlassung und Zahlung an die schwankenden Geldverhältnisse eintreten, äußert sich in einem Artikel im "Berliner Vorkurs-Courier" zu der Frage klarer Veranlassungsgrundlagen. Er schreibt hierzu:

Immer wieder gelangt man zu dem Ergebnis, daß die grundsätzliche Reform unserer heutigen Steuererhebung davon ausgehen muß, aus den wirtschaftlichen Betrieben den unzureichenden Schiefer der Papiermarkbilanz zu verdrängen. Man muß, will man zu einer gerechten und wahrhaften Erkenntnis des tatsächlichen Einkommens gelangen, die gesetzliche Zwangsregelung für eine Bilanzierung in vergleichbaren Werten herbeiführen. Es ist bedauerlich, daß die bisher nicht zu verkennenden Schwierigkeiten dieses Problems das Reichsfinanzministerium bisher von der Inangriffnahme praktischer Lösungsversuche abgehalten haben. Mir scheint es eine Frage von untergeordneter Bedeutung, welche Indexzahl man bei der Umrechnung der Papierwerte in Steuermarkwerte anwendet. Verfolgt man die wirtschaftliche Entwicklung der letzten Monate, so sieht man überall das Vordringen der Goldumrechnung. Man wird daher heute zu einer Lösung greifen können, die wir im Vorjahre und sogar noch vor einigen Monaten im Interesse über Erhaltung eines tatsächlichen Kaufkraftwertes der deutschen Mark noch nicht empfehlen konnten. Es wird zu überlegen sein, ob man nicht statt zu einem sogenannten Indexkoeffizienten (korrigierte Bilanz) gleich zum System der Goldmarkbilanzierung für die steuerlichen Veranlassungsaspekte übergehen soll, wobei man

nicht irgend einen willkürlichen Goldaufkaufpreis oder dergl., sondern den Dollar zum Ausgangspunkt der Umrechnungen der einzelnen Bilanzwerte nehmen müßte. Es dürften jedenfalls keine Bedenken dagegen bestehen, durch eine Umgestaltung der Bilanzvorschriften der H. G. F. eine solche Goldmarkbilanzierung sofort wenigstens fakultativ zuzulassen, um alsbald die Goldmarkbilanzierung gesetzlich vorzuschreiben. Die Wege für die Durchführung einer der Goldmarkbilanzierung täglich gleich vorbereitenden Goldmarkbuchhaltung werden damit gebahnt. Würde auf solche Weise ein Bilanzbild in vergleichbaren Werten für die Veranlassung der gewerblichen Unternehmungen gefunden werden können, so müßte für die übrigen Einkommensarten zur Umrechnung für die Steuerpflicht leicht oftmals von einem Jahresdurchschnittsgoldkurs gegenüber dem Jahreseinkommen ausgegangen werden. Der, wo das Einkommen nahe an der Quelle erfährt, wird man an die Stelle eines solchen Jahresdurchschnittes für die Ermittlung des Goldwertes den Wertdurchschnitt der Periode nehmen können, in der die Einkommensauszahlungen und damit die Steuerpflicht erfüllt sind.

Gelangt man so zu einer Lösung, so sind die Fragen der Tarifgestaltung weit leichter zu regeln. Hier kann man von dem ursprünglichen Tarif der Einkommensteuer von 1919 ausgehen. Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß die Überspannung der prozentualen Belastungsgröße in den höheren Einkommensstufen praktisch dann zu keiner Auswirkung gelangen wird, da es solche Einkommensstufen in Deutschland fast gar nicht geben wird. Die fiskalische Gefahr, die darin liegt, daß durch eine klare Erkenntnis des verminderten Kaufkraftwertes unserer wirtschaftlichen Arbeit und demzufolge des verminderten privatwirtschaftlichen Einkommens der Unternehmungen ein nicht unerheblicher Rückgang der Steuereinnahmen aus der Einkommensteuer sich ergeben wird, wird dadurch zu überwinden sein, daß man, der klare Verhältnisse gestellt, den heutigen Kaufkraftwert der Rechnung trägt und dann bewußt und offen steuerliche Eingriffe auch da vornimmt, wo volle Vermögenserhaltung (der nur geringfügige Vermögensverminderung anstreifen ist. Daraus wird das Ausland erkennen können, daß wir, um unsere Finanzwirtschaft in Ordnung bringen zu können, neben den üblichen Methoden der Einkommensbesteuerung und der laufenden Vermögenssteuer sowie den besonderen Eingriffen in die Vermögensmasse (Zwangsanleihe, Prätverbilligung) auch angesichts der volkswirtschaftlichen Verzerrung unseres Landes den Weg der Substanzverhaltung

steuer beschreiten, um jede nur irgend erkennbare wirtschaftliche Leistungsfähigkeit zu Gunsten des Staates auszunützen."

Es wird Aufgabe der nächsten Steuerpolitik der demokratischen Vertreter im Reichstag und in den einzelnen Landtagen sein müssen, unter grundsätzlicher Betonung dieser Gedankengänge für die tatsächliche Geltung unserer direkten Steuererhebung und damit für die Wiederkehr des Grundgesetzes der Steuererhebung zu wirken.

Die Danziger Währungsreform.

Danzig, 27. Juli. Die Danziger Währungsreform, so wie sie von dem Finanzsenator Dr. Bollmann kürzlich dem Völkerratsrat unterbreitet worden ist, und die darauf hinausläuft, als neue Währungseinheit, genannt Gulden, den hundertsten Teil des Bundes Sterling anzunehmen zu legen, wird vielleicht geeignet sein, dem Elend der Geldwertveränderung in Danzig ein Ende zu machen. Aber selbst in Danzig ist man im Zweifel darüber, ob die dortige Industrie imstande ist, die wirtschaftlichen und sozialen Folgen einer solchen Maßnahme zu ertragen. Deshalb wird dort gewünscht, das Übergangsstadium, das die autonome Danziger Währung vorbereiten soll, möglichst lange auszudehnen. Während der Zeit des Übergangs ist nämlich die Anerkennung und Durchführung der Goldmarkrechnung vorgezogen. Ein Gleich wird einen festen Wertmaßstab als Rechtsgrundlage für eine solche Goldmarkrechnung schaffen und als Zentrale für diesen Verkehr soll eine Ausgleichsstelle dienen. Es ist möglich, daß während der Übergangszeit die nötigen Erfahrungen gesammelt werden darüber, wie weit die neue Verrechnung auf die Konkurrenzfähigkeit der Danziger Industrie einwirkt. Sind die Erfahrungen günstig, so wird man wohl zu endgültigen Währungsreform schreiten. Es bedarf keines Hirnschweises darauf, daß diese Reform mit der Aufgabe der deutschen Währung das letzte materielle Band zerläßt, das Danzig mit Deutschland verbindet, und daß dies weitreichende Folgen auch in kultureller Beziehung haben wird. So wird, um nur eine hervorzuheben, der Besuch der Danziger Hochschule durch deutsche Studenten dadurch schwer beeinträchtigt werden. Ganz unmöglich aber ist es nicht, daß, wenn inzwischen die Währungsreform in Danzig auf dem geplanten Übergangsstadium stehen bleibt, d. h. daß man sich ebenfalls mit der Goldmarkrechnung dauernd begnügt.



DUFFIG * „LUCCA“ der LIKÖR * KOSTLICH



Alleinherstellerin: Steigerwald Aktiengesellschaft (Lucca Company) Heilbronn a. N., Stammhausgründung 1869.
Vertreter: W. J. Vogelsberger, Wiesbaden, Herderstraße 25. Fernsprecher 667.

F 97

Neuer Brotpreis

Ab Montag, den 30. Juli 1923, beträgt der Preis für eine Wochenmenge (1840 Gramm) städtischen Markendbrot (Nr. 31 der Brotkarte) 12 000 Mark.
Wiesbaden, den 27. Juli 1923. F 335
Der Magistrat.

Milchpreiserhöhung.

Der Kleinhandelshöchstpreis für Milch wird ab Sonntag, den 29. Juli 1923, auf 11 000 M. für das Liter ab Verteilungsstelle erhöht. Der Preis gilt als Höchstpreis und darf nicht überschritten werden.
Wiesbaden, den 28. Juli 1923. F 335
Der Magistrat.

Zur gef. Kenntnismahme!

Die Erhöhung des Einkaufspreises des Bieres um M. 750 000.— pro Hektoliter und die Steigerung der sonstigen Unkosten nötigen uns ab 28. Juli 1923 den **Mindestaustauschpreis**

auf M. 13 000.—

festzusetzen. F 354

Arbeitsgemeinschaft der Hotel- und Gastwirte-Vereine Wiesbadens.

Soeben erschien in unserem Verlag

„Der kleine Museumsforscher“

(Römisch-Fränkische Abteilung).

Ein volkstümlicher Führer durch das Landesmuseum Nassauischer Altertümer, besonders für die Jugend bearbeitet von Karl Döringer.

Preis Mk. 1.— zuzüglich der jeweiligen Aufschläge.

Erhältlich in allen Buchhandlungen, in unserem Verlag und im Museum.

L. Schellenberg'sche Buchdruckerei Tagblatthaus.

Bekanntmachung.

Wir sehen uns leider genötigt, den Bierpreis abermals zu erhöhen und kostet die Flasche Bier zu ca. 1/2 Liter Inhalt von heute ab

Mk. 11 000.—

ausschließlich Pfand, welches, wie seither, mit Mk. 30.— pro Flasche weiter erhoben wird. F 354

Vereinigung der Brauereien von Wiesbaden u. Umgebung.

Angebot an die Kleinrentner!

Viele sehen sich durch die ungeheure Geldentwertung gezwungen, Stücke ihres Hausrats zu veräußern, um sich die Mittel für den Lebensunterhalt zu schaffen. Leider wird häufig genug aus der Notlage Nutzen gezogen, indem für wertvolle Stücke lächerlich geringe Preise geboten und bezahlt werden, zumal den meisten Veräußerern die Marktlage nicht bekannt ist.

Deshalb erbiete ich mich, denjenigen, die sich als Kleinrentner oder Bedürftige ausweisen können, die zu veräußernden Stücke, soweit sie in das Gebiet des Stahlwarengeschäftes gehören, kostenlos und verschwiegen abzuschätzen. Ich selbst kaufe aus Privathand nichts an.

A. Eberhardt jun.
6 Faulbrunnenstrasse 6

Vollreifen

alle Größen, liefert zum Laagespreis Pneumatik-Zentrale, Adolfsallee 35. Auf- u. Abreisen wird übernommen.

Schreibmaschinen-Arbeiten

nach Stenogramm und Diktat wird angenommen. von 10 bis 1 Uhr. Nikolaistraße 17, 2 L.

Kinderwagen

beste Ausführung. Weyershäuser Rautenthaler Str. 14.

Günstige Gelegenheiten für Restaur., Hotels und Wiederverkäufer! Einlaß Zentner prima **Pulver**

für Messer, Gabeln, Aluminium u. alle Metalle. im ganzen oder u. 10 Kg. ab losbillig abzugeben. Näheres bei **Richtlin.** Friedrichstraße 49. 4.

1-Tonner-Schnellastwagen

fahrfertig, zugelassen, preiswert. Christ, Bertramstraße 29, P.

DRESDNER BANK

Der Geschäftsbericht für das Jahr 1922, der in der am **Sonnabend, den 4. August d. J., mittags 12 Uhr,** in **Dresden, König-Johann-Str. 3,** stattfindenden **fünfzigsten ordentlichen Generalversammlung** zur Vorlage gelangt, ist erschienen und kann von den Aktionären bei allen Niederlassungen in Empfang genommen werden. F 303

Rirschen zum Einmachen an Private, Bes., Hot. gibt ab

Mantel, Luisenstr. 16, 2b.

Körbe und Stühle

werden sauber geflochten. Bürstenwaren aller Art empfehle! F 204

Blindenanstalt

Rachmayerstraße 11. Fernsprecher 6036

Pariser Modelle!!

Wiener erfl. Schneiderin bei der Firma Dmeco. Paris - Wien gearbeitet, empfiehlt sich für franz. Abendkleider, Strahlenkleider, Kostüme und Abendröcke.

Brennholz!

3100 100 Zentner Buchenreifer-Anthopel frei hier oder ab Nieder-Aschbach zu verl., sowie eine Partie Kisten, versch. Größe. Deike u. Besl. Holzhandl. Reichstr. 35.



Eine Behandlung genügt, um jedes entstellte u. alternde Gesicht zu verschöneren u. verjüngen. Frau Dr. Richter u. Co., Canagasse 2, 2. St., Eingang Nidelsberg. Sprechst. 11-12 u. 3-5.

Stellen-Angebote
Weibliche Personen

Gewerbliches Personal
Tüchtige geübte
Arbeiterinnen
f. feine Damenschneiderei
gesucht.
Hühn. Neugasse 24.

Weißnäherin
für feine Herren-Wäsche
gesucht. Offerten unter
E. 234 an den Taabl.-Verlag.

Erfahrene, gut empfohl.
Büglerin
alle 14 Tage einen Tag
gesucht.

Gut Adamstal.
Plakanweiserin
per sofort gesucht.
Thalia-Theater.

Hauspersonal
**Herrschäfts- und
Hotel-Personal**
welches günstige Stellung
sucht, wendet sich sofort
an Hugo Lang, Bleich-
straße 23, gewerbemäßige
Stellenvermittl. Sprech-
stunden 10-12 und 3-6.
Papiere erforderlich.

Kinderfräulein
u. unt. 18 J., sof. gesucht.
Käthner, Neubauer Str. 12

Junges Mädchen
zur Beaufsichtigung eines
Sicht. Jungen tagsüber
gesucht. Korntal, Sonn-
tags bis 3 Uhr nachm.
Bonath,
Weidstr. 40, 2. Stoc.

**Zuverlässige
Stütze**
mit guten Empfehlungen
für ruh. Haushalt bei
selbstem Lohn und guter
Verpflegung für 15. oder
früher gesucht; eventuell
Familienglied.
Kleinstraße 25, 2.

Einfaches Fräulein
als Stütze gesucht. Zeit-
gemäßer Lohn, gute Be-
handlung u. voller Fam.-
Anschau. Vorziehen
Frau D. Klein,
Bismarckstr. 5, 2.

**Zuverlässiges tüchtiges
Mädchen als Stütze**
sofort gesucht für kleinen
Privatdauh. Bedingungs-
loses Kochen u. Auan.
Vorziehen nach 7 Uhr.
Dorff, Neubauerstr. 12, 1.

Stütze, Hausdokter
oder best. Alleinmädchen
für kleinen Privatdauh.
gesucht. Keine Küche,
keine Wäsche, Beste Ver-
pflegung, seitnem. Lohn.
Alles Nähere
Hotel "Oranien",
Bierstr. 2.

Hausdokter
(am liebsten Vollwaise)
sind, als Stütze d. Haus-
frau in ruhiger Dauh.
(2 Ver.) freundliche Auf-
nahme bei guter Bezahlg.
Offerten unter E. 225 an
den Taabl.-Verlag.

Einfaches Fräulein
bewandert in Küche und
Haus, sofort gesucht.
Dambachstr. 33.

Tüchtiges Fräulein
im Kochen erfahren, zur
Mitarbeit der Hausfrau
gesucht. Gehalt 200.000.
Angebote unter E. 236 an
den Taabl.-Verlag.

Ordentl. Mädchen
sofort gesucht gegen hohen
Lohn.
Mehrgerei H. Stein,
Mühlstr. 35.

Alleinmädchen
nur mit Empfehlungen,
das Kochen kann, gesucht.
Kinderdauh vorhanden
Werner,
Rathausstr. 5, 4.

Sofort tüchtiges
Hausmädchen
gesucht Bierstädter Str. 3,
Vorstellungen Sonntag und
Montag, Wochenl. 100.000
M. Gute Zeugn. Beding.

Mädchen
bei hohem Lohn gesucht
Neugasse 22, 1.

**Sauberes
Dienstmädchen**
welches die Küche ver-
steht, zu Offizier gesucht.
Zwecklos, w. nicht durch-
aus zuverlässig. Part-
str. 15, von 2-4 Uhr.

Alleinmädchen
für klein. Villenhausdauh.
3 erwachsene Verl., gel.
Kochen nicht nötig. Ge-
halt 400.000 M. event.
in Goldmark. Gute Be-
handlung u. Beförderung.
Adresse zu erfragen im
Taabl.-Verlag. Ne

Mädchen
Kinderlieb, für kl. besseren
Haushalt mit einem Kind
gesucht.
Ingenieur Bürkle,
Dollschallee 14, Partierre.
Feldstunden vormittags v.
10 bis 2 Uhr.

**Allein-
mädchen**
das perfekt kochen kann,
in kleinen Haushalt ge-
sucht. Zeitgemäßer Lohn,
gute Verpflegung. Vor-
stellungen bei
H. Eberhardt jr.,
Faulbrunnenstr. 6,
Wohnung:
Bingerstr. 15.

Gesucht sofort od. später
tüchtiges Mädchen
welch. Kochen, Einmachen
u. alle Hausarb. gründl.
versteht u. mit n. Traben-
Farrbach (Wojel) reist.
Beste Verpf. u. Bewillig.
jed. Lohnford. Fahrge-
vergütung.
Baukr. 41, Part.

**Frau oder
Mädchen**
w. kochen u. selbständig
wirtschaften kann, für
mittl. Pensionshaushalt,
ca. 12 Personen, gesucht.
Hoher Lohn, gute Ver-
pflegung u. Behandlung
ausgesichert. Bus- u. Walsch-
fran vorhanden. Nur zu-
verlässige Bewerberinnen
wollen sich melden bei
Sälisch, Viebrich,
Rheinstr. 3, Adolfsb.

Mädchen
oder
alleinsteh. Frau
die kochen kann, 3 Stütze
der Hausfrau mit klein.
Kinde bei seitnem. Lohn.
Ing. Kiltan,
Wintel am Rhein,
Dammstr. 36.

**Ein sauberes
Tagesmädchen**
bei seitnem. Lohn gef.
Niederheiser, Wieland-
str. 11.

Tücht. Mädchen
tagsüber zur Ausbisse
gesucht Rheinstraße 50, 1.

**Sauberes besseres
Mädchen**
tagsüber gesucht Weihen-
bühlstr. 6, Part. 1.

Ausländer.
Gut empfohl. saubere
eheliche Monatsfrau für
Stunden gesucht.
Fuchswald,
Kaiser-Friedr.-Ring 77, 2
(von 10-11 und 4-5).

Alleinrentner.
Ja. Mädchen oder jung.
Frau, die mit der Haus-
frau alle Arbeit verrichtet,
tagsüber gesucht. Gute
Koch. zeitgemäher Lohn.
Offerten unter W. 233 an
den Taabl.-Verlag.

Mädchen od. Frau
vorm. bis nach Tisch gef.
Plant, Wielandstr. 4

Gesucht sofort
saubere Frau f. Stunden-
arbeit vormittags. Nach-
frage werktags von 9
bis 11 Uhr, Radesheimer
Str. 25, 3. Stoc.

Mädchen od. Frau
für Hausarbeit gesucht
Tannstr. 7, 2 l.

Mädchen od. Frau
für halbe Tage sofort ge-
sucht Webergasse 38, 1.

Buhfrau
gesucht täglich von 9 bis
11 Uhr oder
jung. Mädchen
nur aus achtbarer Fam.,
zur Anlernung in kl. gut.
Haushalt tagsüber gesucht.
Friederstr. 10, 3 l.

**Buhfrau
oder Mädchen**
für mittags oder abends
ca. 2 Stunden tagl. lücht
Dr. Köster,
Weidstr. 42, Part.

Tücht. Wäscherin
für Maschinen-Wäscherei
gesucht.
Santia-Hotel.

Wännliche Personen
Kaufmännisches Personal
2 tücht. Buchhalter
ausbissweise für 14 Tage
gesucht. Gehaltige Offerten
u. E. 235 Taabl.-Verlag.

Zum regelmäßigen
Besuch d. Apotheken,
Drogerien und Par-
fümerien
Beretreter
bei hohem Verdienst
gesucht. Off. mit aus-
führlich. Bewerb. zu
sicht, an H. Steiner,
Laubenheim a. Rh.,
Rheinstr. 28, F 8

Maurer polier
Portland-Zement-Fabrik
Dorckhoff u. Söhne,
G. m. b. H.,
Amöneburg bei Diebrich
am Rhein.

Schuhmacher
erf. für neue Arbeit
gesucht Kauerstraße 12.

Wächter
neu. sehr gute Besalung
gesucht. Wäch. u. Sälisch-
Gefellstr. 1, Constanzstr. 1.

Anecht
verh. für Landwirtschaft
gesucht.
Eich. Walfmühle.

Stellen-Gesuche
Weibliche Personen
Kaufmännisches Personal
Fräulein
24 Jahre, Franz. sprech.,
sucht Beschäftigung irgend
welcher Art. im Verkauf
oder Kassenwesen, Kon-
ditorei oder Konfitüren
bedorugt, da branchen-
fremd. Offerten unter
E. 213 an den Taabl.-
Verlag.

Köchin
perf. 1. Refra. f. sof. leit.
St. Bot., Genl. od. Priv.
Webergasse 38, 1.

Fräulein
24 J., aus guter Familie,
in Hausarbeit, Kochen u.
Nähen bewandert, lücht
Stellung als Stütze, nur
in erstem Hauh evtl. auch
nach dem Ausland. Off.
u. M. 231 an den Taabl.-
Verlag erbeten.

Witwe
in Haushalt und Kochen
erfahren, über. Stellung
tagsüber in gut. frauen-
lohen Haushalt. Off. u.
E. 231 an den Taabl.-V.

Junges Fräulein
sucht irgendeine Beschäft.
Off. u. E. 227 Taabl.-V.

Besseres Fräulein
sucht für Nachmittagsstb.
Beschäftig. in gut. Haush.
Off. u. M. 232 Taabl.-V.

Gohn achb. Eltern
welcher 1 Jahr Damen-
Konfektion u. Dekorieren
erlernt hat, sucht zweite
Beschäftig. Offerten unt.
M. 230 an den Taabl.-V.

**Tüchtige zuverlässige
Kassiererin**
gesucht.
Warenhaus Bormag.

**Hohlraum-Näherinnen
Stickerinnen**
jugendliche Arbeiterinnen
sowie Heimarbeiterrinnen und Lehrmädchen gesucht.
J. Geisler, Weisseugnäherei, Schornhorststr. 27, 1.

Putz!
Flotte erste Arbeiterin
für feinsten Genre, welche ein
Atelier leiten kann, gesucht.
Gerstel & Jsrael
Langgasse 19.

Gebildetes Fräulein
wenn mögl. Franz. sprechend, für nachmittags
zu 7jähr. Knaben gesucht.
Frau Prof. Schacht,
Sonnenberger Straße 34.

Kinderdauh
sofort gesucht. Gute Zeugnisse Bedingung.
Hotel „Weiße Lilien“.

Bertrauensposten
irgendw. Art f. kaufm. gebild. Dame, 30 J. alt.
Kaution
in groß. Bargeldsumme f. gest. werden. Beteiligung an
gewinnbring. Untern. nicht ausgeschlossen. Geeign. Räume
vorhanden. Off. u. A. 233 an den Taabl.-Verlag.

Werkzeugmacher
für kleine Präzisionschnitte gesucht.
Es wollen sich nur ältere tüchtige Leute, die
längere Erfahrung im Werkzeugbau haben, melden.
Gebr. Wirgin
Chierkeiner Str. 9.

Gewerbliches Personal
Bauingenieur
Dipl.-Ing., mit langjähr.
prakt. Erfahr. in allen
Gebieten des Tiefbaues,
auter Statiker u. Grati-
fiker, sucht entsprechende
Position oder
Beteiligung
an Unternehmen. Off. u.
U. 227 an den Taabl.-V.

Älterer Fahrer
mit allen Reparaturen
vertraut, sucht Stellung
als Chauffeur. Offerten
u. M. 231 Taabl.-Verlag.

Chauffeur
selbst. Auto-Mechaniker,
sucht Fahrgelassenheit für
Tage u. Stunden. Garage
kann evtl. gestellt werden.
Offerten unter U. 234 an
den Taabl.-Verlag.

Verheir. 31jähr. Mann,
6 Jahre abg. Soldat, m.
Rechenbeshäftigung als
Privat-Wächter
für nachts. Offerten unter
E. 233 an den Taabl.-Vl.

Hausverwaltung
gesucht von unvert. gut
emol. Ehepaar. Offerten
unter E. 233 an den
Taabl.-Verlag.

Für ein hiesiges Modewaren-Detail-
Geschäft wird z. Unterstützung des Chefs
junger Kaufmann
möglichst mit Sprachkenntnissen gegen
hohes Gehalt gesucht. Offerten mit
Angabe der bisherigen Tätigkeit sowie
Zeugnisabschriften u. O. 235 Tagbl.-V.

Zigarettenfabrik
Kreysse G.m.b.H.
sucht sofort
1 Konto-Korrent-Buchhalter
1 Lagerbuchhalter
Zunächst schriftl. Bewerbung mit
Zeugnisabschriften und Referenz-
angabe nach Taunusstrasse 52.

**Tüchtige
Bankbeamte**
zum sofortigen Eintritt gesucht.
Nur Bewerbungen von Bankfach-
leuten werden berücksichtigt.
Offerten unter **U. 225** an den
Tagbl.-Verlag. F303

Erstes Mainzer Bankhaus sucht für 1. Oktober
oder früher einige tüchtige gelernte
Bankbeamten
für verschiedene Abteilungen. Angebote mit aus-
führlichem Lebenslauf unter M. 228 an den Tagbl.-
Verlag erbeten.

Für den Verkauf unserer
**Seiden-
Woll- und Baumwollstoffe**
suchen wir für Mainz und Wiesbaden einen
tüchtigen gut eingeführten
Beretreter.
U. u. B. Cohn, Köln.
Gef. Offerten mit Referenzen an die Adr. des
Herrn B. Cohn, Hotel Goldner Brunnen, erbeten.

Hotel Karpfen, Mainz
sucht zum sofortigen Eintritt einen
jungen sprachkundigen
Restaurantkellner
der engl. u. französl. Sprache mächtig, jedoch
perfekt französisch Vorbedingung.

Wiesbadener Großbank
sucht zum sofortigen Eintritt **17-18 jährigen**
jugen Burschen
dar über einige französische Sprachkenntnisse verfügt.
Offerten mit **Lichtbild** unter **U. 233** an den
Tagblatt-Verlag. F 354

Aktienbank im Rheinland sucht:

1 Leiter

für eine große selbständ. Filiale als Direktor, mit Stellvertret. Vorstandsposition der Zentrale,

1 Buchhaltungs-Chef

1 Korrespondenz-Chef

1 erst. Effekten- u. Devisen-Händler

1 Revisor

Sämtlich mit Profura, in Dauerstellung. Hohe Bezahlung. Entwicklungsmögl. Positionen. Nur erfahrene, allererste, energische, organisatorisch befähigte Kräfte bestanden schriftliche Bewerbung. Zeugnisabschriften, Referenzen u. möglichst Lichtbild unter Zusicherung strengster Diskretion unter N. 664 an den Tagblatt-Verlag einzureichen.

Vermietungen

Väden u. Geschäftsräume.

Lagerräume!

Werkstatt m. Kraftanschluß, zu verm. Büro mit Einrichtung, u. groß. Kapital stellt Hausbesitzer gegen Beteiligung an reellstem Unternehmen zur Verfügung. Off. N. 223 Tagbl.-Verl.

Möblierte Wohnungen.

Möbl. Wohnungen, 3im. Mantel, Kullentstr. 16

Möbl. 3im., Mani. rlm.

Einl. m. 3. Karstr. 2, 3.

Ladenlokal

Baden-Badens, feinste Lage, 2 große Schaufenst., passend für Bank oder jedes feine Geschäft, sofort beziehbar, evtl. mit Wohnung, auf 8 Jahre zu vermieten.

Näheres bei Heinrich Klein, Baden-Baden Luisenstraße 1. F 50

Mietgesuche

Suchen hohe Miete, möbl. 3im., Wohnungen, Manarben, Mantel, Kullentstr. 16, Stb.

Einfamilien-Haus

oder Etage in Villa, sechs Zimmer, Zubehör, Antennaraum, Wiesbad. Nähe oder Biederich Str. relativ anarena, Straßen, von Deutschen, 3 erwachsene Personen, a. hohe Miete gesucht. (Rom Wohnungsmarkt genehmigt). Off. u. N. 197 an den Tagbl.-Verl.

Junger Beamter, verheiratet, 2 Kinder, sucht

1-2 Zimmer

u. Küche in Herrschaftshaus; übern. Hausmeisterstelle nebst Heizung. Off. u. N. 232 Tagbl.-Verlag.

Wer gibt berufstätige Ehepaar (Mann Koch)

1-2 leere Zimmer

mit Küche ab? Offert. u. N. 210 an den Tagbl.-Verl.

Kinderloses Ehepaar

sucht 2 oder 3 leere 3im. mit Küche, event. Frontloche einer Villa. Hausmeisterstelle kann mitverlehen werden. Offert. u. N. 227 an den Tagbl.-Verl.

4-6-Zimmer-Wohnung

gut möbliert, in guter Lage, gegen gute Bezahlung gesucht. Vermittler verboten. Off. u. N. 212 Tagbl.-Verlag.

Möbl. Zimmer

in gutem Hause gesucht. Angebote mit Preisangabe unter N. 234 an den Tagbl.-Verlag.

Zum 15. August gut möbl. Zimmer

von berufstätiger Dame gesucht. Offert. unter G. 233 an den Tagbl.-Verlag.

Einfach möbl. Zimmer

für Herrn gesucht. Offert. unter G. 234 an den Tagbl.-Verlag.

Summes Ehepaar sucht

freundl. möbl. Zimmer

Off. u. N. 232 Tagbl.-Verl.

Einfach möbl. Zimmer oder Manjarde

zu mieten gesucht. Offert. u. N. 233 an den Tagbl.-Verl.

Herr

sucht zur zeitweiligen Verwendung ungeheures möbliertes Zimmer.

Offert. unter P. 231 an den Tagbl.-Verlag.

Herr

(viel auf Reisen) sucht als Klein- und Dauermieter

schön möbl. Zimmer

möbl. mit separatem Eingang. Preis Nebenbedingung. Offert. unter G. 235 an den Tagbl.-Verlag.

Franz. Herrgeant

sucht für sofort

möbl. Zimmer

gegen hohe Bezahlung. Nähe Rheinstraße, Ring, Schiersteiner Straße. Off. u. N. 234 Tagbl.-Verlag.

Möbl. Schlafzim.

evtl. mit Wohnzimmer, bei guter Bezahlung von Herrn (Deutscher) gesucht. Off. u. N. 234 Tagbl.-Verl.

Geschäftsdame sucht auf möbl. Zimmer. Offert. unter P. 217 an den Tagbl.-Verlag.

Junge Dame

sucht per sofort

möbl. Zimmer

mit Küchenbenutzung. Offert. unter N. 228 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Beamter sucht

möbl. Zimmer

mit sep. Eingang, oder möbl. Manjarde zu annehmbar. Preis, Preisangabe u. N. 228 Tagbl.-Verl.

Ein möbliertes

Schlafzimmer

leer, zu mieten gesucht. Offert. u. N. 227 Tagbl.-Verlag.

Dauermieter

letzteres Ehepaar, Ausl., sucht möbliertes Schlaf- und Wohnzimmer mit Küchenbenutzung, Wäsche und Geschirre vorhanden. Offert. unter G. 226 an den Tagbl.-Verlag.

Jung. Buchhalter

sucht heizbares

möbl. Zimmer

als Dauerm. in ruhigem Hause per 1. September. Off. mit Preis v. Monat Juli unter G. 230 an den Tagbl.-Verlag.

Suche ein einz. Zimmer im Zentrum gegen gute Bezahlung. Offert. unter N. 230 an den Tagbl.-Verl.

Junge Ausländer

wohnend in Wiesbaden, suchen schön möbl.

Wohn- und Schlafzimmer

Küche oder Küchenbenutzung. Offert. unter N. 232 an den Tagbl.-Verlag.

Dauermieter, besserer älterer Herr, sucht

gut möbl. Zimmer

una. u. V. 230 Tagbl.-Verl.

Zwei junge berufstät. Damen suchen schönes

Wohn- u. Schlafz.

gegen gute Bezahlung im Zentrum der Stadt. Off. mit Preisangabe u. N. 231 an den Tagbl.-Verlag.

Berufstät. Dame sucht auf möbliertes

Zimmer

ohne Kochgelegenheit. Off. u. N. 231 Tagbl.-Verlag.

Berufstät. Dame sucht

möbl. Zimmer

gegen gute Bezahlung. Off. u. N. 231 Tagbl.-Verl.

Schneiderin sucht sofort oder zum 1. September 2 oder 3 teilweise

möbl. Zimmer.

Bett und Bettwäsche vorhanden. (Ohne Bedienung). Off. u. N. 231 Tagbl.-Verl.

Berufstätige Dame sucht einfach möbliertes Zimmer oder Manjarde. Angebote mit Preis unter P. 230 an den Tagbl.-Verl.

Möbl. Zimmer

event. mit Mittagstisch von Geschäftsfrauen gesucht. Offert. u. N. 235 an den Tagbl.-Verlag.

Weiterer Beamter sucht leeres oder wenig möbl. 3im., 1. od. 2. St., bei eins. Dame, Westend, Nähe des Rings. Off. u. N. 235 Tagbl.-Verlag.

Junger französischer Haushalt sucht

möbl. Wohnung

zu mieten. Zahlt ein Monat im voraus. Offert. unter N. 222 an den Tagbl.-Verlag.

4 bis 6 elegant möblierte Zimmer

(mit Küche, event. Küchenbenutzung) zu mieten gesucht. Offert. an Lepowatz, Hotel „Robina“, Mauritiusplatz 1.

Möbliertes Schlafzimmer

und 1 Zimmer (leer) von jungem Herrn, viel auf Reisen, per bald gesucht. Am liebsten bei alleinlebender älterer Dame. Offert. unter U. 233 an den Tagbl.-Verlag.

Ältere Dame (Austländerin) sucht

Wohn- und Schlafzimmer

mit Kochgelegenheit, bei hohem Mietpreis. Offert. unter F. 235 an den Tagbl.-Verlag.

Gebäude

zwei- od. dreistöckig, mit möglichst großen besten Räumlichkeiten, für reinen sauberen Betrieb gegen zeitgemäße Miete gesucht. Eigene Kraft od. Kraftanschluß erwünscht. Kauf nicht ausgeschlossen. Offert. unter D. 213 an den Tagblatt-Verlag.

Per sofort

1-2 trockene Lagerräume gesucht.

Einangebote mit Preis an H. A. Seel, Dohlg. Str. 6.

3 bis 4 größ. Weinkeller

in Wiesbaden oder Umgegend gesucht eventl. kommt auch Hauskauf in Frage.

Angebote unter K. 230 an den Tagbl.-Verlag.

Ein oder zwei

leere Zimmer

zu mieten gesucht. Offert. u. N. 230 Tagbl.-Verlag.

3 leere Zimmer

in besserer Lage, zu mieten gesucht. Kann auch in Sonnenbessa sein. Anfragen unter F. 230 an den Tagbl.-Verlag.

Ja, berufstät. Ehepaar sucht in gutem Hause

1-2 leere Zimmer

und Küche. Offert. unter G. 236 an den Tagbl.-Verlag.

Bankbeamter sucht 2 od. 3 leere

Zimmer od. Manjarden

für Wohnzwecke. una. u. N. 231 an den Tagbl.-Verl.

Achtung!

Derjenige, der mit

2 leere Zimmer

od. Mani. abgeht gegen gute Bezahlung, bekommt unentgeltlich 1 Zimmer, beide neu hergerichtet. Liebernehme auch Hausverwaltung. Offert. unter N. 234 Tagbl.-Verlag.

Laden

gegen hohen Abstand zu mieten gesucht. Offert. unter P. 234 an den Tagbl.-Verlag.

In erster Kurlage

Laden-Lokal

gegen hohe Abfindung oder Miete eventl. nur für 1-2 Jahre von bedeutender Weltfirma gesucht. Es kommt auch Hauskauf in Frage. Angebote erbittet und vermittelt der Beauftragte

H. Schütten, Wilhelmstr. 16.

Wohnungen zu verkaufen

Tausche

meine schöne Frontspitz-Wohnung, 1. 3im., Küche u. sonnige Veranda, gegen 3-3im. Wohn. gegen Abstand und Umsatzveränderung. Off. u. N. 230 an den Tagbl.-Verlag.

Neu hergerichtet

3-Zimmer-Wohn.

(in Gartenhaus) gegen 4-5-Zimmer-Wohn.

in Bdd. zu tauschen gesucht. Offert. u. N. 220 an den Tagbl.-Verlag.

Tausch!

Tausche meine schöne geräumige 3-Zim. Wohnung (Borderb., 2. Stod) mit Manjarden in der Nähe des Städt. Krankenhauses, gegen 6-7-Zim. Wohn., Mitte der Stadt. Offert. unter N. 215 an den Tagbl.-Verlag.

Tausche

herrl. gelegene 4-5-Zim.-Wohn. in Villa, Garage, nahe Bahnhof, gegen mod. 3-4-Zim. Wohn. in guter Lage, am liebsten Nähe Ringstraße. Offert. unter G. 233 an den Tagbl.-Verl.

Wohnungstausch!

5-Zimmer-Wohnung

in deutschem Haus, Dift, Zentralheizung usw., zu tauschen gegen eine Wohnung im Villenviertel.

Offert. unter G. 223 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungstausch

Geboten wird: Wohnung in gutem Hause, Nähe der Wilhelmstraße, mit 7 geräum. Zimmern und Zubehör.

Gesucht wird: gleich große Wohnung in modernem Hause im Kurparkviertel od. freier Lage Wiesbadens oder Biederich.

Zuschriften erbeten unter J. 235 an den Tagbl.-Verl.

Geldverehr

Kapitalen-Angebote

Sofort Geld

auf jede Wertpapiere oder Sicherh. gibt sof. diskret unter N. 229 an den Poin, Rheing. Str. 15 1 r.

Kapitalen-Gesuche

Teilhaber(in)

m. 2-500 Millionen sucht Großkaufmann. Hohe Gewinnbeteiligung, od. Zinsen. Absolute Sicherheit. Off. unter N. 229 an den Tagbl.-Verlag.

Bestfundierte Lebensmittelgroßhandlung

sucht stillen Teilhaber, nicht unter

500 Millionen

zum sofortigen Eintritt. Gefällige Offert. unter F. 231 an den Tagbl.-Verlag.

Eilt! Beste Kapitalanlage!

Besteingeführtes ausbaufähiges Lebensmittel-Ernährungs sucht per sofort Teilhaber, event. tätige, mit sofort greifbarer Einlage von

150-200 Millionen Mark

bei Höchstgewinn, Dauerstellung. Gefällige Offert. unter T. 235 an den Tagblatt-Verlag.

Villa

direkt vom Besitzer zu kaufen gesucht, wenn auch nicht freierwerbend. Offert. u. N. 236 Tagbl.-Verl.

Immobilien
Immobilien-Verkäufe
Hochherrschaffl. Villa
großer Garten, Garage, Stallung (Kurdierziel), zu verkaufen, Angebote von Selbstkäufern unt. E. 231 an den Tagbl.-Verlag.

Holländer
lucht
schöne Villa
möglichst beziehbar oder teilw. gegen Barzahlung zu kaufen. Offerten nur direkt vom Verkäufer u. D. 223 an den Tagbl.-Verlag.

Billa
mit großem Garten.
Etagenhaus
mit Pension wegen Wegzugs zu verkaufen. Möbl. Wohnung mit Pension zu vermieten. Eichenauer, Dambachtal 3. Part.

Landhaus
oder kleines
Etagenhaus
mit Garten, und sofort oder später frei werdend. Wohnung in Wiesbaden oder nächster Umgegend.

Geschäftshäuser 80-100 Millionen.
Lebensmittelgesch. Geschäft a. M. m. Wohn- u. sonst. beziehb. Objekte v. Rauthe, Luisenstraße 16.

zu kauf. ges.
Kaffee verbeten. Off. u. D. 198 an den Tagbl.-Verlag.

Billa Landhaus, mit Garten, Pension oder sonst. Eigenschaften lacht Rauthe, Luisenstr. 16.

Bohn- oder Geschäftshaus
zu kaufen gesucht. Offerten unter E. 234 an den Tagbl.-Verlag.

Billa
zu kaufen gesucht. Offert. unter E. 234 an den Tagbl.-Verlag.

Zweites Kapitalanlage
schönes gesundes Etagenhaus oder auch Villa zu kaufen gesucht. Bewohnbarkeit kein Interesse. Gef. Angebote an Zeller, Röderstraße 42.

auslandsdeutscher kleinen Landstift
zu kaufen gegen wertbeständige Zahlung. Angeb. u. E. 236 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien
ROLF LÜER & Co.
TEL. 3777 und 5220 LANGGASSE 28
Alleiniger Inh. H. Fuchs

Reichhaltiges Angebot
in
Villen, Etagenhäusern, Gütern, Gärten, Bauplätzen, Landwirtschaftlichen Anwesen.

Pensions-Villa
gut ausmöbliert, nahe Sonnenberger Straße, ist sofort zu
20 000 Goldmark
zu verkaufen.
Robert Götz, Rheinstraße 91, 1.

Wohnungsnachweis-Büro
Bahnhofstr. 8. **Lion & Cie.** Fernruf 708.
Immobilien Vermietungen
Möblierte Zimmer.

Kleine Villa
sofort beziehbar, 125 Ar Obstgarten, arrond., in schöner laubtr. Lage des bestesten Launus, etwa 25 Kilomtr. von Wiesbaden und Frankfurt entfernt, 8 Min. von Bahnstation, mit Möbeln u. totem Inventar für 15 000 Goldmark netto zu verkaufen. Antrag u. M. 8519 an: Ann.-Exped. D. Arens, Wiesbaden.

Devisenkredite
Dollar, engl. Pfund, holl. Gulden, schwz. Francs
in größeren Beträgen auf längere oder kürzere Termine zu bankmäßigen Bedingungen zu vergeben.
Offerten unter **K. 219** an den Tagbl.-Verl.

Besitzer größerer Weinbestände und Kapital
sucht Beteiligung an seriösem Unternehmen. Näh. Th. Mayer, Immobilien, Geisbergstr. 20, P.

Ein wohlbekanntes altes Geschäft inmitten der Stadt würde für einige Zeit einen **Teil seiner Geschäftsräume** entweder Erdgeschoss und 1 oder 2 Schaufenster oder im 1. Stock 1 oder 2 Räume gegen Beteiligung abgeben oder **Waren zum Verkauf** übernehmen. Angeb. u. M. 232 an den Tagbl.-V.

Immobilien
J. Chr. Glücklich
gegründet 1862
Wilhelmstrasse 56 Fernruf 6656
Kauf und Mieta Kapital-Anlagen
von Geschäftshäusern Finanzierungen und Villen. Hypotheken.

Möbl. Villa in Kurlage
in tadellosem Zustande, 8 Zimmer und Zubehör, Zentralheizung, Auto-Garage und Garten, wegen Wegzugs zu verkaufen.
Geier, Bleichstraße 46, 1. Etage.

Geschäftshaus
mögl. Zentrum, von Selbstkäufer sofort gesucht. Offerten unter **O. 230** an den Tagblatt-Verlag.

Befehlagnahme fr. Villa zu kauf. ges.!
8-10 Zimmer usw., Garten. F50
Wolff, Moos & Co., G. m. b. H., in Bensheim.

Lagerplatz
oder dazu geeignetes Grundstück in oder in nächster Nähe Wiesbadens zu kaufen oder zu pachten gesucht. Angebote unter **L. 214** an den Tagbl.-Verlag.

Wichtig für Hoteliers!
Bohn- und Geschäftshaus
in Frankfurt a. M. gegen mittleres **Hotel in Wiesbaden**
zu tauschen oder zu kaufen gesucht. Einlosteren bis Montag an Tempelhof, Wiesbaden, „Zur Traube“, Aerostraße, nach Rauthe: Hotel Drexel, Frankfurt am Main.

2 H.-Anzüge
1 H.-Wintermantel
für H. schmale Figur, zu verk. Ansehen Sonntag, vormittags bei Feinb., Albrechtstraße 36. Part.

Off.-Reittiefel
mit Böden (fast neu) abzugeben.
Nordhaus, Schützstraße 1.

Gebirgstiefel
Gr. 42, gut erhalten, zu vt. Dörner, Arndtstr. 6. P. r.

Tennisschuhe
(41), fast neu, Handarb., billig zu verk. Moosner, Blücherstraße 44.

2 Kunstblattbilder
(78/98), in eim. Rahmen, vt. Menges, Göttenstr. 10.

Geschreibmaschinen
gebraucht, abzugeben. Schreibm.-Müller, Bertramstraße 20. Part.

Grammophon
mit Platten zu vt. Wein. Rheina-Strasse 15. 1 r.

2 Tennisschläger
gut erh., billig zu verk. Kauter, Bertramstr. 16.

Chaiselongue
(wie neu), sehr billig. Lapez, Bender, Adlerstraße 66. Part.

Seid. Steppdecke
rot, tadellos erhalten, fast neu, an Privat zu verk. Antraagen unter E. 233 an den Tagbl.-Verlag.

Liegestuhl
mit Sonnendach, verstellbar, neuer Stoff, zu verk. Lapez, Bender, Adlerstr. 66. Part.

Strickmaschine
(6/4), 80 Nadeln, zu verk. Kauter, Bertramstr. 16.

8/16 Adler
rasch, Sportweiser, umständehalber bill. zu verk. Garage Betting, Bertramstraße 15.

Herren-Fahrrad
Marke „Brennabor“, Preis 4 Millionen, zu verk. Frau Müller, Adelsheidstraße 37. 3. Stock

Knaben-Fahrrad
mit Freilauf, fast neu, preiswert zu verkaufen. Meißner, Rheinstraße 117. 4.

Herrenfahrrad
„Nisa“ zu verk., ebenso „Ra.“-Be.

Briefmarkenalbum
mit Inhalt, Budesheim, Seerodenstraße 14. 3.

Handwagen
Tragkraft 8-10 Zentner, zu verkaufen bei Fröschl, Bleichstraße 36. Hof.

Ein Waschwagen
zu verkaufen bei Staber, Rildesheimer Straße 38.

Runderwagen
(Brennabor) zu verk. Breuer, Adolfsallee 35. 3. St.

Sportwagen
zu verkaufen. Bittenbring, Adelsheidstr. 105. Gth. 3.

Klappwagen
versch. Rinderschube (19 5. 23), vgl. Erillingswäiche, Bindelböschchen, alles gut erhalten, sowie neuer dunkelblonder Haarsort billig zu verkaufen. Schreiner, Kapellenstraße 7. 2 r.

Kinderwagen
gut erhalten, zu verk. Hiltmann, Adolfsallee 43.

Babykorb
(auf Rollen) zu verk. Hinrichs, Kranenstraße 16.

Gebr. kräft. Strandkorb
geeignet für Garten, und ein Kinderwagen zu verk. Eichenauer, Rildesheimerstraße 14b. 1. St.

Zinbadewanne
zu verkaufen bei Seofert, Scharnhorststraße 4.

Eisdrank
fast neu, zu verkaufen. Kauter, Bertramstr. 16.

Wielandstraße 25. Stb. 2
Eisdrank.

2tür. weiß. Gartengeräte
abzug. Bill. Klarenthaler Straße 5.

Eleg. Schaufalen
(190 x 75 x 15 cm) aus Bronze u. Spiegelflas zu verk. Brins, Schierlein, Riebricher Straße 6.

Sehr guterhaltener Küchenherd
preiswert zu verkaufen. Gros, Rildesheimerstraße 51. 3.

Wand-Gasbadeofen
wenig geb., zu verkaufen. Bengel, Herberstraße 7. 1. Stock.

Elektromotoren Habebe
vollständig fabrikneu, in den Stärken von 1, 2, 3 und 5 PS, mit Kupferwicklung, offene Ausführung, preiswert abzugeben. Off. erb. an Continentale Bank u. Handels-A.-G. Mainz, Binger Straße 28.

Dampf-Erzeuger
„Autokrat“ Gröbe 1. 0,5 Hm., kompl. zu verk. Warmwasser-, Bade-Anlagen geeignet, wie neu, zu verkaufen. Brins, Schierlein, Riebricher Straße 6.

Hobelbank
mit Verlaug, Nähnisch, Kuchent., Gartenstühle, Tisch - Aquarium, Brot-, Schneidmaschine, Zylinderhüte (53-54), ein Paar (200 L.), Ziehharmonika, 1 Parie Kleiderkasten, 1 Bügelofen u. Brett, ein Telefon-Appar., 1 Bettstühle, 1 Phonograph mit 30 Walzen, 1 kleine Obstpresse billig zu verkaufen. Watterlohn, Bahnhofstraße 12. 1.

Dreiflang-Autohupe
weil wertlos für den Besitzer, billig zu verkaufen. Ansehen Sonntag von 9-1 Uhr bei Hinrichs, Moritzstraße 7.

5 m-Möbelwagen
Kasten etwas defekt, Untergestell sehr gut erhalten, preiswert zu verk. Seckel, Adelsheidstraße 61. Stb. 3.

Schmierseife
abgegeben bei Bettendorf, Römerberg 29.

Ziegenfutter
ca. 12 Ruten Daker mit Widen an d. Grillparzerstraße zu verkaufen. Dorr, Adolfsallee 45. Part.

Händler-Verkäufe

Prachtvollen elektrisch-spielenden Flügel
und **Piano**

f. privaten Musikalon, vollendete Ausführg., hat abzugeben

Pianofans
H. Schütten
Bühelstr. 16.

Was ist Aflan?

Piano
tabellos, Instrum. sowie
1 Phonola-Borsee
preiswert zu verkaufen.
Ritten, Schornbergstr. 7.
2 herrsch. Schlafzimmer
Mahag. u. Goldbirk, mit
rund abgebautem Stürzen
Kommodenschrank hervor-
ragende schöne Mob., bill.
abzugeben b. Kollentrans.
Blücherplatz 3.

**Kinder-Entwicklungs-
natur** poliert. Wahl. m.
Marmor bill. Kollentrans.
Blücherplatz 3.
Damen-Rad
fast neu, sowie
2 H.-Fahrräder
mit u. ohne Freilauf bill.
zu verk. Klinge, Zahn-
straße 17. B. Hof 1/2.

Damen-Fahrrad
fast neu, zu verkaufen.
Adolf Bouillon,
Dohheimer Straße 86.
Kaufgejuche
**Lebensmittel-
Geschäft**
zu kaufen gesucht (mit
Wohn. erwünscht). Schön
zelenene 2-Zim.-Wohnung
kann in Tausch genommen
werden. Off. u. S. 229
an den Taabl.-Verlag.

**Antauf von
Platin
Gold
Silber
Duble**
Paul Engelmann
Uhrmachermeister
Michelsberg 13, 1.

Staunend
h. Preise i. d. Herren-
u. Damenkl., Schuhe,
Wäsche, Brillengläser
Reisetöcher sowie
Wertgegenstände
aller Art.
M. Neumann
Wagemannstr. 29.
Tel. 1323.

**Kaufe
wertvolle
Pelze, Pelzmäntel
und Garnituren**
für Damen und Herren,
sowie auch schöne
Teppiche und Porzellan
W. Bäder,
Nikolasstraße 17. B. r.

Belz
zu kaufen gesucht, kann
auch Stück od. von Notizen
beibehalten sein. Wagner,
Kaiser-Friedrich-Ring 43.
Gutes Piano
(bis zu 40 Millionen) zu
kaufen gesucht. Off. u. S. 231
an Camille Pacaud, Dell-
mundstraße 51. 1.
Alte gut erhaltene
Weistergeige
zu kaufen ges. Neumann,
Schloßbergstraße 45.

Was ist Aflan?

**Ankauf, Verkauf
Tausch**
von Musikinstr. u. Anti-
quitäten jeder Art. Cello,
Geigen, Biola, ferner
Mandolinen, Gitarren u.
Bithern billig zu verk.
Sabiniar, Waldramstr. 25.
Wir sind Kauf. Käufer
— auch kleinere Rest-
posten — für
**Möbelstoffe,
Matrazendrelle,
Federn, Füllmaterial,
Sachen, Tannens,
Fischen, Eichen- und
Birkhain-Hölzer.**
"Wisoma"
Vollst. Möb. u. Matr.
Kob. B. Waldramstr. 25.

**Suche
Schlafzimmer
Speisezimmer
Herrenzimmer**
Salon, Kassenschränke,
Klaviere und einzelne
gute Stücke
zu kaufen.
Leo Correzzola
Rheinstr. 61
Ed. Schwalbacher Straße

**Schlafzim.,
Wohnzim., Küche**
u. versch. einz. Möbelstücke
zur Einrichtung eines
Haushalts zu kaufen ge-
sucht. Gef. Preis-Offerten
unter D. 228 an den
Taabl.-Verlag.

Ausländer
sucht sofort zu kaufen
gegen hohen Preis zur
Errichtung eines herr-
schaftl. Haushaltes:
**Guterhaltene
Möbel,
Schlafzimmer,
Speisezimmer,
Herrenzimmer**
sowie auch einzelne
guterh. Möbel.
Ferner ein gutes
**Piano o. erstkl.
Stutzfügel,**
auch mehrere
**Teppiche und
Aufstellsachen**
auch einfache Möbel
für Diensthofen.
Elofferungen sind zu
richten unt. J. 222
an den Taabl.-Verlag.

Schönes Bettlo
oder kleines Mahagoni-
Bettweidenröhrchen zu l.
gesucht. Angeb. an Zahn.
Oranienstraße 4. Bart.
**Waldramstr., Spiegelstr.,
Schreibtisch, Büfett**
zu kaufen gesucht.
Eichel, Zahnstraße 34. 1.
Gehr. laub. eisernes
Kinderbett
mit Matraze zu kaufen
gesucht. Pinger, Blatter
Straße 22. 2. St. r.

Eisernes Kinderbett
zu l. gesucht. Off. m. Br.
u. H. 231 Taabl.-Verlag.
Herren-Schreibtisch
i. l. gel. Fr. Schwalbach,
Rauentb. Str. 5. M. 2. l.

Was ist Aflan?

Stühle wenn auch
defekt,
zu kaufen gesucht.
Meier, Adlerstraße 53.
Guterhalt. Yängematte
zu kaufen gesucht.
Hroosen, Adolfsallee 43.

Gutes Auto
(2 bis 4 Plätze) sofort
zu kaufen gesucht. Off. an
Pacaud,
Dellmundstraße 51. 1.
Guterhaltene

Damenrad
von Privat zu kaufen ge-
sucht. Kanich, Luxemburg-
platz 4. Bart. r.
Fahrräder u. Rahmen
auch defekt, kauft ständig
Adolf Bouillon,
Reparatur-Werkstätte,
Dohheimer Straße 84.
Wohnung:
Dohheimer Str. 86. M. B.

Holländer
zu kaufen gesucht. Off. m.
Fr. u. S. 234 Taabl.-V.

Milchzentrifuge
(ohne Teller) und
Buttermaschine
zu kaufen gesucht.
Verle, Schierstein,
Wiesbadener Str. 52.

Petroleumlampe
gebr. zu kaufen gesucht.
Off. u. S. 236 Taabl.-V.

Kanarien-Flughede
und Gefassstühle kauft
Preisofferten unt. D. 236
an den Taabl.-Verlag.

**Plattosen und
Sparherdchen**
"Ecto" zu kaufen od. geg.
Wäsche zu tauschen ges.
Off. u. S. 227 Taabl.-V.


Schraubstöcke
Schmiede u. Schlosserei-
Einrichtung, auch einzeln,
zu kaufen gesucht. Off. m.
Preis u. S. 228 Taabl.-V.
Hobelsant und Dezimal-
waage zu kaufen gesucht.
Off. u. S. 121 Taabl.-V.

**Getreide auf dem
Salm**
besonders Hafer, kauft
H. Maurer, Siebrich,
Adolfsstraße 10.

Achtung!
Ich kaufe im Auftrage
Uhren jeder Art
auch solche, die nicht mehr gehen,
zu hohem Preis.
K. Martin, Bleichstr. 36, Mth., P.

Zahle staunend hohen Preis
f. polierte Möbel aller Art, auch Postergarnituren.
Rendel
Bismarckring 11, 1. rechts.

Wilhelm-
straße 30 Gegründet
1882



L. D. BEN SOLIMAN
Antiquitäten, Möbel, Perser Teppiche

ANKAUF
unter Zugrundelegung
von
**GOLDMARK-
PREISEN**

Für ausgelämmte Frauenhaare
zahlen stets mehr wie jedes Konkurrenzangebot Friseur
Ed. Luxemburgplatz 5, Friseur Sieiner, Herderstr. 18,
Friseur Gilbert, Wagemannstraße 2, Haarbehandlung
Läbia, Helenestraße 2, 1. Stod. Haarbehandlung
Kortina, Große Burgstraße 8, 3. Stod.

Blei kauft
zu den höchsten Preisen
Karl Mied Ged.,
Hallaarier Straße 4.
Bretter
auch einzeln, zu kauf. ges.
Meier, Adlerstraße 53.

S. E. Sipper
23 Dranienstraße 23
kauft mehr wie jeder and.
für

Zinngefchirre
Flaschen, alle Metalle,
Papier,
Möbel, Wäsche.

Zahle noch mehr wie jede
Konkurrenz bietet für
Flaschen
Zeitungsblätter, Bücher,
Zeitschriften, Aktien, alte
Badeöfen und -wannen,
Kupfer, Messing, Blei,
Zinn, Zinngefchirre, Eis-
säcke, Tuschel, Lump. u. c.

Schnitzer
Schiersteinstraße 27.

Weinflaschen
(1/2 ltr. Schlegelflaschen)
kauft M. 4500.— p. Stück
Jodel u. Sieich,
Weine — Spirituosen,
Dohheimer Straße 84
8-1 u. 3-6 Uhr.

Zeitungsblätter
zu hohem Preis zu kaufen
gesucht.

Rabinowicz
Helenestraße 3, Baden.
Wohnung:
Faulbrunnstr. 3, S. 1.

**Getreide auf dem
Salm**
besonders Hafer, kauft
H. Maurer, Siebrich,
Adolfsstraße 10.

Bachtgejuche
Junges kinderloses
Gastwirts-Ehepaar.
Sucht für sofort kleines,
gutgehendes

**Hotel oder
Restaurant**
zu pachten oder
Büfett auf eig. Rechnung
zu übernehmen; eventuell
kommt auch sonstige Ver-
trauensstell. in Betracht.
Offerten erb. an Zankien,
Hotel „Hohenwald“, bei
Schlangenbad.

Unterricht
Für Atemgymnastik
wissenschaftl. Lehrer ge-
sucht. Offerten u. S. 230
an den Taabl.-Verlag.

**Ein des Deutschen
Unkundiger**
sucht baldigst
**Konversations-
Austausch**
ohne gegenseitige Ver-
pflichtung. Nur ernsthafte
Angebote unter S. 222
an den Taabl.-Verlag.

**Stenographie,
Machinendrehen usw.**
lehrt durch arbl. Einzel-
unterricht. Fr. H. Meier,
Dohheimer Straße 44. 2.
Zwei abh. 30i. Damen
wünschen die Bekanntschaft
zweiter vornehmer Herren
(auch Ausländer) sweds

**französischen
Sprachenaustausch.**
Off. u. S. 232 Taabl.-V.
Geb. 18i. intell. Dame
wünscht die Bekanntschaft
eines vornehmen gutgeit.
junger Herrn. auch Aus-
länder, sweds

**französischen
Sprachenaustausch.**
Off. u. S. 232 Taabl.-V.
Tanz-Unterricht
ert. ital. Klapper, kleine
Schwalbacher Straße 10.

Verloren * Gefunden
Verloren
gold. Borstednadel
Berlm., Kleefeldstr. in
Brillant, Süfelen, von
Adelheidstraße 16, Haupt-
post, Bahnhofstr. bis Neu-
gasse. Gegen hohe Belohn.
abzugeben. Adelheidstr. 16. B.

**Donnerstag abend ein
lässlicher lila Anhängen**
(Arbeits) v. Karstr. 6.
Kurbus verl. Abgabe. geg.
Belohn. Karstr. 31. 1.

1 Medaillon
auf dem Weine Bleichstr.,
Luisenstraße, am Sams-
tag den 21. verloren.
Inhalt: 2 Bilder. Gegen
Anmeldung erbet. nach
Bleichstraße 39. 3. links.

Verloren
Mittw. 25. Juli Schier-
stein, Anlegestelle Strand-
badboot.
Herren-Taschenuhr
Gegen Belohnung abzugeben.
Wannheimer,
Kranzplatz 3. 1. Stod.

Gold. Brille
in Etui verloren Blatter
Straße nach Kellerstraße.
Gegen Belohnung abzugeben.
Spieckermann, Kellerstr. 7.
Kleiner brauner
Kinderschuh
von Wilhelmstr. bis Neu-
bayerstraße verl. Abgabe.
Kämer, Neubauerstr. 12.

Langhaar. Josterrier
auf Namen „Bendi“ hör.
Donnerstag nachm. entl.
Kennzeichen: Dals rechte
Seite keine Daare. Abzu-
geben gegen hohe Belohn.
„Lulliana“

Entlaufen
Dienstag abend mittlar.
Wolfshund
auf den Namen „Toll“ h.
led. Halsband. Keine um
Hals anhängen. auf der
Brust weißen Fleck. Der
Wiederbring. erhält Bel.
Höfll.
Drudenstraße 4. 3.

Was ist Aflan?

Geschäftl. Empfehlungen
**Gutbürgerl. Privat-
Mittags- und Abendisch**
Bauer,
Michelsberg 7. 1. Stod.
Jetzt ist es Zeit,
dass man seine
Belze
u. Winterhüte in Ordnung
bringen lässt. Ich über-
nehme alle Reparaturen
in u. außer dem Hause.
Off. u. S. 232 Taabl.-V.
Knaben-Schneiderin
hat Tase frei. Offerten u.
S. 232 an den Taabl.-V.

Wäsche
zum Waschen u. Bügeln
wird stets angenommen.
Walter,
Bleichstraße 3. Hof 1/2.

Leichte Fahrten
aller Art u. H. Umsätze
werden angenommen
Waldramstraße 1. B.

Berschiedenes
Die Frau
mit dem Mädchen, die
Freitag mittag an der
Hauptstraße Linie 6 das
nebennebliebene Körbchen
mit Inhalt (Schlüssel u.)
an sich nahm, wird höfl.
abgeben, dasselbe gegen
gute Belohnung auf dem
Hauptbüro, Friedrichstr.,
abzugeben. Um gef. Rück-
gabe wird gebeten, da
Inhalt erlcht w. mth.

**Büraclischen
Mittagstisch**
Nähe Kinastraße gesucht.
Off. u. S. 234 Taabl.-V.
Wer gibt Kartoffeln
ab? Angebote an Brühl,
Friedrichstraße 37.

Dame
mit schönen Räumen,
Maschinen usw., wünscht
zur Gründung einer feine
Schneiderei mit
Direktrice
in Verbindung zu treten.
Off. u. D. 231 Taabl.-V.

Miel-Pianos
vorrätig bei
H. Schütten,
Wilhelmstraße 16.
2 Gitarrepieler
mit Notenkennnt. v. grös.
ant. Verein für seine
Musikabteil. Toi. gesucht.
Anmeldungen erbet. nach
Hartmannstraße 5. 1. r.

Ausländer
wünscht die Bekanntschaft
einer jungen Frau oder
Fräul. bei welchen er a.
Pension
findet, u. mit denen er
Konversation
treiben kann. Offerten u.
S. 217 an den Taabl.-V.

**Sommerfrische
oder Pension**
Nähe Wiesbaden, vom
1. bis Ende August von
einz. Herrn gesucht. Gef.
Zuschriften unter M. 233
an den Taabl.-Verlag.

Gebe Piano
(Wand)
gegen mod. Schlafzimmer.
Off. u. S. 196 Taabl.-V.
Seu. Strob
gegen trische Defen zu
tauschen gesucht. Näheres
im Taabl.-Verlag. No

Wanderklub
beitreten. Gef. Offerten
u. M. 235 Taabl.-Verlag.
Derjenige,
der gestern nachmittag a.
Belle 4 d. Gemeindebads
Schützenhof die
silb. Herrenuhr
mitgenommen hat, ist er-
kannt und wird erlcht.
Sie an der Badefasse ab-
zugeben, andernfalls An-
zeige erfolgt.

**Welcher muskliebende
Ausländer**
od.
Mäcen
würde intellig. sehr be-
gabtem ja. Manne zum
Musikstudium verhelfen?
Gef. Offerten u. S. 233
an den Taabl.-Verlag.
Dienstag, den 31. d. M.:
Lastwagen
leer nach
Ludwigshafen
und zurück.
Entl. u. Ries,
Bleichstraße 42.
Zwei hübsche i. Damen.
Freundinnen, suchen die
Bekanntschaft zw. Herren,
Freunde.
zweits Heirat.
Off. mit Bild u. S. 231
an den Taabl.-Verlag.

Was ist Aflan?

Was ist Aflan?

**Kohlenfuhrmann
Simon**
Die in dem Brief ge-
äußerten Befürchtungen
sind nicht zutreffend.
Nochmal kommen.
Zierau,
Köderstraße 12.
Achtung!
Geben demjenigen einen
guten neuen Anzug,
welcher mir eine leere
1-2-Zimmer-Wohnung
mit Küche abgibt oder
dazu verhilft.
M. Unner,
Siebrich am Rhein,
Wiesbadener Str. 109. 3.
50 Liter
Naturwein
(Trauben) gegen
Fahrrad
zu verkaufen. Näheres
Herderstraße 17. Blumenh.
Leichter Einpänner-
Kastenwagen
35-40 ltr. Tragkraft ge-
schwächeren zu verkaufen
oder zu verk. Christmann,
Dohstraße 5. Bart.

Tausch!
Wer gibt eiserne Bett-
stelle mit Stroblad oder
Matraze gegen weisses
Hols-Kinderbett mit
Matraze? Offerten unter
M. 225 an den Taabl.-V.
Wer tauscht Kuppenwaage
gegen Ziegenmilch? Off.
u. S. 232 an d. Taabl.-V.

Lieferer Holz
gegen getragene
Kleider.
Off. u. S. 227 Taabl.-V.
Guterhaltener
**Kinder-
Klappwagen**
zu leihen oder zu kaufen
gesucht. Gef. Zuschr. an
Rint, Boleplatz 6.

Wer tauscht
Grammophon m. Platten
gegen guterhalt. Damen-
fahrrad? Offerten unter
M. 235 an den Taabl.-V.
Sünes Mädchen möchte
etnem
Wanderklub
beitreten. Gef. Offerten
u. M. 235 Taabl.-Verlag.

Derjenige,
der gestern nachmittag a.
Belle 4 d. Gemeindebads
Schützenhof die
silb. Herrenuhr
mitgenommen hat, ist er-
kannt und wird erlcht.
Sie an der Badefasse ab-
zugeben, andernfalls An-
zeige erfolgt.

**Welcher muskliebende
Ausländer**
od.
Mäcen
würde intellig. sehr be-
gabtem ja. Manne zum
Musikstudium verhelfen?
Gef. Offerten u. S. 233
an den Taabl.-Verlag.
Dienstag, den 31. d. M.:
Lastwagen
leer nach
Ludwigshafen
und zurück.
Entl. u. Ries,
Bleichstraße 42.
Zwei hübsche i. Damen.
Freundinnen, suchen die
Bekanntschaft zw. Herren,
Freunde.
zweits Heirat.
Off. mit Bild u. S. 231
an den Taabl.-Verlag.

Was ist Aflan?

Tuche-Stoffe

Stets Eingang von Neuheiten. Nur Qualitätsware.

erhalten Sie gut und preiswert im Spezialtuchgeschäft

K. Schneider,

51 Rheinstrasse 51

L. Stock im städtischen Gebäude L. Stock.

Bechstein-Pianos
neue u. gespielte stets vorrätig.
Piano-Magazin **H. Schütten**
Wilhelmstr. 16.

Bornehme Ehen
vermittelt distr. u. reell
Frau Ella Fischer
Grabenstraße 2
Was Sie suchen, finden Sie durch mich.
Vertrauen und Einverständnis vermittelt reell erfolgreich
Fr. J. Marx, Mainz, Rheinbösch, Körnerstraße 3.

Heirat!

Wem fehlt nichts als eine Frau, die sein. Seele schwingen versteht und seinem Herzen e. Heimat gibt? Bin 29 J., evang., blond, von angeneh. Ausseh., habe hübsches Heim und 8 Millionen. Nichtanon. Zuschriften unter N. 8509 an **Hann.-Exp. D. Freya**, Bahnhofstraße 3.

Gebild. ältere Dame

von angeneh. Ausseh., besten Charakt. u. Rules, mit hübsch. Heim u. zwölf Millionen wünscht sweds. Wiederverheirat. gebild. Charakter. Herrn, nicht unter 50 J., in guten Lebensverhältn. fern. zu lernen u. erbitt. werthe Zuschriften unter N. 204 an den **Tagbl.-Verlag**.

Heirat

bekannt zu w. Wäscheausstattung erw. Ernstgemeinte Offerten unter N. 232 **Tagbl.-Verlag**.
Alleinleb. bessere Landwirtsch., 25 J., eigenes Haus, 30 Morg. Feld u. Weinb. w. e. nett. Herrn sweds. Heirat kennen zu lernen durch **Fr. J. Marx**, Ebervermittlung, Mainz-Rheinbösch, Körnerstr. 3.

Handwerker

vom Lande, 30 Jahre, fah. Witwer, kinderlos, lebenslustig, wünscht, da es ihm an pass. Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem Wege mit einem netten Fräulein von 22 bis 27 Jahren bekannt zu werden.
sweds. Heirat.
Habe eine vollst. schöne 2-Zim.-Wohnung u. bares Geld. Offerten mit Bild u. E. 232 **Tagbl.-Verlag**. Discretion gesichert.

Gutsbesizersohn

(Selbstinhaber), Mitte 20, dunkelblond, komp. Ersch., mit arth. Verwund., sucht mangels pass. Damenbekanntschaft, w. durch das derzeitige Vandleben verhältn. ist, durch Ebe eine geb. häusl. erogene, treue Lebensgefährtin aus nur guter Familie im Alter bis zu 25 Jahren. Schilderung der näheren Verhältnisse u. Einseh. der neuesten Bildaufnahme u. E. 230 an den **Tagbl.-Verlag**. Discretion gegenseitig garantiert.

2 Freunde

im Alter von 22 u. 23 J. suchen die Bekanntschaft einer lebenslust. Damen.
sweds. Heirat.
Anonym swedlos. Offert. mit Bild unter N. 233 an den **Tagbl.-Verlag**.

Landwirt

fah. 35 Jahre, wünscht Mädchen oder Witwe im Alter von 24-30 Jahren. kennen zu lernen.
sweds. Heirat.
Offerten mit Bild unter N. 235 **Tagbl.-Verlag**.

Mein Freund

Geschäftsmann, ant. 40er, sucht pass. Heirat. Auch Witwen mit Kindern w. sich melden. Offerten u. E. 234 **Tagbl.-Verlag**.

Meine Verwandte
30 Jahre alt, evang., aus guter Familie, tadelloser Ruf, hübsch, elegant, schlant, durchaus geb. tücht. Hausfrau, Billenbesitz u. wundervolle Einricht. vorh., wünscht sich zu verheiraten.
Offert. u. U. 229 an den **Tagbl.-Verlag**.

Geingebildete Dame

31 Jahre, natur-, sport-, muskliebend, adig. Char., weltgewandt, mit Aussteuer, etwas Vermögen, sucht mangels sonstiger Gelegenheiten hierdurch Bekanntschaft mit vornehm gesinnt. Herrn aus ersten Kreisen, in geacht. Lebensstellung, sweds. Ebe. Zuschrift. mit Bild (sofort zurück) unter N. 233 an den **Tagbl.-Verlag**. Anonym swedlos.



Ab Sonntag
steht ein grosser Transport
ersklassiger
Arbeitspferde
zum Verkauf.
Barmann
Erbenheim
Mainzer Str. 11. 496

Jumper, Handarbeit
in Wolle u. Seide, in jeder Farbe vorrätig
50% unter Ladenpreis
bei **Hass**, Dotzheimer Str. 46
kein Laden.

Altmetalle
Zinn, Blei, Zinn, Zinbadewannen
kauft zu höchsten Preisen als Selbstverbraucher
H. Ruwedel, Spenglerei
Adlerstraße 5.

Gute Verdienstmöglichkeit für Erwerbsbeschränkte, nur zeitweise Beschäftigte und Kinder.

Brennmeselblätter
sorgfältig im Schatten getrocknet, notfalls auch grüne Ware, kauft jeden Posten
Holzverarbeitungs-Industrie A.-G.
Zweig-Niederl. Amöneburg, Landgrabenweg 12
Ablieferung dableibst mögl. Dienstag bis Freitag 7-4 Uhr.

Weldy' edelstender Amerikaner oder Amerikanerin
verhilft 2 jungen Herren nach Amerika gegen spätere Rückvergütung? Offerten unter G. 228 an den **Tagbl.-Verlag**.

Pension oder Hotel
zu pachten gesucht. Offerten unter B. 213 an den **Tagbl.-Verlag**.

Auto-Reparatur-Werkstätten Automobil-Besitzer.

Wir schleifen **Kurbelwellen** auf der neuen Universal-Schleifmaschine, Patent Loewe, und liefern:

Lagerschalen für Motore

in bekannter fachmännischer Ausführung,
Lagermetalle und Metallformguß
in geeigneten Legierungen.

Glyco-Metall-Werke

Schierstein a/Rh.



Ein Transport prima Oldenburger
Fertel und fräftige Läuferichweine
eingetroffen und stehen zum Verkauf bei
Ludwig Mayer
Hierstadt, Kungasse 3.

Um gute Drucksachen

die den Warenabgabeförderern sollen, richtig zu beurteilen, muß man an zwei Dinge denken. Es steht ein doppelter Wert darin: Der eine hängt vom Material der Arbeit ab, der andere von der Geschicklichkeit, die angewendet wurde, um die Drucksache für den Zweck des Warenabgabes wirkungsvoll zu machen. Eine mechanische Arbeit begegnet sich mit einer Gedankenarbeit, vergleichbar der des Architekten oder eines anderen Künstlers, und diese letztere Tätigkeit ist die wertvollere.
Nur gute Drucksachen liefert die
L. Schellenberg'sche Buchdruckerei
Wiesbaden, Langgasse 21

Autoverkauf.

- 1 Fiat-Breitwagentourer, elektr. Licht
- 1 Opel-Landaulet, Karbidbeleuchtung
- 1 Opel-Spitzkühler, umgel. Verdeck, Elektr.
- 1 Renault, 2 Sitz mit Notsitz, Spitzkühler

Autohaus Max Kläser
Nikolassstrasse 12.

Schutz gegen Einbruch u. Feuer!

Sicherheits-Alarm-Anlagen
eigener Systeme führt aus als Spezialität
F. Dofflein, Installationswerk,
Friedrichstraße 53. 491

Neue 3- u. 5-To.-Lastwagen Anhänger

kurzfristig lieferbar.
M. DOERENKAMP, Adolfsallee 35, AUTOMOBILE.

Kirchliche Anzeigen

Evangelische Kirche.
Sonntag, den 29. Juli 1923.
Marktkirche. Frühgottesdienst 8.30 Uhr; Defan D. Beelenmeyer. — Hauptgottesdienst 10 Uhr: Dr. Meinede (Abendmahl).
Bergkirche. Hauptgottesdienst 10 Uhr; Defan D. Beelenmeyer. — Taufen und Trauungen: Fr. Diehl, Beerdigungen: Defan D. Beelenmeyer.
Kirchliche. Hauptgottesdienst vorm. 10 Uhr; D. Scholler. — Abendgottesdienst 6 Uhr: Fr. Metz. — Lutherische. Hauptgottesdienst 10 Uhr; Konf.-Rat Korbbeuer. (Abendmahl). — Dienstag, abends 8.30 Uhr: Bibelstunde. Konf.-Rat Korbbeuer. — Paulinenkitt. Vorm. 10 Uhr: Fr. Eickhoff. —

Katholische Kirche.
10. Sonntag nach Pfingsten. — 29. Juli 1923.
Bonifatiuskirche. Heil. Messen 6.45 und 12 Uhr. Heil. Messe mit Predigt 7.30 Uhr. Kindergottesdienst 8.30 Uhr. — Hochamt mit Predigt 10.30 Uhr. Abends 6 Uhr: Mütterverein mit Predigt 8 Uhr: Rosenkranz-Andacht. — Wochentags heil. Messen 6.15, 7.10 und 9 Uhr. — Am Freitag ist emige Anbetung von mora. 6.15 Uhr an; abends 6 Uhr: Schlußandacht mit Am-gara. — Samstag, abends 6.15 Uhr: Salve. — Beichtgelegenheit: Sonntag, morgens von 8 Uhr an, Donnerstag, nachm. 3-7, Samstag, nachm. 3.30 bis 7 und nach 8 Uhr, an allen Wochentagen nach der Frühmesse.
Marktkirche Maria Hill. Heil. Messen 6 und 7.30. Kindergottesdienst 8.45 Uhr. Hochamt 10 Uhr. Abds. 8 Uhr: Kreuzweg-Andacht. — Wochentags hl. Messen 6.30 u. 8 Uhr. — Am Herz-Jesu-Freitag ist um 8 Uhr Amt mit Segen; abds. 8 Uhr: Herz-Jesu-Andacht. — Beichtgelegenheit: Sonntag, morgens von 8 Uhr an, Donnerstag von 6-7 und nach 8 Uhr, Samstag von 4-7 und nach 8 Uhr. — Samstag, 6 Uhr: Salve.
Marktkirche zur heil. Dreifaltigkeit. 6.30 Uhr: Frühmesse, 8 Uhr zweite heil. Messe, 9 Uhr: Kindergottesdienst, 9.45 Uhr: Primis des Herrn Neupriesters Anton Stufenbrod mit Festpredigt. Abends 8 Uhr: Andacht zur heil. Familie. — Wochentags ist die heil. Messe um 7 Uhr. — Freitag (Herz-Jesu-Freitag) 6.30 Uhr: Herz-Jesu-Sühnungsmesse mit Litanei und Segen, Abends 8 Uhr: Herz-Jesu-Predigt und Andacht. — Beichtgelegenheit: Sonntag früh von 6 Uhr an, Donnerstag, nachm. 6-7 Uhr, Samstag, 4-7 und von 8 Uhr an.
Rottapelle zur heil. Elisabeth. Blumenkasselschule. Heil. Messen 7 und 10.45 Uhr. Kindergottesdienst 8.15 Uhr. Hochamt 9.30 Uhr. Abends 7.30 Uhr: Sakramentsandacht. — In der Woche sind die heil. Messen 6.30 und 7.15 Uhr. — Am Herz-Jesu-Freitag, anfangene heil. Messe mit Aussetzung und Segen 7.15. Abends 7.30 Uhr: Herz-Jesu-Andacht mit Segen. — Beichtgelegenheit: Samstag, nachm. 3.30 bis 7 und nach 8 Uhr, Sonntag, früh von 6-7, Donnerstag, nachmittags von 5 bis 7.30 Uhr. — Heilige Kommunion vor und nach den beiden ersten Gottesdiensten und nach Bedarf.
Hilfskol. Gemeinde (Friedenskirche). Schwalb-bader Str. 10 Uhr: Amt mit Predigt. Fr. Eder.

Co.-luth. Dreieinigl. Gemeinde. Friedrichstr. 8. Vorm. 10 Uhr: Predigtgottesdienst. Fr. Eickhoff.
Co.-luth. Gemeinde (der selbständ. evang.-luth. Kirche in Breußen zugehörig). Dabbeimer Str. 4. 1. Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst.
Baptisten-Gemeinde (Zionskapelle). Adlerstr. 19. 9.30 Uhr: Predigt. 4 Uhr: Gottesdienst. — Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Bibel- u. Gebetsstunde. Fr. Urban.
Methodisten-Gemeinde (Immanuel's-Kapelle). Ecke Dabbeimer und Dreieinigstr. Vormittags 9.45 Uhr: Predigt. Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst. — Dienstag, abends 8.15 Uhr: Bibel- und Gebetsstunde. Pred. S. E. Gebhardt.
Christliche Gemeinschaft. Aula der hdb. Töchter-schule am Schloßplatz (Eingang Ruhlgasse). Jeden Sonntag, abends 8.30 Uhr: Evangelisation. Jeden Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Bibelstunde.
Neuapostolische Gemeinde. Dranienstraße 54. Vorm. 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst. Nachm. 3.30 Uhr: Gottesdienst. — Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Gottesdienst.

Markt-Schwemme

Am Markt 6

Bürgerliches Restaurant

Am Markt 6

Einfache, gute Küche — Gepflegte Biere und Weine — Kaffee, Eis, Kuchen.

Zivile Preise! — Herrlicher großer Garten.

★ Café Orient ★

Unter den Eichen.
Kleine Kunstbühne im Freien.

Heute ab 3 Uhr:

Neues Programm

Ball in den oberen Räumen.



Sonntag, den 28. Juli 1923,
ab 5 Uhr:

TANZ

Jimmy's Jazz-Band

Tanzleitung:
George und Georgette.

Café „Warturm“

— Bierstädter Höhe —

Morgen Sonntag, ab 6 Uhr:

Tanz!

Dekorierter Saal. Großer schattiger Garten.
May's Original-Indiana-Jazz-Band.

Mäßige Preise. Eintritt frei. Theodor Heß.



Wiesbadener Club
Mitglied des Verbandes.

Sonntag, 29. Juli, im Saale „Zur neuen Adolphshöhe“

I. Sommerfest

verb. mit Tanz u. gr. humor. Unterhaltung
unter göttiger Mitwirkung
der Wiesbadener Theater-Gesellschaft 1923.

Anfang 4 Uhr. — Original-Jazz.

Es ladet ein Der Vorstand.

Sänger-Quartett „Arion“

Sonntag, 29. Juli 1923, I. Saalbau Ritter, Unter d. Eichen

Sommerfest

verbunden mit Tanz und Unterhaltung.

Anfang 4 Uhr. ff. Tanzfläche. Jazz-Band!

Freunde und Gönner sind herzlich eingeladen.

Der Vorstand.

T.O.K. Morgen TANZ

in d. Klosterschenke (Klarenthal)

NB. Großes Schlachtfest.

Es ladet freundlichst ein W. Höhler.

„Drei Kronen“ Schierstein

Sonntag, den 29. Juli, ab 4 Uhr:

TANZ

Original-Jazz-Band.

Mandolinen-Quartett „Willm-Willm“

Sonntag, den 29. Juli 1923:

Picnic

auf dem Turndorf „Sonnenreit“,
Freunde und Gönner sind herzlich eingeladen.
Der Vorstand.

Wilhelma-Kasino.

Dienstag, den 31. Juli, und Donnerstag, den 2. August,
je nachmittags 1/4 Uhr beginnend:

VORNEHME SALON-

MODEN-SCHAU

Vorführung durch elegante Mannequins.

KÜNSTLER-KONZERT (Jazz).

DIE NEUESTEN TANZCREATIONEN

vorgeführt von Rya del Elmerando u. Ernst von Wetterstein.

Donnerstag, den 2. August, abends 8 Uhr:

GROSSER MODEN-BALL

unter Mitwirkung des gesamten Künstlerpersonals.

PRÄMIERUNG der elegantesten Abend-Toiletten.

Kartenvorverkauf: Wilhelma-Kasino.

Tischbestellung rechtzeitig erbeten.



Rhein- und Taunus-Klub Wiesbaden
E. V.

Gesangsabteilung

veranstaltet am Sonntag, den 5. August,
auf dem Bierstädter Warturm ein

Großes Sommerfest.

Hierzu laden wir alle Wanderfreunde des Klubs und
Gönner ergebend ein. F299

Anfang 4 Uhr.

Die Gesangsabteilung.

Schwalbacher Hof

Emser Straße 44.

Heute abend, ab 8 Uhr:

Großes Sommer-Nachtfest!

Morgen Sonntag ab 4 Uhr: BALL.
Eintritt frei. Getränke nach Belieben.
Missuri's Jazz-Band.



Wilhelma-Kasino

Direktion: M. H. Reintjes.

Sonnenberger Str. Ecke Wilhelmstr.

Samstag, 28. und Sonntag, 29. Juli

abends 9 Uhr:

GROSSE

REUNION

Neue Darbietungen der
Tanz-Kunst

i. höchst. Vollendung

Mischgetränke
ff. Weine

Restaurant Mutter Engel

Langgasse 52

Täglich Künstler-Konzert

Erstklassige Küche

Prima Weine

Gutgepflegte Biere.

Ortsgruppe Wiesbaden

des Verbandes mittelrhein. Privat-Unterhaltungs- und
Mandolinen-Gesellschaften E. V.

Am Sonntag, den 29. Juli 1923

SOMMER-FEST

im Kaisersaal Sonnenberg

(Mitglied Köhler)

Anfang 4 Uhr. Getränke nach Belieben. Jazz-Kapelle.

DER VORSTAND.

Hotel-Restaurant „Zur Börse“

Mauritiusstraße 8.

Morgen Sonntag: Grosses

Kapaune- u. Poularden-Essen

nebst anderen Spezialitäten

Prima gepfl. Biere und Weine — Eigene Schlächterei.

K.P.

TANZ-PALAIS

Schwalbacher Straße 51.

Samstag, den 28. Juli 1923, abends 8 1/2 Uhr:

Ein heiterer Sommer-Abend

Jonny's Jazz-Band.

Tanzleitung: Romanoff und Partnerin.

Kotillons. — Blumenschlacht. — Ueberraschungen.

Sonntagnachmittag 4 1/2 Uhr:

Die so sehr beliebte **Mocca-Stunde.**

Abends 8 1/2 Uhr:

Bunter Abend mit Kotillons.

Schwefel Kupfervitriol Bast

prompt

greifbar

ab Lager

Bingen, Worms, Frankfurt a. M.

Eilanfragen erbeten an P88

D. BECKER & Co.

Frankfurt a. M. Schwedlerstr. 5

Telephon H. 695 u. folg. Tel.-Adr.: Schwefelbecker

Alt-Eisen und Lumpen

wie Kupfer, Blei, Zink, Messing,

Bücher, Zeitschriften

zum Einstampfen,

Badeöfen, Badewannen,

Zinngegenstände

Weinflaschen aller Art

zahlen wir die erstaunlichsten Preise

Höhler & Egenolf

— 49 Bleichstrasse 49 —



Trinkt das gute Mainzer Aktien-Bier!

Niederlage
Wiesbaden:
Mauergasse 6.
Telephon Nr. 577.



Montag, 30. Juli 1923, 8 Uhr
im Kurgarten:

Volks-Abend

Männergesangverein „Hilda“
Dirigent: Chorleiter Herm. Stiller

Städtisches Kurorchester
Leitung: Konzertmeister O. Niesch

Eintrittspreis Mk. 6000.— F315

Einwohner-Abonnenten haben freien Zutritt.
Städt. Kurverwaltung.



Dienstag, den 31. Juli 1923:

Rheinfahrt der Kurverwaltung

mit Dampfboot der Köln-Düsseldorfer
Dampfschiffahrt nach

Abmannshausen und zurück.

Abfahrt: 8³⁰ Uhr vormittags Straßenbahnhal-
stelle Kurhaus (Kaiser-Friedrich-Platz)
nach Biebrich. 9³⁰ Uhr mit Schnelldampfer
nach Abmannshausen.

1¹/₂ Uhr: Mittagessen in Abmannshausen, Hotel
„Krone“ (Tafelmusik). Alsdann nach
Belieben Gelegenheit zum Besuch der
Burg Rheinstein, des Niederwalds, von
Bingen oder Rudesheim.

Gelegenheit zu Boot- und Nachenfahrten.

Rückkehr:
Abfahrt: 7⁰⁰ Uhr Abmannshausen mit Schnell-
dampfer.

Während der Rückfahrt: Konzert u. Schiffsball.
Kartenlösung bis spätestens Montag, den
30. Juli 1923, mittags 12 Uhr, an der Tages-
kasse im Hauptportal des Kurhauses. Die gelösten
Karten können der notwendigen Vorbestellungen
wegen nicht zurückgenommen werden.

Preis (einschl. elektr. Bahn, Schiffsahrt, Mittag-
essen ohne Wein in Abmannshausen): 550 000 Mk.
Später gelöste Karten kosten 600 000 Mk.

Ankunft in Wiesbaden etwa 10 Uhr. F315
Städtische Kurverwaltung.

Thalia-Theater

Kirchgasse 72. Telephon 6137.

Der große Joh. Riemann-Film!

„Das hohe Lied der Liebe“

Drama in 6 Akten.

In den Hauptrollen:

Johannes Riemann

Gertr. Wecker, Claire Rommer,
Ilka Grüning, Paul Rehkopf.

Ferner:

Kindes-Unterschlebung.

Amerikan. Grotteske in 2 Akten.

Anfang Wochentags 4 Uhr, Sonntags 3 Uhr.

Dr. med. Finkelstein

prakt. Arzt u. Geburtshelfer, in Belgien appr. (Deutscher)

Spezialarzt für Haut- u. Geschlechtskrankheiten
Sonnensberger Str. 11a (gegenüb. 50). 10-11¹/₂, 3-4, Sonnt. 10-1

Auto-Zubehör M. Doerenkamp
Adolfsallee 35 Tel. 393

Heute Samstag, den 28. Juli,

im

Parkhotel

Wilhelmstraße 36

ab 12 Uhr

„Durch Wald und Feld“.

Dekoration der Rhein. Gartenbau-Gesellschaft.

Park-Überraschungen.

Eintritt 30000 M.

Mitwirkung erster Künstler. - Kofillons.

Sommer-Anzug erbeten.

Schwalbacher Straße.

Schwalbacher Straße.

Auf dem Bauseplatz

vom 29. Juli bis 5. August

Schmidt's weltbekanntes

Münchner Künstler- Marionetten-Varieté-Theater

Deutschlands größtes u. vornehmstes Wandertheater.

Konkurrenzlos in Aufmachung und Leistung.

Schmidt's Original-Marionetten die besten der Welt.

Hundert der kleinsten Sänger, Tänzer,
Akrobaten und Clowns.

Märchenspiele, Poesi, Komödien, Zauberpantomimen.

Das Entzückendste, was auf diesem Gebiete geboten wird.

In jeder Vorstellung:

Das mechanische Welttheater

Theatrum mundi

einzig existierend in dieser Art.

Täglich Anfang 4 und 7¹/₂ Uhr.

Chausseehaus

Sonntag, den 29. Juli 1923:

Großer Ball.

Colorado-Jazz-Band.

Eintritt und Tanz frei!

Urania

Bleichstr. 30. Bleichstr. 30.

Das grosse Doppelprogramm!

Alle Wege führen zu einem
Ziel — Zur Enttäuschung!
Jeder Mensch lebt sein Leben —
und zahlt seinen Preis dafür!

Die

Sünde der Adrienne Bernard

Großes Sittendrama in 5 Akten

Hauptrolle: Hanni Weisse, Grete Weixler

Eva die Sünde

Sittendrama in 4 Akten

Hauptrolle: Li. no Haid

Kinephon-Theater

Taunusstr. 1, n. Kochbr.

Nenny Porten

in dem großen Lust-
spiel in 5 Akten

Sie und die Drei.

Deines Bruders
Weib.

Drama in 5 Akten
nach dem gleichnamig.
Roman von H. Courts-
Mahler, mit
Warner Funk, Olaf Storm.

Anfang 4, Sonnt. 3 Uhr.

Walhalla

Der große Rex-Film
der Ufa:

Das Haus ohne Lachen

Tragödie in 5 Akten.
In der Hauptrolle
Edith Posca.

Hierauf:

Die Galoschen des Glücks

Eine moderne Feen-
geschichte in 5 Akten
m. den ersten nordisch.
Filmdarstellern.

Kristall-Palast

Lichtspiele

Das grosse
Ritterspiel-Drama
Epelein von
Gailingen

nach dem bekannten
Ausspruch:
„Die Nürnberger hängen
keinen, sie hängen ihn dann!“

In einem Vorspiel und
6 Akten

u. d. vorzügl. Beiprogr.
Anf. 3¹/₂, Sonntags 3.

Staats-Theater

Alteins Haus.

Sonntag, 28. Juli.

Dorine und der Zufall.

Lustspiel mit Musik in drei Akten

von Fritz Grünbaum und

Wilhelm Sterl.

Musik von Jean Gilbert.

In Szene gesetzt v. H. Herrmann

Anfang 7.30, Ende nach 10 Uhr.

Montag, 30. Juli.

Die Großstadtluft.

Schwank in 4 Akten

von E. Kästner u. Gust. Rabelberg.

Martin Schröder, G. Lehmann

Sabine, seine Tochter, D. Joh.

Walter Benz, Gustav Schwab

Antonia, seine Frau, S. Rielen

Bernh. Sempe, R. Herrmann

Fritz Henning, Willy Buchhoff

Dr. Grubas, Max Habrigan

Jean Dr. Grubas, H. Kändler

Kellner Arnold, S. Bernhöft

Jean Kellner Arnold, S. Bernhöft

Martha, S. Bernhöft

Ein Tapezierer, S. Bernhöft

Ein Diener, S. Bernhöft

Nach dem 1. und 3. Akte je

12 Minuten Pause.

Anf. 7.30, Ende geg. 10.15 Uhr.

Kurhaus-Konzerte

Sonntag, 29. Juli.

Vorm. 11.30 Uhr im Abonnement.

im Kurgarten:

Promenade-Konzert

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Konzertmeister

Otto Niesch.

1. Ouvertüre zur Oper „Stra-

della“ von F. v. Flotow.

2. Pizikato von E. Götz.

3. Zigeunerliebe, Walzer von

F. Lehár.

4. Fantasie aus der Oper „Der

Postillon von Loujumeau“

von A. Adam.

5. Intermezzo aus dem Ballett

„Nella“ von L. Delibes.

6. Herzog Alfred-Marsch von

C. Komzak.

Abonnements-Konzerte.

Städt. Kurorchester.

Leitung: Konzertmeister

Otto Niesch.

Nachmittags 4 Uhr:

1. Marsch aus der Oper

„Tannhäuser“ von Richard

Wagner.

2. Ouvertüre zur Oper „Phädra“

von J. Massenet.

3. Torador et Andalouse von

A. Rubinstejn.

4. Fantasie aus der Oper „Der

Freischütz“ von F. Weber.

5. Frühlingskind, Walzer von

E. Waldteufel.

6. Ballett-egyptische von A.

Luigini.

7. Bacchanal, Galopp v. Bunde.

Abends 8 Uhr:

Verdi-Puccini-Abend.

1. Ouvertüre zur Oper „La

Traviata“ von G. Verdi.

2. Fantasie aus der Oper

„Madame Butterfly“ von G.

Puccini.

3. Miserere aus der Oper „Der

Troubadour“ von G. Verdi.

4. Melodie aus der Oper

„Rigoletto“ von G. Verdi.

5. Fantasie aus der Oper „La

Bohème“ von G. Puccini.

6. Cavatine aus der Oper

„Nabuccodonosor“ von Verdi.

7. Fantasie aus der Oper

„Tosca“ von G. Puccini.

8. Fest-Marsch aus der Oper

„Aida“ von G. Verdi.

Montag, 30. Juli:

Nachm. 4-6.30 Uhr im

klein. Saal: Tanz-Tea.

Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Konzert

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Konzertmeister

Otto Niesch.

1. Ouvertüre zu „Rosamunde“

von F. Schubert.

2. Narcissus, Intermezzo von

E. Navin.

3. Fantasie aus der Oper „Die

Regimentsköchler“ von G.

Donizetti.

4. Zigeunertanz von J. Raff.

5. Tanz und eine Nacht,

Walzer v. J. Strauß.

6. Glückliche Jugendjahre,

Potpouri von A. Schreiner.

7. Bin schoon da, Polka von

C. Zeller.

Abends 8 Uhr im Kurgarten

(bei ungeeigneter Witterung

im großen Saal):

Volks-Abend

Männergesangverein „Hilda“.

Leitung: Chorleiter H. Stiller.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Konzertmeister

Otto Niesch.

1. Ouvertüre zur Oper „Die

Meistersinger v. Nürnberg

von R. Wagner.

2. Chor: a) Morgen in Wald v.

Hegar, b) Bei der Mühle v.

Grimm.

3. Norwegische Rhapsodie von

J. Swendsen.

4. Chor: a) Die Sonne sank v.

Seldi, b) Waldabendscheln

v. Schmölzer.

5. Polonaise E-dur v. F. Liszt.

6. Chor: a) Wie's daheim war

v. Wohlgenuth, b) Glocken

der Heimat von Weasler.

7. G'schichten aus dem Wiener

Wald, Walzer v. J. Strauß.

8. Chor: a) Waldkönig v. Flike

b) Tanaliedchen v. Nagler.

Wäsche!

Preiswerter Verkauf

von Herren- u. Damen-

Wäsche, Bettdecken,

Demdenzweier.

Kleider, u. Schürzenstoffe.

Sternberg

Sermannstraße 15. 3.

(Kein Laden.)